

**Bezugspreis.**  
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., halbjährlich 2.50 M., jährlich 4.50 M. (eig. Bestellg.).  
Anzeigen: 30 Pfg. für 10 Zeilen, 20 Pfg. für 20 Zeilen, 10 Pfg. für 30 Zeilen, 5 Pfg. für 40 Zeilen, 2 Pfg. für 50 Zeilen.  
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
Telephon-Anschluß Nr. 199.

**Wiesbadener**

# General Anzeiger.

**Drei Freibeilagen:** Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt, Der Landwirt, Der Bauernfreund. **Neueste Nachrichten.** nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.  
**Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**

Nr. 80. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 4. April 1897.

Erstes Blatt.

## Erste Ausgabe.

Diese Ausgabe umfaßt 20 Seiten, dabei das vierseitige „Unterhaltungs-Blatt.“

Für nur **50** Pfg. monatlich  
wird der

**Wiesbadener General-Anzeiger**

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bereits erschienene Theil des Romans „**Diamanten-Regionen**“ kostenfrei nachgeliefert.

## Nichtamtlicher Theil.

### Politische Uebersicht.

\* Wiesbaden, 3. April.

Ein Weißbuch über Kreta?

Aus Berlin wird uns von geschätzter Seite geschrieben: Dem Reichstag ist auf wiederholte wifbegierige Fragen über die kretischen Wirren vom Staatssekretär des Auswärtigen Frhr. v. Marschall der Bekehrung geworden, es solle im geeigneten Zeitpunkt eine Klarlegung erfolgen. Nun zieht sich die Kretasfrage, trotz aller kategorischen letzten und allerletzten Beschlüsse der Mächte, herart in die Länge, daß kaum abzusehen ist, ob der Reichstag noch vor seinem sommerlichen Auseinandergehen den Wunsch um Auskunft erfüllt sieht. Sollte aber bis dahin ein gewisser Abschluß der diplomatischen Aktion erzielt sein, so dürfte, dem Vernehmen nach, wie bei der Transvaal-Angelegenheit die Form des „Weißbuches“ seitens der Regierung gewählt werden, um ihre Schritte vor der Volksvertretung zu rechtfertigen. Es wird dann die Veröffentlichung des gesamten amtlichen Materials, der Instruktionen und Ordres an die be-

theiligten diplomatischen und militärischen Vertreter im Auslande ein objektives Urtheil darüber ermöglichen, welche Interessen Deutschland bei seinem Vorgehen wahrzunehmen gehabt hat. Hoffentlich ist die Regierung in der Lage, einen überzeugenden Beweis für die Nothwendigkeit ihrer Politik zu führen!

Der Zollkrieg der Vereinigten Staaten.

Nachdem soeben das Repräsentantenhaus die neue Tarifbill angenommen hat, ist der Zollkrieg seitens der Vereinigten Staaten den dorthin einführenden Ländern in aller Form eröffnet. Die Zustimmung des Senats zu der Bill ist unzweifelhaft. Was wird Deutschland thun gegen die sehr beträchtliche Schädigung seiner Ausfuhr-Interessen? Im agrarischen Lager rathen viele Stimmen, nicht alle, zu scharfen Vergeltungsmaßnahmen gegen amerikanische Erzeugnisse, namentlich Petroleum, Getreide, Fleisch, Früchte, Del — indessen wird die Regierung dergleichen Vorschläge mit Ruhe überlegen. Die Erfahrungen in andern neueren Zollkriegen, insbesondere dem mit Rußland, sind nicht darnach angethan, zu raschen Handlungen hinzureißen. Und was die Landwirtschaft betrifft, so ist sie auch mit einer jährlichen Ausfuhr von über 30 Millionen am amerikanischen Markt interessiert. Man wird, nur um der Zustimmung Ausdruck zu geben, um aufzutrompsen, schwerlich die Verantwortung übernehmen für eine verhängnißvolle Verschärfung der Situation.

### Deutschland.

\* Berlin, 2. April. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser hörte am Donnerstag militärische Vorträge. Freitag Vormittag machten beide Majestäten einen Spaziergang durch den Thiergarten. Später begab sich der Kaiser nach dem Centralbahnhof Friedrichstraße und verabschiedete sich dabelst von seiner Mutter, der Kaiserin Friedrich. — Am Sonntag wird der Kaiser den Nordpolfahrer Ransen in feierlicher Audienz empfangen. — Zur Frühlingssparade des Wiener Armeekorps wird, wie es heißt, Kaiser Wilhelm in der zweiten Aprilhälfte in Wien eintreffen.

— Kaiser Franz Joseph von Oesterreich trifft am 27. April in Petersburg ein. Tags darauf findet eine Parade statt, später Frühstück bei den Majestäten, Nachmittags Empfang des diplomatischen Korps. Den dritten Tag will der Kaiser ganz seinen

Gastgebern widmen. Am 29. Abends oder 30. früh reist er nach Berlin ab.

— Das Staatsministerium trat heute Nachmittag unter dem Vorsitz des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe zu einer Sitzung zusammen.

— Der Nordpolfahrer Ransen ist heute früh mit seiner Gattin hier eingetroffen. Auf dem Bahnhofe Friedrichstraße wurde er vom schwedischen Gesandten am hiesigen Hofe und dem Vorstände der Gesellschaft für Erdkunde begrüßt, Namens der Stadt hatten sich zur Begrüßung zwei vom Magistrats-Collegium entsendete Stadträte eingefunden. Die Gäste begaben sich nach der schwedischen Botschaft.

\* Kiel, 2. April. Der Kreuzer „Buffard“ geht morgen von Sydney nach Apia ab, da auf Samoa Unruhen befürchtet werden.

### Ausland.

\* Montevideo, 2. April. Die Regierungstruppen sind von den Aufständischen geschlagen worden. Die Verluste sollen nicht unerheblich sein.

## Deutscher Reichstag.

\* Berlin, 2. April.

Der Abg. Schulze-Königsberg (Soc.) ist gestorben. Sein Andenken wird durch Erheben von den Sitzen geehrt. Auf der Tagesordnung stehen Initiativentwürfe, zunächst Antrag Liebermann von Sonnenberg, die Regierung um einen Gesekentwurf zu ersuchen betr. Wiedereinführung der konfessionellen Eidesformel.

Abg. Liebermann (Antif.) fährt in Begründung seines Antrages hauptsächlich folgendes an. Je mehr man mit Meinen und fahrlässigen Eiden traurige Erfahrungen mache, um so notwendiger sei es, den Eid mit religiösen und konfessionellen Garantien zu umgeben. Geschädigt werde dadurch niemand.

Abg. Vogtherr (Soc.) entgegnet, es habe auch keine Partei ein Interesse daran, den Antrag anzunehmen, die einfache Erklärung: Ich schwöre, wie sie z. B. in Italien geordert werde, genüge vollkommen. Betrachte man den Eid als staatlich religiöses Sacrament, dann werde er für alle diejenigen, welche an einen Gott nicht glauben, ein Zwang zur Heuchelei.

Abg. Lieber (Ctr.) erklärt, seine Freunde schieben zunächst alles von diesem Antrage aus, was nach Antisemitismus schmecke. Was seine Partei zu dem Antrage

## Basilefs.

Von Carlos v. Wallis.

(Nachdruck verboten.)

Vor drei oder vier Jahren war's.

Einer der Pferdehändler, die vom Schloßplatz in Athen bis nach Patistia verkehren, fuhr an Schliemanns Hause vorbei und sprang auf.

Auf der rückwärtigen Plattform stand ein Herr in grauem Ueberzieher, der bereitwillig rückte, um mir Platz zu machen. Er mochte wohl merken, daß ich fremd sei, denn er ließ sich bald in ein Gespräch mit mir ein, fragte mich, wie mir Athen gefalle, wie lange ich da sei, und was man so einen Fremden frage. Dann zog er seine Zigarettenlasche heraus, ich die meine auch. Er steckte eine Zigarette an und ich bat ihn um Feuer, das er mir natürlich auch bereitwillig gab.

Zwei, drei Menschen stiegen unterdessen ein, die den Herrn erfurchtsvoll grüßten.

Beim Finanzministerium ungefähr stieg der Herr ab, reichte mir die Hand und sagte: „Besuchen Sie mich doch einmal, es wird mich aufrichtig freuen.“

Besuchen? Ich mußte ja gar nicht, wer er war. Ich wandte mich daher mit meinen griechischsten Brocken an den Schaffner und fragte, ob er den Herrn wohl kenne.

„Den?“ fragte jener erstaunt. „Ja wissen Sie denn nicht, wer das ist? Den kennt doch jedes Kind, Der Basilefs ist es, unser König.“

Das war das erste und das letzte Mal, daß ich einen König auf der Pferdebahn kennen gelernt habe und so bald wird es mir wohl nicht wieder passiren.

In jedem Falle ist das kleine Geschichtchen für König Georg charakteristisch. Und für ihn nicht allein, denn auch die Königin verschmähte ab und zu eine Pferdebahnfahrt nicht, und sowohl die schlankte Gestalt des Prinzen Nikolaus als die herkulische des Prinzen Georg, kann man öfter einmal auf der Plattform eines Pferdehändlerwagens sehen.

Kein Wunder, daß die königliche Familie, die sich nicht scheut, mit dem Volke zu leben, auch von dem Volke so außerordentlich geliebt und verehrt wird.

Thatsächlich ist König Georg denn auch der populärste aller Monarchen, und unzählige Anekdoten sind da, um es zu bekunden.

Eines Tages ging König Georg in einem der entlegenen, ärmlichen Quartiere seiner Hauptstadt spazieren, da hörte er ein mörderliches Geschrei. Ein betrunkenen Mann mißhandelte auf unbarmherzige Weise einen Knaben. Ein ganzer Kreis von Gaffern sah dem empörenden Schauspiel lachend zu, da drängte sich der König durch, faßte den Mann und entriß ihm das mißhandelte Kind.

Der Betrunkene wollte sich auf den König stürzen, der aber packte ihn mit einer Kraft, die keiner ihm zu traute an beiden Handgelenken und hielt ihn so fest, daß er sich nicht rühren konnte, dann stieß er ihn zurück.

Zwei Wachen waren indessen herbeigeeilt.

„Ihr gebt mir Acht auf das Kind. Ein Vater der

sein Kind so mißhandelt, ist nicht werth, es zu besitzen.“ Und der König ging.

Am nächsten Tage erschien ein Mann im königlichen Schloße. Der Betrunkene vom Abend zuvor.

Er wollte den König sprechen.

Neuig warf er sich vor dem Könige nieder. Er werde Alles thun, Alles, um sich die Achtung des Königs wiederzugewinnen, er werde niemals mehr einen Tropfen trinken, er werde sein Kind behüten wie seinen Augapfel aber der König solle ihm verzeihen.

Und nun hielt der König ihm eine Moralspredigt, wie sie wohl selten ein Mensch noch gehört hatte, und schloß damit, er werde wohl beobachten lassen, ob der Mann Wort halte oder nicht.

Drei Monate lang hielten Beide ihr Wort. Der Mann aus dem Volke und der König. Dann ließ der König den Mann zu sich rufen.

„Ich habe mich erkundigt. Ich weiß, daß Du durch Unglück und nicht durch eigne Schuld so tief gesunken warst. Ich biete Dir die Hand zu einem neuen Leben. Du kannst Dich beim Postdirektor melden, er hat eine Stelle für Dich.“

Thränen der Dankbarkeit entzückten den Augen des Mannes, der heute eine hohe, leitende Stellung in der Beamtenenschaft einnimmt.

Tausenderlei solche Geschichtchen werden erzählt, und alle tragen dazu bei, den Basilefs beliebt zu machen, ihn, der, als er unter den schwierigsten Verhältnissen, dem Volke ein Fremder, die Regierung antrat, sagte: „Ich werde

zu sagen habe, sage sie nicht, weil er von antisemitischer Seite kommt. Dem Antrage selbst sei sie günstig gestimmt. Für seine Freunde habe der Eid im günstigsten Sinne eine religiöse Bedeutung. Sie wollten aber auch den Anschauungen derer entgegenkommen, die auf dem Boden des Vorredners ständen. Redner wiederholt schließlich nochmals, daß seine Freunde bei aller Verwahrung gegen die spezifisch antisemitische Richtung des Antrages für denselben stimmen werden.

Abg. Benzmann (rs. Sp.) führt aus, der Antrag richte sich, wie sich aus den Ausführungen des Antragstellers ergebe, offenbar nur gegen den Zeugniseid. (Auf von antisemitischer Seite: „Verleumdung.“ Große Unruhe links.) Redner fährt fort, ich habe leider keine Mittel, mich gegen solche Flegelien zu verteidigen.

Präsident von Buol (inzwischen erst auf den Zwischenfall aufmerksam gemacht) bemerkt, den Jurist „Verleumdung“ muß ich als höchst ungeeignet erklären. Redner (fortfahrend) belächelt sodann das Verlangen nach Wiederaufhebung des einfachen Eides. Nach den Ansichten des Antragstellers und seiner Gesinnungsgenossen würde es ja wohl auch beim confessionellen Eide unmöglich sein, daß ein jüdischer Richter einem Christen den Eid abnehme. Dem Verlangen des Abg. Vieber nach Beschränkung der Eidesabnahme, Berringerung derselben in Bagatelldingen schließt er sich entschieden an. Den vorliegenden Antrag lehne er unbedingt ab.

Abg. Bernstorff-Lauenburg (Rp.) tritt für den Antrag ein. Ein Eid ohne Religion sei etwas ganz unmögliches.

Präsident Buol: Aus dem Stenogramm ersehe ich, daß, ehe ich den Zwischenruf des Abg. Gräfe gerügt habe, der Abg. Benzmann denselben bereits als eine parlamentarische Flegelie bezeichnet hatte. Ich glaube, der Abg. Benzmann hätte mir einigermaßen Zeit lassen können, die Rüge auszusprechen und mit seiner Vertreibung zurückhalten sollen. Ich muß auch diese Art der Vertreibung ernstlich tadeln.

Abg. Johann (nl.) erklärt sich Namens seiner Freunde gegen den Antrag.

Abg. Schall (conf.) erklärt die Zustimmung seiner Partei zu demselben. Der Eid sei und bleibe ein eminenter religiöser Akt.

Abg. Ricker (rs. Sp.) ist gegen den Antrag. In seinem Schlusswort bemerkt

Abg. Liebermann (Antif.) u. A., er habe von vertrauenswürdiger Seite gehört, Benzmann habe einmal geäußert: Das habe ich Eugen immer gesagt, den Antisemitismus hätten wir eigentlich machen müssen. (Stürmische Heiterkeit.)

Abg. Benzmann (rs. Sp.) bekräftigt das entschiedene, worauf Liebermann entgegnet, er sei bereit, persönlich Herrn Benzmann die durchaus vertrauenswürdige Quelle zu nennen.

Auch Abg. Richter bestreitet, daß jemand eine derartige Äußerung zu ihm gethan. Im Uebrigen sei die Wiedergabe solcher Erzählungen passender für gewisse alte Damen, als für Abgeordnete. (Stürmische Heiterkeit.)

Der Antrag Liebermann v. Sonnenberg wird nunmehr gegen die gesammte Linke angenommen. Es folgt die Verlesung des Antrages Graf Hompesch u. Gen. (Centr.), betreffend Aufhebung des Jesuitengesetzes. Hierzu

meine Stärke stets nur in der Liebe meines Volkes suchen.

Und noch ein zu beherzigendes Wort stammt aus seinem Munde, in unseren Tagen müssen wir sehen, an Wissen Geist und Herz denen überlegen zu sein, die uns umgeben.

Bei ihm trifft dies vollauf zu, und er ließ es sich angelegen sein, auch bei seinen Söhnen das zu erreichen, deren Erziehung er übrigens selber Hand in Hand mit der Königin Olga leitete.

Seit dem ersten Jahre hatten die Prinzen eine englische Gouvernante, und als die Dame vor etwa vier Jahren starb, da trugen der König und die Prinzen den Sorg selber zum Grabe, „denn die, denen wir unsere Bildung verdanken, können von uns nicht genug geehrt werden.“

In der Erziehung der drei Prinzen wurde übrigens nicht der geringste Unterschied gemacht. Alle drei hatten dieselben Lehrer und zwar einen deutschen, einen französischen und einen griechischen.

Dann bezog der Kronprinz die Universitäten Heidelberg und Berlin, während Prinz Georg als Schiffsführer in die Marine und Prinz Nikolaus als Lieutenant in die Armee eintrat.

Alle drei genießen die Sympathien ihres Volkes ebenso, wie die Königin Olga, die nicht anders als „die Königin der Armen“ genannt wird.

Daß diese Liebe jetzt zur hellen Begeisterung entsacht ist, zeigt, wo es sich zeigt, daß König Georg Alles für Griechenlands Ruhm und Größe auf das Spiel setzt, das ist wohl mehr als begreiflich und es wäre ein Unglück für Griechenland, wenn es nicht wäre, denn — die europäische Diplomatie mag noch so erzürnt darüber sein — der Basilids weiß doch, was er thut.

liegen gleichlautende Anträge des Grafen Limburg (conf.) und Ricker (rs. Ber.) vor, dahingehend, nur den § 2 des Jesuitengesetzes, also die Befugnis zu Ausweisungen bezw. Aufenthaltbeschränkungen, aufzuheben, so daß also das Verbot der Ordensniederlassung und Ordens-thätigkeit (§ 1) bestehen bleiben soll.

Abg. Graf Hompesch (Centr.) erklärt Namens seiner Partei, daß sie die Anträge Limburg-Ricker als eine Abschlagszahlung ansehe und dafür stimme, wenn sie auch die Wünsche des Centrums nicht völlig befriedigten. Das Centrum bestreite nach wie vor auf Abschaffung des ganzen Gesetzes.

Abg. Ricker (rs. Ber.) kann für den Antrag Hompesch nicht stimmen und empfiehlt seinen Antrag zur Annahme.

Abg. Graf Limburg (conf.) erklärt, seine Partei sei gespalten. Einige würden für seinen Antrag stimmen, einige dagegen für den Antrag Hompesch, und ein Theil werde beide Anträge ablehnen.

Abg. Marquardsen (ntl.) legt den Standpunkt seiner Partei dar, welcher dahin geht, daß sie den Antrag Hompesch ablehne, dem Antrage Ricker dagegen zustimme.

Abg. Bollmar (Soz.) erklärt, seine Partei stimme für den Antrag Hompesch. Die Anträge Ricker-Limburg hielten sie für unzulänglich.

Abg. Stumm (Rchsp.) lehnt im Namen seiner Fraktion alle Anträge ab.

Abg. Vieber (Centr.) wendet sich zunächst gegen den Vorredner und erklärt dann, er und seine Freunde hätten niemals auch nur den geringsten Zweifel daran gelassen, daß sie einen Artikel der „Civiltä Colloica“, auf

den Abg. von Marquardsen sich bezog, gegen die Centenarfeier auf das allerentschiedenste verurtheilten. Des weiteren bezeichnet Redner die Anträge Ricker-Limburg als eine erwünschte Ergänzung des Antrages Hompesch, die Debatte wird geschlossen. Der Antrag Hompesch wird angenommen gegen Conservative, Reichsparteiler, National-

liberale und einzelne Freisinnige. Die Anträge Ricker-Limburg werden gleichfalls angenommen gegen die Reichsparteiler und etwa 4 Conservative. Es folgt die zweite Lesung des Margarinegesetzes. Die ersten 3 Paragraphen werden debattiert angenommen. § 4 handelt von der Trennung der Produktions-, Aufbewahrungs- und Verpackungsräume

Butter und Margarine. Ein Antrag von Bloch will auch die Trennung für die Verkaufsräume wieder herstellen, wenigstens für die Orte, mit 5000 und mehr Einwohnern.

Abg. Grand-Rh (Centr.), welcher den gleichen Antrag gestellt hat, empfiehlt denselben zur Annahme.

Abg. Freisen (Centr.) spricht sich gegen die beiden Anträge aus.

Abg. Goller (libd. Volksp.) äußert sich über das ganze Gesetz abschließend.

Abg. Kruse (ntl.) belämpft die Trennung der Verkaufsräume.

Abg. Hermes (rs. Ber.) ist gegen beide Anträge, sowie gegen den ganzen Paragraphen.

Abg. Wurm (Soz.) erklärt, seine Partei lehne das ganze Gesetz mit dem Antrage Bloch rundweg ab.

Abg. Bachem (Centr.) ist für Trennung der Verkaufsräume.

Staatsminister v. Bötticher wiederholt, nach dem inzwischen erfolgten Meinungsaustausch der verbündeten Regierungen könne er seine Äußerung von der ersten Lesung — „über getrennte Verkaufsräume innerhalb großer Grenzen werde sich reden lassen“ — auch heute noch aufrecht erhalten.

Die Abg. Müller-Fulda (Centr.) und Graf Kanitz (conf.) befürworten den Antrag von Bloch. Nunmehr wird die Debatte geschlossen. In namentlicher Abstimmung ergeben sich für den Antrag von Bloch 100, gegen denselben 88 Stimmen, bei 1 Stimme Enthaltung. Das Haus ist demnach beschlußfähig.

Morgen 12 Uhr: Wahlprüfungen, Anträge der Geschäftsordnungs-Kommission, Margarine-Vorlage. Schluß halb 7 Uhr.

### Parlamentarisches.

\* Berlin, 2. April. Das preussische Abgeordnetenhaus setzte heute die zweite Beratung der Städteordnung für Hessen-Rhessau fort und nahm die §§ 15 bis 22 meist nach den Anträgen der Kommission an. (Näherer Bericht folgt in der zweiten Sonntags-Ausgabe. D. R.)

### Stadtverordneten-Sitzung.

\*\* Wiesbaden, 2. April.

Anwesend unter dem Vorsitze des stellvertretenden Vorsitzenden der Versammlung Hrn. Vandesbankdirector Reusch 36 Mitglieder des Stadtverordnetenkollegiums sowie von Seiten des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. von Jbell, Bürgermeister Heß, sowie die Beigeordneten Körner und Mangold.

Wegen den Vorschlag des Vorsitzenden, die nächste Sitzung wegen des Charfreitags bereits am Donnerstag den 15. April abzuhalten, hatte Niemand etwas einzuwenden. Die Magistrats-Sitzung wird in derselben Woche bereits am Mittwoch stattfinden.

Eingegangen ist ein Baugesuch des Hrn. Friedrich Veder, betr. die Errichtung einer Laube und eines Geräthschuppens auf

seinem Grundstück an der Schiersteinerstraße. Dasselbe wird zur Prüfung an den Bauausschuß verwiesen.

Herr Beigeordneter Körner macht Mittheilung von dem Ergebnisse der kürzlich stattgehabten Versteigerung eines an der Ecke der Adelsstraße und des Kaiser-Friedrich-Rings belegenen 43 Ruthen oder 10 ar 87 Qu.-Mtr. großen Bauplatzes. Es wurde bei der letzten Versteigerung ein Preis von 655 M. erzielt. Der Magistrat erachtet diesen Preis für angemessen und die Versteigerung genehmigt die Versteigerung. Der Steigerer wird einschließlich der Straßenfreilegungskosten (ausgenommen jedoch der Straßenbaukosten) 48000 M. zu zahlen haben.

Ein Gesuch der historischen Kommission für Nassau um Bewilligung eines Jahres-Beitrages wurde an den Magistrat zurückgewiesen.

Man trat hierauf in die Beratung der Tagesordnung ein und gab der Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell der Versammlung zunächst Kenntniss von der von dem Hrn. Minister der geistlichen u. Angelegenheiten ertheilten vorläufigen Nachricht bezüglich der Herstellung eines Neubaus für das hies. Museum. Der Wiesb. Gen.-Anz. hat darüber vor kurzem berichtet. Der Magistrat stellte dem Wünsche des Ministers entsprechend den Antrag, die i. B. gestellte Frist bis zum 1. October zu verlängern; dem Antrag stimmte das Collegium zu. Herr Dr. Vergas brachte bei dieser Gelegenheit den unschönen Zustand des Vern'schen Terrains zur Sprache und richtete an den Magistrat das Ersuchen, das Terrain wenigstens anständig herzurichten. Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell erwiderte hierauf, daß der Magistrat beschlossene habe, den Platz mit Grasamen anzuladen und ihm so ein schöneres Aussehen zu geben. Mit dieser Arbeit sei schon begonnen worden.

Zum Armenpfleger für das 7. Quartier des 8. Armenbezirks wird Herr Dachdeckermeister Wilhelm Reih, Schornborstr. 3, bestellt.

Ueber das Baugesuch des Hrn. Wih. Schweisguth wegen Errichtung von Wohnräumen in einem chemischen Fabrikgebäude Distrikt „Hofengarten“ berichtete Namens des Bauausschusses Herr Wille. Während der Magistrat das Gesuch genehmigte, beantragte der Bauausschuß, daselbe im Hinblick auf die späteren Konsequenzen abzulehnen. Nachdem die Herren Dr. Jbell und Kallbrenner das Gesuch befürwortet hatten, wurde dasselbe dem Antrage des Magistrats entsprechend mit großer Majorität genehmigt.

Den Bericht über den mit der Königl. Garnison-Verwaltung als Vertreterin des Reichsmilitärskollegs abzuschließenden Vertrag wegen der baustatutarischen Leistungen für den Kasernenneubau an der Schiersteinerstraße erstattete Namens des Bauausschusses Herr Lang. Danach hat der Fiskus für Straßenbau: cc. Kosten 63,000 M. an die Stadt zu zahlen, welche letztere sich verpflichtet, bis zum Jahre 1903 die Schiersteinerstraße vollständig auszubauen. Die Versammlung genehmigte den Vertrag.

Die Magistratsvorlage betr. die Veräußerung einer Reulfläche bei der Hochstraße wurde an den Finanzausschuß zur Prüfung und Berichterstattung verwiesen.

Herr Oberbürgermeister Dr. von Jbell erläuterte den Antrag des Magistrats auf Einsetzung einer gemischten Kommission für die Angelegenheit betr. den Hauptkanal und brachte ein diesbezügliches Reskript des Ministeriums zur Verlesung mit einer Verfühlung der hiesigen Reg. Regierung, dahingehend, daß die Stadtbehörde sich baldigst darüber schlüssig mache, ob sie die Kläranlage belassen, abändern oder, was sie für die einzig richtige Lösung halte, nach der Kläranlage verlegen wolle. Der Magistrat hat sich in seiner gestrigen Sitzung mit der Angelegenheit bereits beschäftigt und beantragt, die Stadtverordnetenversammlung wolle 1. ihre Bereitwilligkeit aussprechen dazu, daß auf Verlangen der Aufsichtsbehörde Maßnahmen getroffen werden, wodurch die durch die Fäulnis des geschlossenen Kanals entstehenden Mischstände beseitigt werden, um das Entseignungsverfahren für das erweiterte Terrain des von dem Mühlgraben bis zur Kurfürstennähle zu führenden Kanals zu fördern, (als Mischstände sind anzusehen, die etwaige Schlammablagerung und Verunreinigung der oberen Wasserschichten), 2. daß eine gemischte Kommission zur Prüfung der Frage und zur Antragstellung eingesetzt werde.

Der Antrag des Magistrats wurde zum Beschluß erhoben. Auf Vorschlag des Wahlauusschusses (Referent: Herr Knefel) wurden seitens des Stadtverordnetenkollegiums die Herren Dr. Werlach, Hengel, Kallbrenner, von Nidtmann und Thon in die Kommission deputirt.

Es liegt ein Gesuch hiesiger städtischer Lehrer, betr. die Einführung einer neuen Gehaltsordnung vor. Nachdem Herr Dr. Werlach das Gesuch befürwortet und Herr Oberbürgermeister Dr. von Jbell erklärt hatte, daß der Magistrat die Schuldeputation mit der Ausarbeitung einer neuen Gehaltsordnung beauftragt habe und daß sobald von dieser an den Magistrat Vorlage gemacht sei, der letztere der Versammlung die Angelegenheit unterbreiten würde. Das Gesuch wurde daher dem Magistrat als Material überwiesen.

Ein Gesuch der Herren Steinberger und Dorfanger um Accise-Rückgewähr bei der Ausfuhr von Sped. Schwarten, Jungen u. s. w. wurde an den Magistrat abgegeben.

Den Bericht des Bauausschusses, betr. die Errichtung eines Musterhäuschens auf städtische Kosten für den Ausfuhr von Mineralwasser, erstattete Herr Dr. Vergas. Der Ausschuß beantragt, die Kosten für das Musterhäuschen in Höhe von 1350 M. zu bewilligen. Der weitere Antrag, der Magistrat möge bei Anlage des Perotalsparks in Erwägung ziehen, ob das Krüger-Denkmal nicht etwas weiter hinauszuschieben sei, wurde mit 18 gegen 16 Stimmen abgelehnt. In der über diesen letzten Gegenstand stattgehabten Debatte sprachen sich die Herren Nidtmann und Kallbrenner aus Pietätsrücksichten gegen eine Versetzung des Denkmals aus, während Herr Dr. Hehner ausführte, daß die früher vorhandene Symmetrie durch die Umgestaltung der Umgebung des selben gestört sei und der Eindruck des Denkmals durch eine Versetzung an einen besseren Platz nur gehoben würde.

Es folgten die Berichte des Finanzausschusses und zwar berichtete zunächst Herr Dr. Dröcher über die Genehmigung einer Etatsüberschreitung bei den Ausgaben für Straßenreinigung in Höhe von 4500 M. und machte dabei auf die hohen Kosten aufmerksam, welche die Instandhaltung der haufierten Chaussees alljährlich verursachen. Sie belaufen sich heute auf 75,000 M., dazu komme noch der größte Theil der Straßen-Reinigungskosten mit etwa 91,000 M. im Vorjahre und der Ausschuß wirft daher die Frage auf, ob die Aufnahme einer Anleihe und die größere Beschleunigung der Straßen-Reinpfasterungen sich nicht empfehle. Die Etats-Überschreitung wurde genehmigt.

Zu den Kosten der 50jährigen Jubiläumsfeier der städtischen Mädchenschule wurde ein Beitrag von 1500 M. bewilligt und der letzte Punkt der Tagesordnung, der Magistratsantrag auf Bewilligung einer Gehaltszulage für einen städtischen Beamten für heute abgelehnt.

Hierauf wurde um 6 1/4 Uhr die Sitzung geschlossen.

# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 80. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 4. April 1897.

Zweites Blatt.

## Locales.

\* Wiesbaden, 3. April.

— **Pfarrpersonalien.** Das „Amtsblatt des Bistums Limburg“ veröffentlicht folgende Dienstanordnungen: Mit Termin 1. März ist die Pfarrei Mittelheim dem Herrn Pfarrer Dr. Keng zu Rastatten und mit Termin 1. April die Pfarrei Schwanheim dem Herrn Pfarrer Schneider zu Rogenbach übertragen worden. Mit Termin 1. April ist Herr Chorregent Mey zu Riedrich zum Verwalter der Pfarrei Rogenbach, Herr Epistopus Vardenheller zu Riedrich zum Chorregenten an der Suttenschen Chorschule zu Riedrich, der Kaplan an der St. Bartholomäuskirche zu Frankfurt a. M., Herr Hannappel zum Spiritual der armen Dienstmägde Christi im Hofe, sowie zum Präses des Gesellenvereins dafelbst ernannt, Herr Kaplan Urban zu Montabaur an die St. Bartholomäuskirche zu Frankfurt versetzt und Herr Neopropäster Speyer aus Wiesbaden zum Kaplan in Montabaur ernannt worden.

\* **Curhaus.** Das weltberühmte Uebel-Quartett aus Wien wird nächsten Donnerstag im großen Saale des Curhauses concertieren. — In dem Curhaus-Concerte von Montag Abend wird Herr Concertmeister Irmer die Romanze für Violoncello von Spindler zum Vortrage bringen.

\* **Das erste deutsche Nationalfest in Wiesbaden?** In Betreff der von Berlin aus angeregten deutschen Nationalfeste, verbunden mit körperlichen und künstlerischen Wettkämpfen, fand hier vor einigen Tagen auf Anregung einiger Rüdelsheimer Herren — bekanntlich bewirbt man sich von Rüdelsheim aus um die Abhaltung der Feste auf dem Niederwald, während von anderer Seite das Völkerschlachtfeld bei Leipzig und der Kyffhäuser in Vorschlag gebracht sind — eine Konferenz bei Hrn. Kurdirektor Heyl statt. Man war der Meinung, daß man diesseits, falls etwa Bedenken wegen der Höhenlage des Niederwaldes geltend gemacht werden sollten (derartige Bedenken könnten ebenso gut gegen den Kyffhäuser vorgebracht werden), Wiesbaden in Vorschlag zu bringen habe, wo sich auch gewiß zahlreiche Männer finden würden, welche geeignet und bereit wären, das schöne patriotische Unternehmen durch Rath und That zu unterstützen. Hierbei wurde daran erinnert, daß Herr Kurdirektor Heyl schon vor 10 Jahren in Gemeinschaft mit Hrn. Landes-Direktor Sartorius und dem jüngst verstorbenen Dichter Emil Rittershaus den Plan ins Auge gefaßt hat, hier in Wiesbaden in Volksschauspielen, ähnlich wie die in Oberammergau, die Geschichte des deutschen Volkes in ihren verschiedenen Epochen: römische Zeit, germanische Zeit, Mittelalter, Neuzeit, zur Darstellung zu bringen. Zur Bearbeitung der einzelnen Epochen sollten nach dem von den genannten Herren aufgestellten Plane verschiedene namhafte Dichter aufgeführt werden und das ganze sollte mit einer Apotheose der Wiedervereinigung des deutschen Reiches schließen. Dieses schöne Project, das gewiß allseitige Unterstützung verdient, soll jetzt wieder aufgenommen werden, falls sich genügendes Interesse, das wir hierdurch in weiteren Kreisen anregen möchten, dafür findet. Im nächsten Monat wird in Berlin wieder eine Sitzung des Comités für die Nationalfestspiele stattfinden. Das Comité rechnet darauf, daß ihm von den verschiedenen Plätzen aus, die sich um die Abhaltung der Feste bewerben, vollständig ausgearbeitete Pläne vorgelegt werden. Hoffentlich finden die Wiesbadener resp. Rüdelsheimer Vorschläge Zustimmung.

— **Bismarckfeier.** Das am Donnerstag Abend anlässlich des 82. Geburtstags des Fürsten Bismarck im „Casino“ veranstaltete Festessen war recht zahlreich besucht und nahm einen glänzenden Verlauf. Die Reihe der Trinksprüche eröffnete Se. Excellenz General der Infanterie Herr v. Scherff, welcher in kerniger Ansprache, in der er zunächst der Centenarfeier gedachte, den Kaiserthron ausbrachte. In das dreimalige Hoch auf Se. Maj. Kaiser Wilhelm II. stimmten die Anwesenden begeistert ein. Als zweiter Redner feierte Se. Exc. Herr Wirtl. Geh. Rath v. Brandt den Fürsten Bismarck als den Mann, der das Schwert schmiedete, das uns zu unseren späteren Siegen verdoßte hat, während Bismarck mit seinem Schilde vor Kaiser Wilhelm I. gestanden hat und die gegen den Monarchen gerichteten giftigen Pfeile aufgehalten hat. Vor seinem Kaiser hat er gestanden und für unser Vaterland hat er nicht nur Ruhm und Sieg, sondern auch Größe geschaffen, und wohl Niemand hat mehr Dank verdient, als er. Erheben wir die Gläser: „Se. Durchlaucht Fürst Bismarck lebe hoch!“ Brausende Hochrufe folgten diesen Worten und einmüthig wurde sodann die Abendung des folgenden Telegramms an den Fürsten Bismarck beschlossen: „Die in Wiesbaden zur Feier des Geburtstages Ew. Durchlaucht Versammelten benutzen diese Gelegenheit, Ew. Durchlaucht die Versicherung unwandelbarer Ergebenheit auszusprechen und ihren besten Wünschen für hochheroisches Wohlergehen Ausdruck zu geben.“ Herr Amtsgericht Reinhold pries den Fürst als den Mann, der dem von ihm großgemachten Volke auch eine würdige Freiheit gegeben habe. Herr Dr. med. Frdr. Cuny feierte ihn als Arbeiter und schließlich ergriß noch der ebenfalls anwesende Herr Major v. Wisman das Wort und g-dachte in warmen Worten des Fürsten als des ersten deutschen Mannes, dem das deutsche Volk seine Einigung im Innern und sein Ansehen im Auslande verdankt, der auch unseren Colonien, für die er Anfangs wenig übrig hatte, später sein lebhaftestes Interesse zuwandte. „Uns Allen“, so schloß Redner, „ist Fürst Bismarck ein Vorbild als Germane, ein Vorbild der eisernen Willenskraft, des Mitgefühls für alle Deutschen. Das ist es doch, was uns hier zusammengeführt hat und was uns dazu bringt, mit einem Jubelruf unserem Fürsten zu danken. Die Geschichte hat alles verzeichnet, was wir zum Theil heute wieder gehört haben, aber weg mit der Geschichte, an unsere Herzen wollen wir greifen und dankbar zu unserem deutschen Helden aufblicken und als Deutsche die Faust um unseren Humpen schließen und rufen: „Der alte erste deutsche Kanzler, Se. Durchlaucht Fürst Bismarck lebe hoch!“ Schier endlos war der Beifall, mit dem die zündende Rede aufgenommen wurde. Das

Abklingen des Liedes „Deutschland über Alles“, bildete den offiziellen Schluß des schönen und würdigen Feiers.

— **Die feierliche Eröffnung des neuen Gerichtsgebäudes** an der Gerichtstraße fand heute Mittag 12 $\frac{1}{2}$  Uhr im Schwurgerichtssaale desselben statt. Zu der Feier hatten sich u. a. eingefunden die Herren Oberlandesgerichts-Präsident Dr. Hagens, Oberstaatsanwalt Woytasch und Oberlandesgerichtsrath Travers aus Frankfurt, die Herren Landesdirektor Sartorius, Oberregierungs-Präsident von Reischow, Verwaltungsgerichts-Direktor von Reichenau, Polizei-Präsident Prinz Ratibor, Oberbürgermeister Dr. von Jbell, Bürgermeister Heß, sämtliche Beamte des Gerichts und der Staatsanwaltschaft, die hiesigen Rechtsanwälte und fast sämtliche Richter und Rechtsanwältinnen des Landgerichtsbezirks. Eröffnet wurde die Feier durch den von der Meißner'schen Capelle intonirten Choral: „Die Himmel rühmen“, worauf Herr Oberlandesgerichts-Präsident Dr. Hagens seine Glückwünsche überbrachte, in längeren Ausführungen einen Rückblick auf die Justizpflege warf und die Beamten ermahnende, in königlicher Gesinnung ihres Amtes zu walten. Sein Hoch auf Se. Maj. den Kaiser wurde begeistert aufgenommen, worauf die Musikcapelle die Nationalhymne intonirte. Es sprachen noch die Herren Landgerichtsdirektor Rumpf (in Vertretung des erkrankten Herrn Landgerichts-Präsidenten), Erster Staatsanwalt Meyer und Justizrath Herz Namens der Rechtsanwaltschaft. Ein Rundgang durch das neue Gebäude beschloß die Feier, über die wir noch eingehender berichten werden.

— **Vortrag.** Herr Premierlieutenant Schloffer I., welcher augenblicklich mit großem Erfolge in den wichtigsten Städten Deutschlands Vorträge hält, sowohl über seine früheren mannigfachen Reisen und Erlebnisse im Herzen Afrikas, als auch besonders über seine neugeplante Tanganika-Dampfer-Expedition, das wichtigste und dringendste augenblickliche coloniale Unternehmen, hat auch unserer Stadt seinen Besuch in Aussicht gestellt. Derselbe wird Freitag, am 9. d. M., hier sprechen. Wir machen rechtzeitig auf diesen hochinteressanten Vortrag aufmerksam.

\* **Schauturnen.** Auf das am Sonntag, den 4. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, stattfindende große Schauturnen des Turnvereins in seiner Turnhalle Hellmündstraße 25 seien Freunde der Turnerei ganz besonders aufmerksam gemacht. Das Programm enthält u. A. einen großen reigenartigen Aufmarsch, ferner drei Gruppen Stabübungen, welche von dem 1. Turnwart, Herrn Turnlehrer Rob. Seib, in ganz eigenartiger Weise zusammengestellt sind, wie solche noch nicht auf hiesigem Turnboden gezeigt wurden. Regenturnen an verschiedenen Geräthen, Kletterturnen an Netz und Barren, Turnspiele, sowie Vereinsturnen an 3 Barren beschließen das Programm. Ein Besuch vieler Turnfreunde dürfte sich nach Vorstellen sehr lohnen. Gut Heil!

\* **Fernsprechverkehr.** Im Anschluß an unsere gestrige Nachricht betr. verzögerter Herstellung neuer Fernsprecheinrichtungen können wir heute schon berichten, daß laut Mitteilung des Kaiserl. Telegraphenamts an die hiesige Handelskammer die Herstellung einer weiteren — dritten — Doppel-Fernsprecheinrichtung zwischen Wiesbaden und Frankfurt (Main) noch im Etatsjahr 1897/98, und zwar so bald als es mit Rücksicht auf die damit verknüpften umfangreichen Vorarbeiten nur immer möglich ist, erfolgen wird. Bezüglich des Zeitpunktes der voranschreitenden Inbetriebnahme der Leitung lassen sich nähere Angaben nicht machen.

\* **Concursverfahren.** Ueber das Vermögen des Kaufmanns Siegmund Weinach, alleinigen Inhabers der Firma Weinach u. Co. zu Wiesbaden ist das Concursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Dr. Hasselbach hier ist zum Concursverwalter ernannt worden. Concursforderungen sind bis zum 10. Mai 1897 bei dem Gerichte anzumelden.

\* **Carneval-Verein Wiesbaden.** Man schreibt uns: Der in diesjähriger Carneval-Saison gebildete Carneval-Verein „Wiesbaden“ hatte am Montag eine Mitglieder-Versammlung abgehalten und wurde mit Stimmeneinheit beschlossen, während des ganzen Jahres des Vereins aufrecht zu erhalten und zwar unter dem Namen „Wiesbaden“, gleichzeitig allmonatlich einen Mitglieder-Beitrag zu erheben, wofür am Christabend jedem Mitgliede „Kappe und Stern“ für die kommende Faschingssaison unter den Weihnachtsbaum gelegt wird, ein Verfahren, wie es bei den größten Carneval-Vereinen am Rhein schon immer Usus ist. Der Verein zählt augenblicklich 91 aktive Mitglieder, gewiß ein Zeichen, von der vorzüglichen Grundlage desselben, besitzt keine Schulden, hingegen aber ein immerhin werthvolles Vereins-Inventar. Mit den Jahres-Versammlungen wird den zweiten Sonntag nach Ostern begonnen und zwar in Form eines Ausfluges. Neu-Anmeldungen werden jederzeit von dem Vorstande entgegen genommen.

\* **Eine öffentliche Schuhmacher-Versammlung** findet am Montag, den 5. April, Abends halb 9 Uhr, im Schwalbacherhof statt, welche sich mit der endgültigen Beschlußfassung des Lohn-tarifs der Gehülfsen-Lohnkommission befassen wird.

— **Geschäftliches.** Mit dem 1. April haben in dem geschäftlichen Leben Wiesbadens mancherlei Veränderungen und Wohnungsverhältnisse stattgefunden. So ist das altrenommirte, 1848 gegründete Delikatessen- und Colonialwaaren-Geschäft Große Burgstraße 16 des Herrn C. Alder, Postleferant, hier, in den Besitz des Herrn Emil Hees jun. übergegangen, welcher dasselbe genau in der feierlichen, bewährten Weise weiterführt und die Niederlage der Weingroßhandlung Carl Alder zu deren Originalpreisen beibehalten wird. Das genannte Geschäft hat sich im Laufe der Jahre zu einem der bedeutendsten der Branche emporgeschwungen und sein guter Ruf ist weithin wohl bekannt und begründet. Herr Emil Hees jun. wird sein feierliches Geschäft mit demjenigen des Herrn Carl Alder vereinigen. — Das 1873 gegründete Schuhwaaren-Lager von Jos. Fiedler ist von Neugasse 17 nach Mauritiusstraße 9, Ecke der Schwalbacherstraße, verlegt. Die Mauritiusstraße wird jetzt immer mehr Geschäftsstraße, in der viele renommirte hiesige Geschäftsleute ihre Verkaufsstellen gefunden haben. Das genannte Schuhwaaren-Lager hat sich durch seine soliden und dabei billigen Waaren, von den einfachsten bis zu den elegantesten,

ein ausgedehnten Kundenkreis erworben, der ihm auch sicherlich in das neue Heim folgen wird.

— **Der älteste Bewohner Wiesbadens,** Herr Privatier Michael Mathes, ist im 93. Lebensjahre gestorben.

— **Lebensmüde.** Ein in der Albrechtstraße wohnender älterer Herr hat heute Vormittag seinem Leben durch Erschießen ein Ende gemacht. Als Motiv wird ein körperliches Leiden genannt.

— **Befehlswechsel.** Herr Hotelier Moriz Wirsbelaer verkaufte sein Hotel „zur Stadt Petersburg“ für 440,000 M. an Herrn Hotelier H. Heuser aus Karlsruhe durch Vermittelung des Herrn B. Baer. — Herr Schreiner und Spezialehändler Wilhelm Meffert hat sein Haus Westrichstraße 38 an Herrn Schreiner Ludwig Wirtz von Sonndorf verkauft.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

— **Wochen-Spielplan des königlichen Theaters.**

Sonntag, 4. April, Ab. D, 42. Vorst., neu einf.: „Die Walküre“. Anfang 6 Uhr. — Montag, 5., Ab. A, 43. Vorst., zum ersten Male wiederholt: „Tragedie“. „Hannele“. Anfang 7 Uhr. — Dienstag, 6., Ab. B, 43. Vorst.: „Die lustigen Weiber von Windsor“. Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 7., Ab. C, 43. Vorst.: „Gebildete Menschen“. Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, 8., Ab. D, 43. Vorst.: „Mignon“. Anfang 7 Uhr. — Freitag, 9., Ab. A, 44. Vorst.: „Figaro's Hochzeit“. Anfang halb 7 Uhr. — Samstag, 10., Ab. B, 44. Vorst.: „Die berühmte Frau“. Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 11., Ab. C, 44. Vorst.: „Der fliegende Holländer“. Anfang 7 Uhr.

— **Residenz-Theater.** Das interessante Programm für Sonntag setzt sich, wie schon erwähnt, aus folgenden Stücken zusammen, Nachmittags „Cherchez la femme“, Abends „Die Sternschnuppe“, Montag nochmalige Aufführung von „Der Schwabenkrieg“ und endlich am Dienstag die längst erwartete Lustspiel-Novität von Oscar Blumenthal „Das zweite Gesicht“, in welcher Herr Dr. Rauch die Hauptrolle des Grafen Balduin von Wengers spielt. Neben demselben sind noch in hervorragenden Rollen die Herren Jordan, Bartack beschäftigt, sowie die Damen Ernst und Rudolph. Die Regie liegt in den bewährten Händen des Herrn Unger.

## Die Wirren auf Kreta.

\* Wiesbaden, 3. April.

Paris, 2 April. Der Temps bringt folgende Blättermeldung aus London. Man glaubt in europäischen Kreisen, daß eine friedliche Lösung der Kretafrage nahe bevorsteht ohne daß die Mächte nöthig haben, zur Ausführung der Blockade der griechischen Häfen zu schreiten. Die griechischen und türkischen Truppen sollen zu gleicher Zeit die Insel verlassen, die internationalen Truppen haben die Ordnung wieder herzustellen. Die Mächte schreiten unverzüglich zur autonomen Verwaltung und zur Ernennung eines Gouverneurs, für welchen Posten nun mehr wieder der Sohn des Königs von Griechenland, Prinz Nicolaus genannt wird.

\* **Parissa, 3. April.** Ein Extrablatt der National-Druckerei meldet, die Mächte haben die Blockade Griechenlands beschlossen. Die Nachricht verursacht große Erregung.

## Telegramme und letzte Nachrichten.

\* **Berlin, 3. April.** Der Seniorentenont des Reichstags beschloß gestern vor Eintritt der Osterferien auf alle Fälle das neue Handelsgesetzbuch durchzu-berathen. Man nimmt an, daß diese Arbeit spätestens am 9. d. Mts. verwirklicht werden wird. — Die Commission zur Vorberathung der Handwerker-Vorlage ist auf den 6. ds. einberufen. — Der Antrag des Grafen Schwerin wegen Aufhebung der Postkredite wird gleich in einer der ersten Sitzungen des Abgeordnetenhauses nach den Osterferien auf die Tagesordnung gestellt werden.

\* **Berlin, 3. April.** Zur Hundertjahrfeier wird von offiziöser Seite nachträglich berichtet, daß der Kaiser am 22. März die Generaladjutanten Kaiser Wilhelms I. im Sterbezimmer des Palais versammelte und ihnen das Recht verlieh, in Erinnerung an den unvergesslichen Kaiser dessen Namenszeichen auf den Achselstücken zu führen. Der Kaiser theilte dabei mit, er habe Anordnung getroffen, daß er selbst und der jeweilige erste Erbe der Krone Preußens zum ewigen Andenken und zur lebendigen aneifernden Erinnerung an die glorreiche Regierungszeit Kaiser Wilhelms I. dessen Namenszüge mit den Schnüren der Generaladjutanten zu tragen habe.

\* **Berlin, 3. April.** Zu dem gestrigen Reichstagsbeschlusse schreiben die „Berl. N. Nachr.“: Wir sind unerschütterlichen Ueberzeugung, daß im Bundesrathe die preussische Regierung niemals Zustimmung zur Aufhebung des Jesuitengesetzes ertheilen kann.

und zwar solange ein protestantischer König an der Spitze der Monarchie steht.

**Berlin, 3. April.** Dem zu Ehren Hansens gestern Abend vom Vorpresidenten der Gesellschaft für Erdkunde, Professor Richthofen veranstalteten Festmahl wohnten der Kultusminister Bosse, der schwedische Gesandte, Dr. Hammacher u. A. bei.

**Friedrichruh, 3. April.** Dem Fürsten Bis marck ist der vorgestrigte Festtag trefflich bekommen. Er hatte eine vorzügliche Nachtruhe und äußerte wiederholt, daß er mit den Fortschritten der Genesung sehr zufrieden sei. Das Gehen fiel ihm allerdings noch schwer.

**Schwet, 3. April.** Bei der Reichstagswahl erhielt Holz (Rp.) 6956 und Söh (Pole) 7972 Stimmen. Letzterer ist gewählt.

**Wien, 3. April.** Im Rande der Ministerkrisis ist noch keine entscheidende Wendung eingetreten. Der Kaiser hat sich betreffs Erledigung des Demissionsgesuchs einige Tage Bedenkzeit vorbehalten. Es wird immer wahrscheinlicher, daß Badeni nicht wieder mit der Cabinetbildung betraut werden wird. Heute findet unter dem Vorsitz des Kaisers ein Ministerrat statt, der aber noch keine Entscheidung bringen dürfte. Falls Badeni nicht wieder mit der Cabinetbildung betraut wird, dürfte der Kaiser einen gemäßigten Ministerkandidaten mit der Cabinetbildung betrauen.

**Wien, 3. April.** Es verlautet gerüchweise, die Reise Kaiser Wilhelms nach Wien am 22. April erfolge zu dem Zweck einer Beratung mit dem Kaiser Franz Josef vor dessen Besuch am russischen Hofe.

**Wien, 3. April.** Der Zustand Brahms ist hoffnungslos. — In hies. Regierungskreisen gilt die Hoffnung der Vermeidung eines griechisch-türkischen Krieges jetzt ausgeschlossen. Es liegen verbürgte Nachrichten vor, wonach die Kriegs-Erklärung sofort nach der Eröffnung der Blockade des Golfs von Athen seitens Griechenlands zu erwarten ist.

**London, 3. April.** Hier ist das Gerücht verbreitet, daß Präsident Faure am 20. Juni den Festlichkeiten anlässlich des Jubiläums der Königin Viktoria beiwohnen wird.

**Kohlen-Consum-Verein**  
Geschäftslokal: Luisenstraße 17,  
neben der Reichsbank.  
Schutz-Marko.

Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien jeder Art, als: Melirte Kohlen u. belgische Anthracitkohlen, Steinkohlen, Braunkohlen u. Eier-Briquetts, Coaks, Anzündeholz. Der Vorstand.

**Kneipp-Badewannen u. Schläuche**  
nach Vorschrift, sowie Kinder-, Sitz- und Vollbadewannen in allen Größen, zu den billigsten Preisen, zu verkaufen und zu vermieten.

**Heinrich Brodt,  
Spengler und Installateur.**  
Goldgasse 3.

3157

**Gasglühlicht Martini.**

Glühkörper Mk. 1.—, wenn abgeholt Mk. 0,90,  
kompl. Apparate Mk. 3.—,

Lüster und Lampen äußerst billig.

**Gebrüder Weingärtner,**  
5 Faulbrunnenstraße 5.

3262

**Geld spart Jedermann** der seinen Bedarf an  
Schirmen, Wachs-  
tuchen u. Wollwaren

jeglicher Art einkauft im Vogtländischen Warenlager  
von Jos. Gräf, 8 Mauritiusstraße 8. 3228

**Giftfreier grüner Mäuseweizen,**

wegen seiner Wirksamkeit und Billigkeit ein vorteilhaftes  
Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen, wird verkauft  
in Beuteln zu 15 Pfg. und Dosen zu 30 Pfg. in Wiesbaden bei

Willy Gräfe, Drogerie, Ecke Webergasse u. Saalgasse.

Fr. Rempel, Drogerie, Reugasse.

Oscar Siebert, Drogerie, Lannusstraße.

Carl Ziss, Grabenstraße 30.

F. A. Dienstbach, Ecke Rhein- u. Wörthstraße. 398b

**Fleckentilger**

Schutzmarke „Lilie“

(nicht zu verwechseln mit Opal)

entfernen rasch und gründlich alle Fett-, Farben-,  
Rost- und Tintenflecken, ohne gute Stoffe anzu-  
greifen. Flagon 25 Pfg. Wiederverkäufe,  
überall gesucht. Fabrikniederlage Frankfurt a. M.  
Bilbelerstraße 36. 286b

**AHA**

Special-Geschäft für Damen- und Kinder-Confection.  
**Meyer-Schirg**  
Kranzplatz.

**Couleurte Kragen**

1. Mit den neuesten Stickereien,
  2. in glatt Stepperei-Verarbeit.,
  3. Tailor made und „Boloros“,
- in grosser Auswahl  
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

**Jackets**

in  
**Empire-Form**

und im Rücken anlegend,  
sehr chice Facons,  
schwarz, blau, mode, resede,  
von Mk. 12.— an.

**Special-Abtheilung**

in  
**schwarzer Confection.**

neueste Facons in glatten und  
gemusterten Stoffen.

Kammgarn-Kragen  
auf Damassé-Seide mit Bandschleife  
Mk. 12.—.

**Reise-Costumes**

in den neuesten Facons,  
aus gutem reinw. Loden, Covert  
Coats und Cheviot,  
von Mk. 21.— an.

**Loden-Reise-Mäntel**  
von Mk. 12.50 an.

**Kinder-Garderobe**

Mädchen-

Regenmäntel,

Mädchen-Kleider,

Mädchen-Jackets

für jedes Alter und in jeder  
Preislage.

**Wiesbadener  
Kronen-Brauerei.**

**A.-G.**

**Grösstes Flaschenbier-Geschäft  
Süddeutschlands.**

Alle Liebhaber eines vorzüglichen Gerstenstoffes machen wir darauf aufmerksam, dass nunmehr die Biere unseres neuen, theoretisch und praktisch gebildeten Braumeisters in tadelloser Qualität zum Ausstoss gelangen. In Folge erworbener Kenntnisse bei seiner langjährigen Thätigkeit in den grössten Brauereien des In- und Auslandes namentlich in Wien, Pilsen etc., zuletzt in Dresden, repräsentieren unsere Lagerbiere eine Feinheit in ihren Charaktereigenschaften, die den Original-Pilsener und Münchener Bieren vollständig gleichkommen, ja manche an Güte noch übertreffen. Wir empfehlen unsere

**Lagerbiere**

**dunkel, nach Münchener Art  
hell, nach Pilsener Art**

zum Netto-Bierpreis von 12 Pfg. pro Originalflasche  
ca. 1/2 Liter Inhalt.



Die Biere sind aus bestem Malz u. feinst. Hopfen unter Vermeidung jeglicher Surrogate, Farb- u. Konservierungsmittel hergestellt, bieten vollen Ersatz für die sogenannten ächten Biere und werden vielfach, weil sie sich als rein, kräftig und malzreich erwiesen haben, ärztl. empfohlen.

Form u. Farbe unserer Flaschen-Etiquetten, ja unser ganzes Flaschenbiergeschäfts-System werden vielfach täuschend von unserer Concurrenz nachgeahmt, um unter dieser Flagge ihre oft minderwerthigen Producte an Stelle der unserigen einzuschmuggeln.

**Niederlagen  
in allen Theilen der Stadt  
und Umgegend.**

Man sehe darauf, dass die Flaschen, Verschlüsse und Etiquetten unsere Schutzmarke tragen und verlange ausdrücklich „Kronenbräu in braunen Flaschen mit Etiquetten unserer Firma.“

Jeder Missbrauch unseres Eigenthums wird strafrechtlich verfolgt. 3515

Wiesbaden, im März 1897.

**Die Direktion.**

**Zahn-Atelier**

für künstl. Zähne, Plomben, Narkosen etc.

**Heinrich Meletta,**

Luisenplatz 1.

Sprechstunde von 9 bis 6 Uhr.

Unvermittelte Dienstag und Freitag 8-9 Uhr Vorm.

**Carl Becker, Uhrmacher, Nerostr. 5,**

empfiehlt feilb. Cylinder-Remontoir-Uhren von 12 Mk. an; Regulatoren, 14 Tage gehend m. Schlagwerk von Mk. 12 an. Alle Reparaturen gut und billig.

**Georg Lösch, Schuhmacher,**

Schillerplatz 2, Seitenb. links,

empfiehlt sich zum

**Anfertigen von Schuhen u. Stiefeln jeder Art.**

Reparaturen prompt und billig.

NB. Die von meinem Laden-Geschäft noch vorhandenen Schuhwaren werden billigt ausverkauft. 2390

# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 80. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 4. April 1897.

Drittes Blatt.

## Erste Ausgabe.

### Der „Wiesbadener General-Anzeiger“, Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

empfehlen sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend ausserordentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner Wichtigkeit ausl. Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

**Probe-Abonnement**  
für  
den ganzen Monat  
frei in's Haus. **50 Pf.**

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindeführern in Nassau zu ihren Publicationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die

**Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich** ist. Probe-Nummern und Insertions-Anschläge werden jederzeit gern kostenfrei überandt.

## Diamanten-Regionen.

Roman aus der New-Yorker Gesellschaft.

Frei nach dem Amerikanischen von **Erich Griese.**

(Nachdruck verboten.)

„Ja! stehen Sie schnell auf! Der Onkel ist krank! — Sagen Sie, was Sie können, zum Doktor! — Am Gotteswillen, rasch!“

Als sie wieder die Bibliothek betritt, ist in dem Zustand des Onkels keine Veränderung eingetreten.

Aba besuchte in ihrer Raslosigkeit ihr Taschentuch mit Eiswasser und reibt damit die Stirn und Schläfen des Kranken — ohne Erfolg. —

Schon nach einer halben Stunde kehrt Jack in Begleitung des Hausarztes zurück. Das Gesicht des letzteren beim Anblick des Patienten ist sehr ernst.

„Doktor Frazer, um Gotteswillen, was fehlt meinem Onkel!“ schreit das emgekommene Mädchen auf.

Der Arzt zuckt bedauernd die Achseln.

„Ein Schlaganfall — Blutandrang nach dem Kopf. — Scheint heftige Gemüthsregung gehabt zu haben.“ —

Der fast bewegungslose Patient wird vorsichtig in sein Schlafzimmer gebracht.

Während der ganzen Nacht bleibt der Hausarzt bei ihm und läßt ihm jede nur mögliche Sorgfalt angedeihen. —

Gegen Morgen kehrt William Douglas die Besinnung zurück. Er versucht zu sprechen — vergebens. Die Zunge wie die ganze linke Seite ist gelähmt. Mit Anstrengung bewegt er den rechten Arm hin und her; man sieht deutlich er will irgend etwas sagen.

Aba kniet neben dem Lager nieder und stellt allerlei Fragen an ihn. Durch schwaches Kopfschütteln oder Kopfschütteln zeigt er, daß er verstanden hat.

Abas Pulse fliegen; die Todesangst um das Leben des geliebten Onkels raubt ihr fast das Bewußtsein. Nur mit Ausbietung aller Kräfte hält sie sich aufrecht.

Die Armbewegungen des Onkels werden heftiger, erregter. Seine Lippen bewegen sich hin und her, ohne einen Laut hervorzubringen. Er scheint zu ahnen, daß sein Leben nur noch Stunden zählt.

Abas ganzes Denken und Empfinden gipfelt in dem Wunsche, ihn zu beruhigen; sie zermartert fast ihr Hirn, um einen Ausweg zu finden, wie der theure Onkel sich ihr verständlich machen könne.

„Willst Du jemand sehen, Onkel William?“ fragte sie ärtlich.

Sein umflortes Auge erhebt sich ein wenig. Er versucht, mit dem Kopf zu nicken. Es wird ihm schwer. Aba ergreift seine rechte Hand.

„Ich werde Dir die Namen unserer Bekannten her-sagen, lieber Onkel. Sobald es der richtige ist, drückst Du meine Hand.“

Laut und deutlich nennt sie verschiedene Namen.

Rein auch noch so leiser Druck als Antwort.

„Milner?“ tönt es von neuem von den Lippen des Mädchens.

Zwei-, dreimaliges heftiges Drücken ihrer Hand zeigt Aba an, daß sie die richtige Spur gefunden hat. Sofort läßt sie den Advokaten Milner kommen.

Durch geschickte Fragen und größte Aufmerksamkeit von Seiten Abas und des Advokaten verstehen beide endlich, daß William Douglas sein Testament zu machen beabsichtige.

Während der Advokat im Nebenzimmer alles Nötige vorbereitet, bemerkt Aba von neuem starke Unruhe bei dem Kranken.

Und wieder gelingt es ihr, dem Gegenstand seiner Aufregung auf die Spur zu kommen. Als sie ihren Spiegel vor ihn hinstellt, versucht er lebhaft, mit dem Kopf zu nicken.

„Du willst noch einmal meine Versicherung, daß ich mich niemals von dem Spiegel trennen werde, Onkel William?“ fragt sie.

Hastiges Kopfschütteln.

Dabei steht er so bekümmert aus, seine rechte Hand tastet so unruhig auf der Bettdecke hin und her — abalann ihre Thränen nicht mehr zurückhalten. Schluchzend stellt sie eine Frage nach der andern, dreht sie den Spiegel hin und her — vergebens.

Tiefe Seufzer ringen sich aus der gequälten Brust des Sterbenden; seine glanzlosen Augen füllen sich mit Thränen.

Jetzt ist es mit Abas Selbstbeherrschung zu Ende. Sie eilt in ihr Schlafzimmer und überläßt sich dort ihrem Schmerz.

Inzwischen hat Advokat Milner im Nebenzimmer die Testamentsurkunde aufgestellt. Aus früheren Gesprächen mit William Douglas weiß er, daß Aba seine einzige Erbin sein soll.

Mit der fertigen Urkunde in der Hand tritt er an das Krankenlager und liest den Inhalt laut und deutlich vor. Durch Kopfnicken gibt William Douglas zu verstehen, daß er damit zufrieden ist.

Nun ruft der Advokat den Hausarzt und den Kammerdiener Jack als Zeugen. Der Arzt richtet den Sterbenden auf und stützt ihn. Der Advokat breitet die Urkunde vor ihm aus und steckt ihm die Feder zwischen die Finger der rechten Hand. Doch sie versagt den Dienst. Kraftlos sinkt die Hand herab.

Wieder und wieder steckt sie ihm die Feder zwischen die mageren Finger; wieder und wieder bitten, beschwören sie ihn, die Namensunterschrift zu probieren — Vergebens.

Ein herzerregender Ausdruck voll Angst und Verzweiflung breitet sich über die eingefallenen Züge des Sterbenden.

Da — ein schriller Aufschrei. — Die Feder kratzt über das Papier und macht an Stelle der Unterschrift einen großen Tintenleck. —

In diesem Augenblick stürzt Aba herein. Laut aufschluchzend schlingt sie ihren Arm um den theuren Onkel und lehnt ihre Wange an die seine. — Sie ist eiskalt. — William Douglas hat aufgehört zu athmen. —

## VI.

Es ist Nachmittags 4 Uhr — der Tag, welcher William Douglas' Tode voranging — als eine elegante Equipage vor der Thür eines Hauses in der Fünften Avenue in New-York hält.

Eine vornehm aussehende, etwa sechzigjährige Dame ersteigt derselben und blickt auf das breite, an der Thür angebrachte Messingschild, auf dem in dicken Buchstaben steht: „Dr. Wesselschlag, Arzt für Nervenkrankheiten.“

Die Dame ist groß und stark. Ihr Haar erscheint fast weiß und legt sich im Wellenscheitel über die schmale, etwas gefurchte Stirn. Die zarte Gesichtsfarbe des bleichen Antlitzes wird durch einen blassen, dunklen Schleier halb verhüllt.

Nachdem sie dem Kutscher bedeutet hat, zu warten, zieht sie die Stiege an der Thür.

Ein schwarzer Diener öffnet und weist sie auf ihr Befragen in ein elegant und komfortabel ausgestattetes Wartezimmer zu ebener Erde.

Fünf, Minuten darauf tritt ein älterer Herr mit scharfblickenden Augen ein und begrüßt die Dame respektvoll.

„Frau Oliver, wenn ich nicht irre,“ bemerkte er mit einem Blick auf die Visitenkarten in seiner Hand.

Die Dame neigt bejahend das Haupt.

„Ich komme in einer unendlich traurigen Ange-

legenheit zu Ihnen, Herr Doktor,“ beginnt sie mit einem leisen Seufzer. „Ich bitte dabei um Ihre vollste Diskretion.“

Der Arzt verneigt sich zustimmend.

„Ich pflege diese bei all' meinen Patienten ob-walten zu lassen, gnädige Frau.“

„Ich habe einen Sohn,“ fährt die Dame nach einer Weile fort, während welcher sie sichtlich bemüht ist, ihrer Erregung Herr zu werden. „Leider zeigen sich bei ihm seit einiger Zeit eigenthümliche Symptome. Er spricht beständig von irgend einem eingebildeten großen Diebstahl. Manchmal sind es Kassenscheine, manchmal Diamanten und Juwelen, manchmal ist es auch bares Geld.“

„Das kommt öfters vor,“ fällt Dr. Wesselschlag ein.

„Hören Sie nur weiter!“ — „Das Eigenthümliche an seiner fixen Idee ist, daß er Familienangehörige, ja sogar mich, seine Mutter beschuldigt, bei dem Diebstahl theilhaftig zu sein und darauf besteht, uns arretieren zu lassen.“

Leise aufschluchzend brückt die Dame ihr Taschentuch vor die Augen, bevor sie traurig fortfährt:

„Ich habe jedes Mittel versucht, um ihn von dieser fixen Idee abzubringen, denn ich schwebte in beständiger Angst, daß er sein Vorhaben ausführen und einen Skandal heraufbeschwören könne. Heute früh nun wurde er in seinen Anschuldigungen gegen mich so heftig, daß ich es für unbedingt nöthig halte, ihn für einige Zeit unter Aufsicht eines erprobten Nervenarztes zu stellen.“

(Fortsetzung folgt.)

## Neues aus aller Welt.

— Die „Getrennen von Buxbach“ haben dem Fürsten Bismarck zu seinem Geburtstage einen Papierkorb aus Leder geschenkt. Am oberen Rand des Korbes befindet sich folgende Inschrift:

„Daß schreiben nur den giftigen Reiz,  
Bis ihm die Finger jucken,  
Es wird der Lederbauch gar bald  
Die ganze Luft verschlucken!“

— Der Gang zum Mäntelerschneiden. Mit einem seltsamen Fall von moralischer Insanität hatte sich am Freitag das Berliner Schöffengericht zu beschäftigen. Angeklagt war der Mechaniker H. A., ein verheiratheter und unbescholtener Mann, der am 4. Februar von einem Schuttmann in dem Augenblick festgenommen worden war, als er einer Dame, an die er sich herangedrängt hatte, ein werthvolles Cape mit einer scharfen Sägere geschnitten hatte. Der Angeklagte konnte keine vernünftige Erklärung für seine Handlungsweise geben, dagegen erzählte sein Vertheidiger zur Entschuldigung des Angeklagten eine merkwürdige Krankengeschichte, die von der Ehefrau des letzteren durchaus bestätigt wurde. Danach geräth der Angeklagte, dessen Vater in der Jrenenanstalt der Alziker in Neuch gestorben ist, sobald er auf der Straße ins Gedränge kommt, in einen fieberhaft erregten Zustand und ein unwillkürlicher Drang treibt ihn dazu, Damen, die in seiner nächsten Nähe stehen und namentlich solchen, deren Figur ihm besonders gefällt, die Mäntel und Mantillen zu schneiden. Seine Ehefrau steht dann an seinen plötzlich wild ausleuchtenden Augen, daß er im Begriffe steht, seinem sonderbaren Gelüste zu gehorchen, und sie hat ihn mehr als einmal mit aller Gewalt noch rechtzeitig aus dem Menschenmännel herausgerissen. Am 4. Februar war er aber sich selbst überlassen und so verfiel er dem Schuttmann. Das Gericht hielt es für geboten, dem Antrage des Vertheidigers zu entsprechen und den Angeklagten auf seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen.

— Durch die Verletzung des Briefgeheimnisses ist in München ein Mordplan entdeckt worden. Es wird hierüber berichtet: In einem Wirthshaus in der Au kamen einem Küchenmädchen eine goldene Uhr und einige Ringe abhandeln. Der Verdacht fiel auf die gleichfalls dort bedienstete Köchin. Das Küchenmädchen stellte nun die Köchin zur Rede und erklärte ihr, sie wolle von einer Anzeige absehen, wenn sie die gestohlenen Sachen wieder herausgebe, die ein Andenken an ihre Mutter seien. Die Köchin leugnete hartnäckig, die Sachen gestohlen zu haben, gab aber gleich darauf dem Küchenmädchen einen Brief mit. Dies kam dem Wirths verdächtig vor. Er nahm den Brief an sich und öffnete ihn. Nur diesem Verhalten des Wirths ist es zu danken, daß ein gemeiner Mordplan entdeckt wurde. In diesem Brief schrieb nun die Köchin an ihren Liebhaber, er möge die goldene Uhr vergraben und Nachts kommen, wo das Küchenmädchen im Hofe das Gas auslöschte, da könne er es dann umbringen. Es wurde sofort Anzeige erstattet und die Köchin sowohl als auch ihr Liebhaber, ein stellerloser Mechaniker, sitzt bereits hinter Schloß und Riegel.

— Ferida, die Tochter Emin Paschas, welche als Schülerin die in Berlin Genthinerstraße liegende höhere Mädchenschule besucht, hat am Mittwoch in einem von der Vorsteherin der Anstalt gezeichneten und anlässlich der Centenariesfeier von über 200 Schülerinnen aufgeführten Märchenstück mitgewirkt und zwar als „amerikanische Prinzessin Timba.“ In Gemeinschaft mit einer ganzen Menge anderer als Kameruner und Kamerunerinnen verkleideten jungen Mädchen führte Ferida Emin, die sich recht natürlich entwickelt hat, von Gefangenen begleitete afrikanische Langweiser auf, bei denen alles an den dunklen Erdtheil erinnerte. Die Bewegungen sowie die den Gefangenen untergelegten Worte waren echt afrikanisch und glichen vollständig den Aufführungen der Neger, die sich vor 2 Jahren im Zoologischen Garten sehen ließen. Natürlich war Ferida Emin bei diesem Theile der Vorstellung die Lehrmeisterin gewesen.

## Wie nach Regen Sonnenschein

so folgt nach langem hoffnungslosen Leiden oftmals erneute Kraft und Gesundheit. Dieses bewährte sich durch die glückliche Heilung des Herrn Otto Lorenzen, Photograph zu Rödern (Hollstein). Derselbe wurde durch ein schweres Rückenmarkleiden, welches eine Lähmung beider Beine herbeigeführt hatte, arbeitsunfähig gemacht — und hatte, nachdem die bis dahin ärztlich angewandten Mittel (innere Medicamente, Streckverband, Electricität) gänzlich erfolglos geblieben waren, fast jede Hoffnung auf Wiederherstellung aufgegeben. Als letzten Versuch entschloß sich derselbe noch die Sanjana-Heilmethode anzuwenden und gewann tatsächlich durch dieses Heilverfahren seine volle Kraft und Gesundheit und somit seine Lebensfreude zurück. Dieser Fall steht keineswegs vereinzelt da, vielmehr bietet die Sanjana-Heilmethode zahlreiche weitere glückliche Heilungen schwerer Hals-, Lungen-, Nerven- und Rückenmarkleiden. Wer der Hilfe bedarf, verlange kostenfrei die Sanjana-Heilmethode.

Man bezieht dieses durch Zeit und Erfahrung bewährte Heilverfahren unentgeltlich durch den Secretair des Sanjana-Instituts, Herrn R. Gerdie, Berlin S.W. 47.

### 6 Meter Alpaka für Mk. 4.50 Pfg.

Loden-Tuch, doppeltbreit, solide Qualität à 55 Pfg. per Meter. Mousseline laine, garantiert reine Wollé 65. sowie allermoderne Natto, Lenons, Mohair, Granit, Plüsch, schwarze, weisse Gesellschafts- und Waschtücher etc. etc. in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen versenden in einzelnen Metern franco in's Haus. Muster umgehend franco. — Modellbilder gratis. Versandthaus: Oettinger u. Co., Frankfurt a. M. Herrenstoffe: Buxkin von Mk. 1.35 Pfg. per Meter an.

## Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei 3988

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Aufträge zu beachten.

## Kirchliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche.

Sonntag, den 4. April 1897. (Judica.)

#### Matthäus.

Militärgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Div.-Pfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Hilfsprediger Schüller. Nachmittags 3 Uhr: Herr Pfr. Bidel. (Prüfung der Confirmanden.) Amtswache: Herr Hilfsprediger Schüller. Sämtliche Amtshandlungen.

Donnerstag, den 8. April: Passionsgottesdienst 5 Uhr: Herr Hilfsprediger Schüller.

Militärgemeinde. Samstag, den 10. April, Morgens 8 Uhr: Abendmahlfeier. Herr Div.-Pfr. Runge.

Montag, den 5. April, Nachmittags von 4—6 Uhr: Arbeitsstunden des Waisens-Frauenvereins im Pfarrhause Luisenstr. 32. Gaben zur Kleidung armer Confirmanden werden von Herrn Pfarrer Bidel und Herrn Pfarrer Bismendoff mit Dank entgegengenommen.

#### Bergkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Grein. Nachm. 3 Uhr: Vorbereitung der Confirmanden. Herr Pfarrer Beesemeyer. Amtswache: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Grein. Begräbnisse: Herr Pfarrer Beesemeyer.

Abends 6 Uhr: Versammlung junger Mädchen im Pfarrhause Emserstraße 18.

Mittwoch, den 7. April, Abends 8 Uhr: Passionsgottesdienst. Herr Pfarrer König.

Gaben zur Kleidung bedürftiger Confirmanden nehmen mit Dank entgegen Herr Pfr. Grein und Herr Pfr. Beesemeyer.

#### Ringkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Lieber. Nachmittags 3 Uhr: Prüfung der Confirmanden. Herr Pfarrer Friedrich.

Amtswache: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Lieber. Begräbnisse: Herr Pfr. Friedrich.

Donnerstag, den 8. April, Abends 5 Uhr: Passionsgottesdienst. Herr Pfarrer Lieber.

Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde: Jeden Sonntag Nachmittags von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.

Arbeitsstunde des Frauenvereins Mittwochs von 3—6 Uhr. Jahnstraße 16, Part.

### Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntagsschule Vorm. 11.30 Uhr. Sonntagsverein junger Mädchen: Nachm. 4 Uhr 30 Min. Abendandacht: Sonntag 8.30 Uhr.

Begräbnisse des Herrn Missionar Dr. Hudson Taylor, Begründer der China-Inland-Mission.

Mittwoch, den 7. und Donnerstag, den 8. April, Abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale (deutsch).

Mittwoch und Donnerstag, Nachmittags 4 Uhr, im Saale der Voge-Platz, Friedrichstraße 27. Mittwoch (deutsch), Donnerstag (englisch).

#### Militärgemeinde.

Mittwoch, 7. April, Abends 6 Uhr, im Saale der Oberrealschule (Oranienstraße 7): Bibelstunde.

### Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Adelheidsstraße 23.

Sonntag, den 4. April 1897. (Judica.) Vormittags 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst. Mittwoch, den 7. April, Abends 8.15 Uhr: Passionsgottesdienst.

#### Herr Pfr. Staudenmeyer.

#### Evangel.-luth. Gottesdienst.

Kirchsaal Schützenhofstr. 3 (Postgebäude).

Samstag, 3. April, Abends 8 Uhr: Passionsgottesdienst. Sonntag, 4. April, Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst.

#### Herr Pfr. Hemping.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Mauritiusplatz, Hof 1 St. Sonntag, den 4. April, Vormittags 9.30 Uhr und Nachmittags 4 Uhr: Predigt. (Prediger Reiner); 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 7.30 Uhr: Junglingsverein. Gäste willkommen. Zutritt frei.

Montag Abends 8.30 Uhr: Beistunde.

Mittwoch Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. (Ap. Gesch. 9, 32—43). Prediger Willard.

### Katholische Kirche.

Sonntag, 4. April 1897. (Passions-Sonntag).

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Erste heil. Messe 6 Uhr, zweite 7, Militärgottesdienst 7.50, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11.30. Nachm. 2.30 Uhr: Christenlehre, danach Andacht mit Segen. Abends 6 Uhr Fastenpredigt. Während der Fastenpredigt sind die Bänke Nr. 20—34 auf der Evangelienseite für die Männer reserviert.

Mittwoch und Samstag 6 Uhr Fastenandacht mit Segen. An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6.30, 7.15, 7.45 und 9.15 Uhr. 7.15 ist Schulkirche und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Marktschule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraßeschule, die Mädchenschule in der Luisenstraße und die Institute.

Gelegenheit zur Beichte ist Freitag um 5 Uhr, Samstag 4—7 und nach 8 Uhr, Sonntag Morgens von 6 Uhr an.

Milde Gaben für bedürftige Erstkommunikanten werden in beiden Pfarrhäusern (Friedrichstraße 30 und Platterstraße 45) dankbar entgegengenommen. Für dieselben sind auch die Kollekten nach den Fastenpredigten.

### Maria-Hilfskirche.

Frühmesse 6.30 Uhr, zweite hl. Messe 8 Uhr, Kindergottesdienst (Amt) 9 Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2.30 Uhr ist Christenlehre, danach Vesper mit Segen. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr sind Schulkirchen.

Dienstag Abends 6 Uhr ist Fastenandacht mit Segen. Freitag (Fest der sieben Schmerzen Mariä) ist Morgens 7 Uhr ein Amt, Abends 6 Uhr ist Fastenpredigt.

Donnerstag Nachm. 5—7, Freitag Nachm. 6 bis 7.30 Uhr, Samstag Nachm. 4 bis 7 Uhr und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte. Samstag Nachm. 4 Uhr ist Salve.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7). Sonntag, Morgens 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen ist Morgens 7.15 Schulkirche.

Kapelle im St. Josephshospital, Langenbeckstraße. Sonntag, Morgens 8 Uhr hl. Messe. Nachm. 3.30 Andacht mit Segen.

An den Wochentagen ist Morgens 7.15 Uhr hl. Messe. Mitkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 23.

Sonntag, den 4. April 1897. Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Bieder Nr. 53, 46, 43.

### Deutschkathol. (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 4. April, Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Balthaale des Rathhauses. Predigtthema: „Gibt es einen Ertrag für die Religion?“ Prediger: Herr Schneider aus Mannheim.

Bieder Nr. 3 und 193. Der Zutritt ist Jedermann gestattet. Russischer Gottesdienst.

Samstag Abends um 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag Vormittags um 11 Uhr: hl. Messe.

Montag Abends um 5 Uhr: Abendgottesdienst. Dienstag Vormittags 11 Uhr: Heil. Messe. Maria Verkündigung. Mittwoch und Freitag Vormittags 10.45 Uhr: Heil. Fastenmesse. Kl. Kapelle.

English Church Services. April 4., 5. Sunday in Lent. 10 Litany. 11 Morning Prayer and Holy Communion. 5.15 Children's Service. 6 Evening Prayer.

April 5., Monday. 11 Morning Prayer. April 7., Wednesday. 11 Litany. April 9., Friday. 5 Evening Prayer with Address. On Tuesday and Thursday Evening Prayer at 6 o'clock.

J. C. Hanbury, Chaplain. S. Oates, Assistant Chaplain.

### Als sehr geeignete

## Confirmations- und Fest-Geschenke

Bibeln, neue Testamente, neue evangelische Gesänge u. Gebetbücher, Communionbücher, Gebichte-Sammlungen, Unterhaltungsschriften in eleganten Einbänden, Pracht- und Bilderwerke, Bilder und Sprüche etc. etc. zu billigen Preisen vorrätig in der

Niederlage des Nass. Colportage-Vereins, zu Wiesbaden, Faulbrunnenstr. 1.

## Aufruf!

Donnerstag, den 18. März, Abends 5 1/2 Uhr, wurde unser freundliches Städtchen Camberg von großem Unglück heimgesucht. Ein schweres Gewitter in Verbindung mit einer Winde bose gegen darüber hin und richtete in wenigen Minuten schreckliche Verheerungen an. Ein braver Bahnwärter wurde von einem über 200 Centner schweren Güterwagen, welchen der Orkan aufhob und mehrere Meter weit weggeschleuderte, erdrückt. Die kranke Wittve und 7 unversorgte Kinder beweineten ihn. Ein kranker Knabe erlitt durch eine einfallende Wand einen Beinbruch. Viele Personen entrannten nur, wie durch ein Wunder, der drohenden Lebensgefahr. In der unteren Stadt sind fast alle Gebäude beschädigt. Häuser, Scheunen und Stallungen stürzten ein, oder es wurden die Dächer und oberen Stockwerke weggerissen. Vorräthe wurden vernichtet, und Tausende von Fenstern und Glasscheiben zertrümmert. Der Gesamtschaden ist ganz enorm. Für diesen Schaden kommen Brand- und andere Versicherungen nicht auf.

Die meisten Betroffenen sind leider geringe Leute. Wenn nicht rasch geholfen wird, so droht manchen der gänzliche Ruin.

Die Unterzeichneten richten deshalb an edle Menschenfreunde die dringende Bitte, den so hart Betroffenen rasch zu helfen. Jede auch die kleinste Gabe wird willkommen geheißen. Von den Cambergern und den Freunden Cambergs in der Nähe und in der Ferne hoffen wir aber besonders, daß sie durch Sammlungen in Freundeskreisen den Bedrängten zur Hilfe eilen. Jeder der Unterzeichneten ist gerne bereit, Gaben in Empfang zu nehmen.

Camberg (Bez. Wiesbaden), den 21. März 1897.

Sartorius, Landesdirektor in Wiesbaden, Dietrich, Director zu Wiesbaden, E. Vauß, Frankfurt a. M., Casper, Postverwalter, Cathrein, Bürgermeister, Ernst, Pfarrer, Fliegel, Lehrer, Dr. Fluck, prakt. Arzt, Dr. Hügel, Friseur, A. Frische, Gastwirt, Chr. Grimm, Controlleur, Peter Haber, Buch-

binder, R. Hemmelmann, Sattlermeister, Pawaczek, Apotheker, Dr. Lieber, Reichs- und Landtagsabgeordneter, Lottermann, Spenglermeister, Mauns, Schreinermeister, Schaaf, Rector, Hubert Schütz, Metzgermeister, G. Seub, Fabrikant, C. Stodmann, Kaufmann, S. ochr, Antiquar, Wehrheim, Director der Taubstummenanstalt, Franz Wenz, Kaufmann, Josef Wenz, Carthwright, Wilhelm Wenz, Kaufmann, C. Weyrich, Maurermeister, Wolf, Defan, sämtlich in Camberg.

## Licenz.

Verkaufe alleinige Fabrikation und Vertrieb eines vorzüglichsten Bedarfsartikels, den Jedermann braucht und kauft und der großen Gewinn bringt, mit allen Zubehör, Bezugsquellen und Reklamematerial für 100 Mark baar für je einen Bezirk von 50,000 Einwohnern. Die Fabrikation ist so leicht und einfach, daß Jedermann sie ohne Vorkenntnisse ausführen kann, kein Personal, keine Maschine, keine besonderen Lokale nötig. Selbstreflectanten, welche die Sache ernst meinen wollen ausführlichen Bescheid verlangen von Karl Andermann, postlagernd Dresden 10. 2946

## Gute gebrauchte Möbel Gut gearbeitete neue Möbel ganze Einrichtungen.

2 elegante nussbaumpol. Betten mit Koffhaarmatratzen, Bistellig, Sprungrahmen, Deckbetten, mehrere polierte Betten, vollständig, dito lackirte, einzelne Bettstellen, Rahmen, Secras- und Koffhaarmatratzen, 1 schöne rote Blüschgarnitur, Sopha mit zwei Sesseln, 1 Molet-Divan Schlafsofa, 10 versch. gebr. Sopha's, polierte und lackirte ein- und zweithür. Kleiderschränke, elegante und einfache Bücherschränke, Pfeilerspiegel mit Trumeaux, 1 kieferpol. Salonspiegel, pol. und lackirte Waschkommoden mit Marmorplatten in schönster Auswahl, Nachttische, Consoles mit Spiegeln, Sopha's, schöne Vertikow's und Gallerie-schränken, 1 eichen Auszieh-tisch, Kommoden, Küchenschränke, Anrichten, Tische, Stühl, Gallerien, Küchengeschirr, Rouleaux u. noch viel Anderes, werde zu jedem annehmbaren Gebote billig abgegeben.

### Transport frei.

## Jacob Fuhr,

Goldgasse 12.

3333

## A. K. Hehner,

Bahnhofstr. 10, Hutmacher, Bahnhofstr. 10.

Direkter Bezug der besten in- und ausländischen Fabrikate in

## Seiden-, Filz- und Strohhüten

in jeder Preislage.

Anfertigung nach Maas,

sowie

Waschen von Filz- u. Strohhüten. Großes Lager aller Arten Hüten.

## Was ist Stabil?

Stabil ist das neu erfundene Schuttmittel, welches die Sohlen vom Schabwerk so dauerhaft macht, dass sie mindestens 5mal länger halten als gewöhnlich.

### Kollektale Geldersparnis!

Zahlreiche Anerkennungen. 1 Dose Stabil zum Preise von 50 Pfg. reicht für 5 Paar Sohlen. Probendose gegen Einsendung von 70 Pfg. in Briefmarken, Postkarte, welche 50 Dosen enthält, Mk. 9.50, franko p. Cassa.

Wiederverkäufer erhalten ein grossartiges Geschäft. Prospekte, Placate etc. gratis. Reisende, die Stabil als Nebenartikel mit auf die Tour nehmen, können sich viele Tausend Mark verdienen.

Arthur Katzschnann, Dresden-Striesen, Tittmannstr. 26.

Zu haben in Wiesbaden bei Louis Schild, Langgasse 3.

## Keine Tintenflecken mehr!

## Radierwasser,

das Beste auf diesem Gebiete, entfernt augenblicklich von Papier Tintenflecken, ganze Zeilen etc., gleichviel ob mit schwarzer oder andersfarbiger Tinte geschrieben, (auch Copierstoffe und Stempel-farben).

ohne irgend eine Spur zu hinterlassen.

Ein Flacon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkarte, welche 50 Flacon enthält, franko Mk. 9.50 netto Cassa. Jeder Beamte, Studierende, Schüler, überhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospekte, Anerkennungen u. s. w. gratis.

Arthur Katzschnann, Dresden-Striesen, Tittmannstr. 26.

Zu haben in Wiesbaden bei Louis Schild, Langgasse 3.

## Neu eröffnet!

## Glas- & Neubau-Reinigungs-Institut

Empfehle sich zur Reinigung von Erkern zu billigen Preisen.

Für die bevorstehenden Osterfeiertage übernehme Reinigung von Häusern etc.

## Theodor May,

Frankenstraße 19, 1. Stock.

3350

# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 80. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 4. April 1897.

Erste Ausgabe. Viertes Blatt.

## Himmelserscheinungen im April.

Frühlingsstürme brausen daher und wecken Feld und Flur zu neuem Leben! Der Monat April steht in keinem guten Rufe bei den Menschen, und es ist ja wahr, wetterwendisch ist er, wie kein anderer, bald Regen, bald Sonnenschein, bald Schnee, bald milde Winde — alles wechselt, und Verlaß ist auf nichts. Und doch leitet der April den Lenz ein — eine gewaltige Revolution geht durch die ganze Natur; des Winters tyrannisch Regiment muß gebrochen werden, und das geht nicht milde ab. Da muß man denn schon den ungesügten Gefellen mit in den Kauf nehmen, damit man sich hinterher des Bonnemonds erfreuen kann. — Die Sonne ist von der südlichen Halbkugel wieder zu uns gekommen, sie erhebt sich höher und höher am Himmel, bis zu 42 Grad am Mittage des 1. und bis zu 52 Grad am Mittage des letzten April. Der Bogen, den sie über unserm Horizonte beschreibt, wird immer größer, sie geht immer früher auf, immer später unter, die Tage werden länger. Am 1. April erhebt sie sich 5 $\frac{1}{4}$  Uhr und sinkt nach 6 $\frac{1}{2}$  Uhr unter dem Horizont. Am 30. April geht sie bald nach 4 $\frac{1}{2}$  Uhr auf und kurz vor 7 $\frac{1}{2}$  Uhr unter.

Der Mond ist im Beginn des Monats nicht zu sehen, am 2. April ist Neumond. Dann folgt am 10. das erste Viertel, am 17. Vollmond und am 23. das letzte Viertel. Am 5. April steht der Mond in Erbfärne und am 17. in Erbnähe. Er wird daher bei Vollmond besonders groß erscheinen, sein scheinbarer Durchmesser beträgt 33 $\frac{1}{2}$  Bogensekunden, in der Erbfärne dagegen nur 29 $\frac{1}{4}$  Bogensekunden.

Von den Planeten befindet sich Merkur bei Beginn des Monats im Sternbilde der Fische in nächster Nähe zur Sonne. Er kommt am 2. April in obere Konjunktion mit ihr und erscheint allmählich am Abendhimmel. Er durchläuft das Sternbild des Widbers und tritt in das des Stiers ein, sich immer weiter von der Sonne entfernend, so daß er gegen Ende des Monats über 2 Stunden nach ihr untergeht und mit unbewaffnetem Auge leicht gesehen werden kann. Am 28. erreicht er seine größte Elongation von der Sonne, in der er diesmal 20 $\frac{1}{2}$  Grad östlich von ihr steht. — Venus im Widber ist im Anfang des Monats noch sehr heller Abendstern und geht erst nach 10 Uhr unter. Am 4. abends steht sie um 3 Vollmondbreiten höher als die scheinbare Mondscheibe, nähert sich dann der Sonne aber schnell und kommt am 28. in untere Konjunktion mit ihr. — Mars im Sternbilde der Zwillinge ist noch am Abendhimmel. Er geht im Anfang des Monats gegen 2 $\frac{1}{4}$  Uhr morgens, gegen Ende des Monats eine Stunde früher unter. — Jupiter im Löwen ist unbestritten der hellste Stern und bleibt die ganze Nacht am Himmel. — Saturn ist rückläufig im Skorpion. Er geht zuerst kurz vor 10 Uhr, gegen Ende des Monats eine Stunde früher auf. Er wird für die Beobachtung immer günstiger. Uranus steht nicht weit von ihm, Neptun finden wir im Stier in der Nähe des Mars.

Im letzten Drittel des Monats erhebt sich etwa eine Stunde nach Sonnenuntergang am Westhimmel die mattschimmernde Pyramide des Jodiasallichtes. Am 20. April sind ferner Sternschnuppen zu erwarten, die aus dem Bilde der Vesper herzukommen scheinen.

Von den Fixsternen ist die prächtigste Region im Scheiden begriffen; der Orion steht schon tief am westlichen Horizonte — auch der Sirius schied sich an, und zu verlassen, um erst im Winter wieder zu erscheinen. Perseus steht ziemlich tief im Südwesten, die Zwillinge mit Castor und Pollux über ihm. Im Süden haben wir den großen Löwen mit dem Regulus; hier strahlt auch der Jupiter in herrlichem Glanze. Gegen Südosten finden wir die wohlbekannten sieben Sterne des großen Wägen, darunter den Bootes mit dem Arktus und noch tiefer die Jungfrau mit Spica. Weiter gen Osten zu erblicken wir den Halbkreis der Krone, und unter ihr erhebt sich das Thierkreisbild der Waage über dem Horizont. Im Nordosten stehen Wega in der Vesper und Deneb im Schwan. Im Norden sehen wir unter dem Polarstern die Cassiopeja und noch tiefer die Andromeda. Im Nordosten endlich funkt hoch am Himmel die Capella im Fuhrmann, unter letzterem dehnt sich das Bild des Stieres aus, in dem der Aldebaran jetzt schon den ebenfalls dort stehenden Mars an Glanz übertrifft.

Zur bevorstehenden Saison empfehle mein grosses Lager in:  
**Cheviot, Kammgarn- u. Buxkin-Anzügen**  
**Frühjahrs- und Sommer-Paletots,**  
**Knaben-Anzügen** in neuesten Facons,  
**einzelne Hosen, Joppen und Westen,**  
zu staunend billigen Preisen.

**Confirmanden-Anzüge** von Mk. 10 an.

Geringe Spesen und ge naue Branchenkenntnisse ermächtigen mich solide Waaren zu wirklich billigen Preisen verkaufen zu können.

**C. A. Winter,**

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Infant.-Kaserne

## J. Hirsch Söhne,

Langgasse, Ecke der Bärenstraße.

Von unseren Einkaufsreisen zurück beehren wir uns den Empfang unserer

# Nouveautés

für die Frühjahrs- und Sommer-Saison anzuzeigen.

## Große Ausstellung der neuesten Modell-Hüte.

Reiche Auswahl der neuesten

Seidenstoffe, Blumen, Federn, Spitzen, Tülle,  
Schleier, Seidenchiffon, Sammete, Passementrie  
und Neuheiten jeder Art;

Alles zu den bekannten billigen Preisen.

Die Ausstellung in unseren 7 Schaufenstern bitten zu beachten.

## J. Hirsch Söhne,

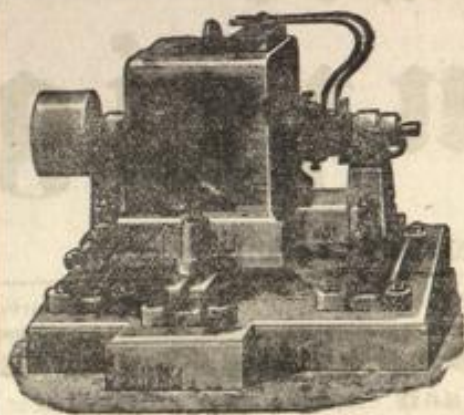
Langgasse, Ecke der Bärenstraße.

3487

## Ich bin billig und liefere gut.

## Hermann Stenzel, Tapetenhandlung,

Ellenbogengasse 16.



## Elektrizitäts - Aktien - Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co. Installations - Bureau

Friedrichstr. 40, Wiesbaden, Telefon 522.

Projektierung und Ausführung von elektrischen Kraftvertheilungs- und Beleuchtungsanlagen jeden Umfangs und Systems, insbesondere Ausführung von Hausinstallationen im Anschluß an das städtische Elektrizitätswerk.

Alle Auskünfte und Anfertigung von Plänen sowie Kosten-Voranschlägen kostenlos.

**Gold,**  
Silber, Nickel, Messing  
überhaupt alle Metalle  
putzt man  
am raschesten, schönsten  
und billigsten mit  
Schmitt & Förderer's



**Weisser  
Metallputz**

In jeder besseren Handlung erhältlich.

Fabrikanten:  
Schmitt & Förderer,  
Wahlershausen-Cassel.

Generalvertreter für  
Wiesbaden u. Umgegend  
B. Erb, Karlstr. 2.

**Keine 5 1/2 Mark,**



oder noch mehr wie bei vielen andern, sondern nur noch 6 Mark, kosten meine verbesserten und thätigsten als unübertroffen anerkannt und vorzüglich abgetimmten Non plus ultra Concert-Zug-Harmonikas, 35 cm hoch, 2 Chor, mit 10 Lauten, 2 Registern, 2 Böden, 40 garantirt besten Stimmen, 3 theiligen unverwundlichen harten Doppelböden u. Stahlboden, 2 Zuhilfen, vielen Klavierklängen, offener Klavierklaviatur u. ungewöhnlicher Orgelartiger Brunn. Ein 3 Choriges Brachwerk bloß 6 1/2 Mark, ein 4 Choriges nur 8 Mark, ein 5 Choriges bloß 13 Mark und ein 6 Choriges mit 19 Lauten, 4 Böden nur 10 Mark 20 Bg., mit 21 Lauten bloß 11 Mark. Mit großer Glocke 10 Bg. extra. Eine hochfeine Accord-Hörner mit 3 Manualen und 1000 Klängen zu jeder Zeit bloß 3 Mark, mit 6 Manualen 5 Mark. Versandt gegen Nachnahme. Verpackung frei. Porto 80 Bg. 2 Hörner kosten auch bloß 80 Bg. Porto. Selbstlernschule umsonst. Preisliste gratis. Garantie für 10 jährige Haltbarkeit der Klaviertöne und Gewährung des Umtausches. Kaufende Nachbestellungen und Anfertigungen schreiben.

**Hermann Severing,**

Neuenrade (Westfalen).

In der Garantie, die ich leiste, liegt die beste Bürgschaft für die Erzeugung eines guten Instruments, nicht in marktprätentiösen Annoncen. Die anderweitig angebotenen kleinen und billigen Harmonikas von 3 bis 4 und 4 1/2 Mark liefere ich auf Verlangen ebenfalls.

Berlin größtes Spezialhaus für

**Teppiche**

in Sopha- u. Salongröße à 3,75, 5, 6, 8, 10 bis 500 Mt. Gelegenheitskäufe in Gardinen, Vorhängen, Teppichen, Divan- und Tischdecken u. Abgepackte Portieren! hochaparte Portieren! Restpartien, 2-8 Tals, à 2, 3 bis 15 Mt. Probe-Chais bei Farb- u. Preisang. fre. Zust. **Bracht-Katalog** (144 Seiten farb.) gratis u. franko **Emil Lefèvre, Teppich-Haus** BERLIN S., Oranienstr. 158

**Fr. Kuhn's Klettenöl**

zur Stärkung und Erhaltung der Haarmurzeln, sowie zur Verhinderung des Ausfallens der Haare **Franz Kuhn's Enthaarungspulver** anerkannt bestes unschädl. Mittel. **Franz Kuhn, Barf., Nürnberg.** In Wiesbaden bei Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3, E. Moebus, Drog., Launus-Strasse 25 und Otto Siebert, Drog., vis-à-vis d. Rathh. 7926

Man achte auf die Schutzmärkte!

**Maria-zeller**

**Magen-Tropfen**

**Tropfen**

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein Unentbehrliches altbekanntes Haus- und Volksmittel bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichem Nüchtern, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Leber- u. Gämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Maria-zeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfennig, Doppelflasche Mt. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Apotheker zum „König von Ungarn“, Wien I Fleischmarkt, vormals Apotheke z. „Schuhengel“, Kremsier (Mähren).

Man bittet die Schutzmärkte und Unterschrift zu beachten. Die Maria-zeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in:

Wiesbaden: Victoria-Apotheke, Mittelmarkt 25, Elektr. a. 25, an der Hauptstr. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Ein wahrer Schatz**

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk **Dr. Retan's Selbstbehauptung** 81. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

**Bedarfs-Artikel**

für Herren u. Damen versendet Bernh. Taubert, Leipzig VI. Illustr. Preisliste gratis u. franco. La 1891/27

## Massenproduction von Drucksachen.

Wir empfehlen uns zur Anfertigung von Circularen, Zeitungsbeilagen, Prospecten u. s. w., durch Rotations-Druck auf weissem und farbigem Papier.

Unsere nach den neuesten Patenten gebaute Rotationsmaschine ist im Stande, stündlich bis zu 150,000 Prospekte in der halben Größe unseres Zeitungformats herzustellen und können wir daher unsern Geschäftsfreunden unbedingt schnellste Lieferung und billigste Preisberechnung zusichern. Bei grösseren Auflagen liefern wir Prospekte die sich zur Massenvertheilung und als Beilagen für Zeitungen vorzüglich eignen, schon von 2 Mark an pro Tausend.

**Wiesbadener Verlags-Anstalt**

Friedrich Hannemann,  
26. Marktstrasse 26.

## Photographie A. Bark,

1 Museumstrasse 1.

Telephon 484.

Personen-Aufzug.

Central-Heizung.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meinen werthgeschätzten Kunden zeige hiermit ganz ergebenst an, dass mein Neubau **Museumstrasse 1** nunmehr vollendet ist und sich mein Photographisches Atelier von jetzt ab in dem auf's eleganteste eingerichteten neuen Hause befindet. Dasselbe, mit allen Neuheiten der Zeit ausgestattet, kann mit seinen vornehmen Empfangs-, Wart- und Umkleide-Räumen als den höchsten Anforderungen entsprechend bezeichnet werden. Indem ich in Bezug auf Ausführung fotogr. Arbeiten jeder Art nur das Volendetste zusichere, lade ich zum Besuche meines neuen Etablissements ganz ergebenst ein.

2080

Hochachtungsvoll

**A. Bark, Museumstrasse 1.**

Personen-Aufzug.

Telephon 484.

## Den geehrten Damen zur gefl. Kenntniss, dass ich meine Pariser-Modellhut-Ausstellung

eröffnet habe.

Mein Lager enthält **sämmtliche Neuheiten der Saison.**

Princip: coulante Bedienung. Feste Preise.

Hochachtend

**Ch. Rücker, Römerberg 24.**

3326

NB. Waschküte u. Federn bitte ich baldigst mir zu zusenden.

## Confirmanden-Hüte

empfiehlt in grosser Auswahl 3476

zu bekannt billigen Preisen

**Franz Jeschke, Hutmacher,**

62 Kirchgasse 62, nächst der Langgasse.

## C. v. Bockum-Dolff's

prakt. Thierarzt

**Bismarckring 18.**

**Umzüge**

werden billigt per Möbel- und Ross-wagenbefragt

**Louis Blum, Marktstrasse 12, Telefon 240.**

# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 80. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 4. April 1897.

Erste Ausgabe. Fünftes Blatt.

## Umzug.

Im Interesse einer weiteren pünktlichen Zustellung unseres Blattes empfiehlt es sich, beim Wechsel der Wohnung uns unverzüglich Mitteilung zu machen, unter gleichzeitiger Angabe, ob der Abonnementsbetrag bereits entrichtet ist oder nicht.

Expedition des  
Wiesbadener General-Anzeigers.

## Aus dem Gerichtssaal.

### □ Strafkammer-Sitzung vom 2. April.

**Schwerer Diebstahl.** Der Fabrikarbeiter Friedr. P. von Höchst soll am 1. April zu Höchst in dem gemeinsamen Arbeiter-Schlafsaal der Gelatine-Fabrik einen einem anderen Arbeiter gehörigen Koffer mit einem Nachschlüssel oder auf gewaltsame Weise geöffnet und aus demselben einen Geldbetrag von 50 M. entwendet haben. Er gestand den Diebstahl nur theilweise zu, der heutige Termin mußte deshalb aufgehoben und ein neuer zum Zwecke der Führung des Belastungsbeweises angesetzt werden.

**Fahrlässige Gefangenen-Befreiung.** Unter dieser Anlage erscheint vor den Schranken der 1. Kammer des Landmann Joh. W. von Hattersheim. Am 2. November v. Js., einem sehr kalten, unfreundlichen Tage, wurden vom Gendarm auf dem Bürgermeisterrande 2 junge Leute abgeliefert, welche in dem Ort bettelnd betroffen worden waren, und welche dem zuständigen Amtsgericht in Höchst zugeführt werden sollten. Der Gendarm legte den beiden Bettlern gleich an Ort und Stelle Fesseln an und zwar brachte er den Schloßbügel in den 10. Ring. Um die Leute nicht gleich in das ungeheizte Gefangenenhaus transportieren lassen zu müssen, befiel der Bürgermeister sie vorläufig im Bureau, und erst gegen Mittag, bei Schluß der Bureaustunden, kamen sie ins Gefängnis, von wo sie kurz vor der für ihre Abschiedung nach Höchst festgesetzten Zeit wieder in das Bureau, zwecks ihrer Vernehmung, abgeholt wurden. Dortselbst nun hat einer der beiden Arrestanten so heftig, einmal austreten zu dürfen, daß der Bürgermeister auf die Dauer nicht widerstehen konnte und die noch immer aneinander geschlossenen Leute, während er selbst sich an eine Stelle positierte, von wo man den Ausgang bequem übersehen konnte, in einen Abort einwies. Auf ihre Rückkehr jedoch wartete man vergeblich. Die Arrestanten streiften drinnen die inzwischen von irgend Jemanden bedeutend weiter geschlossene Kette ohne viel Mühe ab und machten sich aus dem Staube, ohne daß es bis jetzt gelang, ihrer wieder habhaft zu werden. W. wurde schuldig befunden im Sinne der Anlage und mit 10 M. Geldstrafe belegt.

**Bedrohung etc.** Während der Nacht vom 26. zum 27. Dec. v. Js. befand sich der Fabrikarbeiter Carl M., damals in Griesheim, heute hier wohnend, an der die Verbindung mit Schwanheim vermittelnden Fähre, als ein anderer Arbeiter seine Braut dorthin brachte. Später folgte er, anscheinend von Eifersucht geplagt, dem Manne und gab nacheinander 4 Schüsse aus seinem Revolver auf ihn ab, zum Glück ohne zu treffen. Der Gerichtshof belegte ihn mit 20 M. Geldstrafe aus § 367 al. 8 des Strafgesetzbuchs.

**Schwere Körperverletzung** mittelst gefährlichen Werkzeuges und hinterlistigen Ueberfalls wird dem Steinklopfer Joh. W. von Oberlahnstein zur Last gelegt. Derselbe wurde für schuldig erklärt und zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt.

## Concurs-Ausverkauf!

Selten günstige Gelegenheit  
für Damenschneiderinnen u. Wieder-  
verkäufer!

Das zur Concursmasse gehörige Engros-Lage  
Manergasse 8, bestehend in hochfeinen Posar-  
menten, Garnituren, Spitzen, Knöpfen und  
Fournituren, soll während kurzer Zeit ausverkauft  
werden und bietet sich hier Gelegenheit moderne  
Sachen zu billigstem Preise einzukaufen. 2434

Der Concurs-Verwalter.

## Goldminen-Industrie

Sachgemässe Information erteilen

Schöber & Dönitz, DRESDEN  
and LONDON E. C.  
Cophall House, Cophall Avenue. 66b

## Weiner's

ächte Hausmacher Eier-Nudeln,  
nur Eier und bestes Mehl, keine Fabrikwaare, sehr ausgiebig, jeden  
Tag frisch fabricirt. Jede praktische Hausfrau probire dieselben.  
Marktstraße 12, Laden im Hinterhaus, Part. 2767

## Geschäfts-Verlegung.

Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich meine seit langen Jahren bestehende Brod- und  
Feinbäckerei wegen Abbruch des Hauses Wellrigstraße 10 nach

### Serrngartenstraße 17

verlegt habe.

Zur Bequemlichkeit meiner früheren Kunden werde ich die Filiale Faulbrunnenstraße 2,  
vom 1. April an weiter fahren.

Indem ich für das mir bisher bewiesene Vertrauen und Wohlwollen bestens danke, bitte  
ich, mir dasselbe auch in mein neues Local folgen zu lassen, meinem Grundsatz nur gute und  
reine Waare zu führen, werde ich nach wie vor treu bleiben und bemüht sein, meine werthe  
Kundschaft stets reell, billigst und sorgfältig zu bedienen. 3305

Hochachtungsvoll

Ad. Betz,

Faulbrunnenstraße 2.

Serrngartenstraße 17.

## Buchdruckerei

Die

der

### Wiesbadener Verlags-Anstalt

Adresskarten

Avisekarten

Cataloge

Circulare

Eintrittskarten

Facturen

Familienanzeigen

Formulare

Geschäftsempfehlungen

Gratulationskarten mit

Converts

Lieder

Loose

Menus

Friedrich Haunemann

26 Marktstraße 26

liefert

### sämmtliche Drucksachen

in kürzester Frist, in schönster  
Ausführung zu  
billigsten Preisen.

### Rotationsdruck

für  
Massen-Auflagen  
von  
Prospecten, Circularen  
etc.

Mittheilungen

Notas

Placate

Preislisten

Programme

Prospecte

Quittungen

Rechnungen

Speisekarten

Statuten

Verlobungskarten

Visitenkarten

Wechsel

Weinkarten

Welch edelstehender Herr leihet  
einer jungen Wittwe

### 40 Mark

Rückzahlung nach Uebereinkunft,  
Off. unter 1. 71 an d. Exped. erb.

Suche auf 1. Hypothek auf  
Industrielle Anlage circa

### 30,000 M.

gegen 5 1/2 pCt. gegen pünktliche  
Zurückzahlung auf 1. April oder  
später. Off. unter A. 69 an  
die Expedition. 569

### Kapitalien

auf 1. und 2. Hypotheken gesucht.  
4,500 M., 7000 M., 9000 M.,  
11000 M., 12000 M., 15000 M.,  
20,000 M., 25,000 M. und  
45,000 Mark. Auskunft Kosten-  
frei durch Carl Wagner,  
Roonstraße 3, part.

### 3500 Mk.

werden von einem Kaufmann  
mit guter Firma gegen 5%  
Zinsen und Sicherheit zu  
leihen gesucht. Off. unter  
L. S. 200 an die Exped.  
d. Bl. a

## Geschäfts-Gröfßnung.

Bringe meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft, sowie einem verehrl. Publikum hierdurch  
zur Kenntniß, daß ich mit dem Heutigen mein Geschäft von Schwalbacherstraße 39 nach

### Schwalbacherstraße 33, Laden,

verlegt habe.

Angestattet mit den neuesten Erzeugnissen der Goldschmiedekunst, halte ich speciell zu  
Confirmationsgeschenken mein reiches Lager in Goldwaaren, sowie Uhren jeder Art zu  
reell billigen Preisen bestens empfohlen und zeichne

Hochachtungsvoll

Carl Kohl,

Juwelier,

Eigene Reparatur-Werkstätte.

3264

### Zur Confirmationszeit

bringe meine Specialitäten Schmuck- u. Lederwaaren in  
bekannter Güte und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung  
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstraße 32.  
Bitte beachten. 720\*

Illustrirte

Deine Annoncen Preis-Courante

Wilk. Riemer & Co. CLICHE Fabrik

Drucksachen für den  
Geschäftsverkehr  
schleunigst und preiswürdig  
Wiesbadener Verlags-Anstalt  
Friedrich Haunemann.

# I. Bekanntmachung der Stadt Wiesbaden.

## Bekanntmachung der Invaliditäts- u. Altersversicherungsanstalt Hessen-Nassau für den Kreis Wiesbaden (Stadt).

§ 22 des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung.

Für die nach dem vorbezeichneten Reichsgesetz versicherungspflichtigen Personen im Kreis Wiesbaden (Stadt) sind für die Zeit vom 1. Januar 1893 bis 31. Dezember 1900, vorbehaltlich etwaiger anderweiter Festsetzung, nachbezeichnete Wochenbeiträge zu entrichten, und zwar:

| Für                                                                                                                                                                                                        | Ein Wochenbeitrag in Lohnklasse |                 |                 |                  |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|-----------------|-----------------|------------------|
|                                                                                                                                                                                                            | I                               | II              | III             | IV               |
|                                                                                                                                                                                                            | fl.                             | fl.             | fl.             | fl.              |
| 1. Mitglieder der gemeinf. Ortskrankenkasse zu Wiesbaden in Wiesbaden.                                                                                                                                     |                                 |                 |                 |                  |
| §§ 13 u. 29 Mitglieder-Klasse I des Statuts                                                                                                                                                                | —                               | 20              | 24              | —                |
| 2. Mitglieder der Krankenkasse für die bei dem Weggau des Bezirksverbandes d. Regierungsbezirks Wiesbaden beschäftigten Personen zu Wiesbaden.                                                             |                                 |                 |                 |                  |
| § 16 des Statuts.                                                                                                                                                                                          | —                               | —               | —               | —                |
| 3. Mitglieder der Krankenkasse des Consortiums für Nebenbahnen zu Darmstadt.                                                                                                                               |                                 |                 |                 |                  |
| § 5 des Statuts.                                                                                                                                                                                           | —                               | —               | —               | —                |
| 4. Mitglieder der Krankenkasse der Glaser-Innung zu Wiesbaden.                                                                                                                                             |                                 |                 |                 |                  |
| 5. Mitglieder der Krankenkasse der Küfer-Innung zu Wiesbaden.                                                                                                                                              |                                 |                 |                 |                  |
| 6. Mitglieder der Krankenkasse der Metzger-Innung zu Wiesbaden.                                                                                                                                            |                                 |                 |                 |                  |
| 7. Mitglieder der Krankenkasse der Schneider-Innung zu Wiesbaden.                                                                                                                                          |                                 |                 |                 |                  |
| 8. Mitglieder der Krankenkasse der Schreiner-Innung zu Wiesbaden.                                                                                                                                          |                                 |                 |                 |                  |
| §§ 13 u. 28 Mitglieder-Klasse I der Statuten                                                                                                                                                               | —                               | 20              | 24              | —                |
| 9. Mitglieder der Krankenkasse der Schuhmacher-Innung zu Wiesbaden.                                                                                                                                        |                                 |                 |                 |                  |
| 10. Mitglieder der Krankenkasse der Tapezierer-Innung zu Wiesbaden.                                                                                                                                        |                                 |                 |                 |                  |
| §§ 13 u. 28 Mitglieder-Klasse I der Statuten                                                                                                                                                               | —                               | 20              | 24              | —                |
| 11. Mitglieder der Post-Krankenkassen.                                                                                                                                                                     |                                 |                 |                 |                  |
| Klasse I bei einem Tagelohn bis einschl. 1.16 Mk.                                                                                                                                                          | 14                              | —               | —               | —                |
| II bei einem Tagelohn von mehr als 1.16 Mk. bis einschl. 1.88 Mk.                                                                                                                                          | —                               | 20              | —               | —                |
| III bei einem Tagelohn von mehr als 1.88 Mk. bis einschl. 2.88 Mk.                                                                                                                                         | —                               | —               | 24              | —                |
| IV bei einem Tagelohn über 2.88 Mk.                                                                                                                                                                        | —                               | —               | —               | 30               |
| 12. Alle in Land- u. Forstwirtschaft beschäftigten Betriebsbeamten bis einschließlich 2000 Mark Jahresarbeitsverdienst, soweit dieselben nicht zu den Mitgliedern einer vorstehenden Krankenkasse gehören. |                                 |                 |                 |                  |
|                                                                                                                                                                                                            | bis 350 Mk.                     | 350 bis 550 Mk. | 550 bis 850 Mk. | 850 bis 1400 Mk. |
|                                                                                                                                                                                                            | 14 fl.                          | 20 fl.          | 24 fl.          | 30 fl.           |
| 13. Alle übrigen in Land- und Forstwirtschaft, sowie in sonstiger Weise beschäftigten Personen, welche keiner der vorgenannten Krankenkassen angehören.                                                    |                                 |                 |                 |                  |
| a) männliche Personen                                                                                                                                                                                      | —                               | 20              | 24              | —                |
| b) weibliche                                                                                                                                                                                               | —                               | —               | —               | —                |
| 14. Lehrlinge über 16 Jahre soweit dieselben nicht einer der genannten Krankenkassen angehören.                                                                                                            |                                 |                 |                 |                  |
|                                                                                                                                                                                                            | —                               | 20              | —               | —                |
| 15. Lehrlinge über 16 Jahre wie vor.                                                                                                                                                                       | 14                              | —               | —               | —                |

Die Verwendung von Marken einer höheren Lohnklasse ist zulässig, wenn Arbeitgeber und Versicherte hierüber einverstanden sind. Zur richtigen und rechtzeitigen Verwendung der fälligen Beitragsmarken sind die Arbeitgeber verpflichtet. Rechtzeitig geschieht die Verwendung der Beitragsmarken nur dann, wenn dieselbe alsbald bei jeder Lohnzahlung erfolgt. Den Arbeitgebern steht das Recht zu, bei der Lohnzahlung den von ihnen beschäftigten Personen die Hälfte des Beitrags in Abzug zu bringen. Abzüge dürfen sich jedoch höchstens auf die für die beiden letzten Lohnzahlungsperioden entrichteten Beiträge erstrecken. Als Lohnzahlung gelten auch Abschlagszahlungen.

Diesem Personen, welche die Versicherung nach Aufgabe der die Versicherungspflicht begründenden Beschäftigung freiwillig fortsetzen oder erneuern (§ 117 des Gesetzes vom 22. Juni 1889) sowie diejenigen Personen, welche sich freiwillig selbst versichern (§ 8 des genannten Gesetzes), haben Doppelmarken zu 28 Pfg. für jede Kalenderwoche freiwilliger Versicherung einzutreiben.

Sich selbst versichern können, falls sie das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und noch im Stande sind, ein Drittel des ortsüblichen Tagelohns gewöhnlicher Tagelöhner zu verdienen:

1. Betriebsunternehmer, welche nicht regelmäßig wenigstens einen Lohnarbeiter beschäftigen,
2. ohne Rücksicht auf die Zahl der von ihnen beschäftigten Lohnarbeiter solche selbstständige Gewerbetreibende, welche in eigenen Betrieben im Auftrage und für Rechnung anderer Gewerbetreibender mit der Herstellung oder Verarbeitung gewerblicher Erzeugnisse beschäftigt werden (Hausgewerbetreibende).

Für Saisonarbeiter, d. h. solche, welche zu einem bestimmten Arbeitgeber in einem dauernden Dienst- oder Lohnverhältnis stehen und dasselbe nur vorübergehend unterbrechen, kann das Versicherungsverhältnis auch ohne Verwendung von Doppelmarken während eines 4 Monate nicht übersteigenden Zeitraums freiwillig dadurch fortgesetzt werden, daß die Beiträge in höherer Höhe sortimentiert werden (§ 119 des Gesetzes vom 22. Juni 1889).

Cassel, den 2. Februar 1893.

Der Vorstand:

G. von Hundelshausen, Landes-Direktor.

Vorstehende Bekanntmachung wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Wiesbaden, 1. April 1897.

Der Magistrat.

Abteilung für Invaliditäts- und Altersversicherung Mangold.

## Nichtamtlicher Theil.

# Möbel-Offerte.

Wegen Ueberfüllung unseres Lagers stellen wir ausnahmsweise billig zum Verkauf:

|                                     |                    |
|-------------------------------------|--------------------|
| 40 Kleiderschränke in allen Größen, | von Mark 12.50 an, |
| 20 Küchenschränke                   | " " 22. — "        |
| 10 Verticows                        | " " 25. — "        |
| 10 Gallerieschränke                 | " " 20. — "        |
| 10 Confoltschränke                  | " " 20. — "        |
| 10 Zimmertische m. Ledertuch        | " " 7.50 "         |
| 10 Küchentische                     | " " 6. — "         |
| 200 Stühle                          | " " 2.50 "         |
| 100 Spiegel, große,                 | " " 1.75 "         |
| 20 Rußb.-Bettstellen                | " " 35. — "        |
| 50 lackirte "                       | " " 15. — "        |
| 20 eiserne " bronzirt               | " " 12.50 "        |
| 20 Waschkommoden                    | " " 20. — "        |
| 20 Nachtschränke                    | " " 6.50 "         |

Divans, Sophas, Sprungrahmen, Matratzen

nur von bestem Material und prima Arbeit.  
Reichhaltiges Lager für Brautleute.  
!! Anerkannt billigste Bezugsquelle!!

Joh. Weigand & Co.,

Marktstraße 26, Entresol, 3 Könige.

|                                              |
|----------------------------------------------|
| 1a Kernseife bei 5 Pfund 20 Pfg.,            |
| 1a Glycerinseife bei 5 Pfund 16 Pfg.,        |
| 1a Crystallosoda bei 10 Pfund 35 Pfg.,       |
| Starinlichter bei 5 Pfund-Packete 42 Pfg.,   |
| Vorzügliches Seifenfett bei 5 Pfund 33 Pfg., |
| Magarine bei 5 Pfund 46 Pfg.,                |
| Seifenfett bei 5 Pfund 35 Pfg.,              |
| Marmelade 10 Pfund-Gläser 2.25 Pfg.          |

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Harry Süssenguth,  
Special-Geschäft für die Sattler-Branche

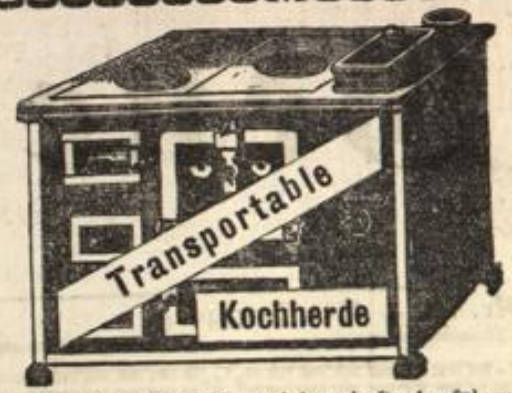
15 Schwalbacherstrasse 15,  
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne,

empfiehlt zu billigsten Preisen:

Engl. Kummerte, Selettes, wasserdichte Pferddecken, Peitschen, Sporen, Steigbügel, sowie sämtliche Geschirrbeschläge etc. Reit- und Fahrutensilien.

**Kohlen**  
der besten Bechen,

Buchen-, Kiefer-, Scheit- u. Anzindeholz,  
Holzkohlen, Lohkudjen,  
Briquetts und Anthracitkohlen,  
liefert billigst die Kohlenhandlung von  
Karl Riehl, (früher in Firma Schachtstr. 7)



in allen Grössen, solide und dauerhafte Ausführung empfiehlt zu billigsten Preisen.

Wilh. Unverzagt,

Eisenwaarenhandlung,

30 Langgasse 30.

3185

## Fröhlich und leicht!

Ist der Waschtage gegen früher, wenn Sie die Wäsche immer mit **Luhn's Wasch-Extract** — Patent n 14 Staaten — behandeln. Nicht verborgen, wohl verschönert wird die schmutzigste Wäsche! Anzuwenden ohne Seife und Soda! — Holen Sie sofort eine Probepackung à 15 Pfg. bei Ihrem Drogeristen oder Colonialwaaren-Händler! —

Mit goldenen Medaillen, Insignienkreuzen im In- und Ausland prämiert!



Mein geschätztes **Haarkräuter-Fett**, mit drei Diplomen und goldenen Medaillen prämiert, hat sich durch seine unübertroffene sichere Wirkung als kosmetisches Haarpflegemittel zur Erhaltung und Förderung des Haarwuchses in einigen Jahren einen Weltruf erworben und sollte in keiner Familie fehlen. Unzählige Dankschreiben beweisen, welche überraschende Erfolge damit erzielt wurden, wie es bei Männern, Frauen und Kindern beim Beginn des **Rahlwerdens** sowohl am Hinterkopf wie an der Stirne vor Haarverlust schützt, so bei stellenweisem Verluste, auch zur Förderung des Bartwuchses einzig dastehende Erfolge erzielt hat. Preise 1 und 2 Mk. die dazu gehörige wiederholt prämierte **Kräuterseife** für unreine Haut und Kopfwaschungen, 35 und 50 Pfg. **M. Hüllup, Stuttgart**. Niederlage in Wiesbaden bei **L. Schild, Drogerie**, Langgasse 3. 146/2

**Hausmacher Eier-Nudeln,**

sowie eine große Auswahl

getrockneter Obstsorten

empfiehlt

Chr. Ritzel Wwe., Nachf.

Das **Adressbuch**

von Wiesbaden und Umgegend

für die Zeit von April 1897 bis dahin 1898 befindet sich gegenwärtig in Bearbeitung und werden Angaben von Wohnungs- und Geschäftsveränderungen sowie sonstige Wünsche sehr gerne von uns entgegengenommen. Gleichzeitig laden wir zur Bestellung des Buches (Subscriptionspreis M. 5.—) ergebenst ein.

Carl Schlegelberger & Cie.,

(Inhaber Carl Schlegelberger)

Verlagshandlung u. Buchdruckerei

26 Marktstraße 26.

**Berein** für Handels-Commiss von 1858.

(Kaufmännischer Verein),

Hamburg, Kleine Bäckerstraße 32.

Der Verein empfiehlt Herren Chefs für offene Stellen seine autempfohlenen fleißigenden Mitglieder. Am 15. März wurde die 61 000ste

kaufmännische Stelle durch seine kostenfreie Vermittlung besetzt; in 1896 allein 4840 Stellen.

Mitglieder z. B. über 53 000.

Kranken- und Begräbnis-Kasse, Unterstützung bei Stellenlosigkeit, Invaliditäts-, Alters-, Wittwen- und Waisen-Versorgung, Bezirksvereine in allen Welttheilen u. s. w.

Eintritt in den Verein und seine Kassen täglich. 3286

# Im Circus

## Wiesbaden

### Adolfsallee.

Haltestelle der Dampfstraßenbahn.

Sonntag, den 4. April ab täglich Abends 8 Uhr:

## Große vaterländische Festspiele

50 lebende Bilder  
aus dem Feldzug 1870—71,  
ausgeführt von 120 Personen.

## Aus Deutschlands größter Zeit.

Ausführungsrecht für ganz Deutschland.  
Im Tempelplatz in Berlin 525 Mal von uns aufgeführt.

1. Bild: König Wilhelm und Benedetti in Bad Ems.
2. " Germanias Wacht am Rhein.
3. " Der Krieg erklärt.
4. " Einberufung der Reserve und Landwehr.
5. " Abschied der Truppen.
6. " Hurrah! zur Kriegsfahrt.
7. " Thätigkeit der Frauenvereine für im Felde verwundete und erkrankte Soldaten.
8. " Erneuerung des Ordens vom Eisernen Kreuz.
9. " Auf Posten im Feindesland.
10. " Braunschweigische Infanterie nimmt einen französischen Doppelposten gefangen.
11. " Auf Feldwache.
12. " In der Schlacht.
13. " Unser Feind bei Wörth.
14. " Bewachung französischer Gefangener während der Schlacht.
15. " Liebesdienst der Schwestern auf dem Felde.
16. " Deutscher Edelmuth bis in den Tod.
17. " Kronprinz Friedrich Wilhelm an der Leiche des französischen General Abel Douay's.
18. " Der erste gefangene Turko.
19. " Der Sturm auf St. Privat.
20. " Im Privatlazareth.
21. " Freizugsbrief ein Berliner Kind.
22. " Der Kampf um die Fahne bei Mars la Tour.
23. " König Wilhelm nach der Schlacht bei Rezonville.
24. " Das Feldpost-Paket.
25. " Der todt Soldat.
26. " Das Gebet für den Vater im Felde.

27. " Eine französische Feldwache.
28. " Gefangen und überumpelt.
29. " In der Gefangenschaft.
30. " Schlacht bei Sedan.
31. " General Lauriston giebt das Zeichen zur Uebergabe Sedans.
32. " Der letzte Brief.
33. " General Reille überbringt dem König Wilhelm das Schreiben Napoleons.
34. " Verhandlungen wegen Uebergabe Sedans.
35. " Französischer Kriegsrath.
36. " Bismarck und Napoleon vor dem Weberhause zu Doncherry.
37. " Napoleons Gefangenennahme nach der Schlacht bei Sedan.
38. " Vergeltung (der Reife vor dem Sohne).
39. " Des deutschen Knaben Tischgebet.

40. " Französische Spione vor dem Kriegsgericht.
41. " Der gute Kamerad.
42. " Unerlaubte Requisition.
43. " Kriegsrath im Schloß zu Versailles.
44. " Vor Paris Alles wohl.
45. " Weihnachtsen zu Hause.
46. " Weihnachtsen im Felde.
47. " Die Kaiserproclamation in Versailles.
48. " Heimkehr.
49. " Wiedersehen beim Großvater. Das alte und das neue Kreuz von Eisen.
50. " Schlus-Apotheose.

**Preise der Plätze:**  
Logenst. R. 3.00, Sperrst. (nummeriert) R. 2.00, Parterre-Sitz R. 1.75, 1. Platz R. 1.50, 2. Platz R. 1.00, Gallerie R. 0.50.  
Zur Bequemlichkeit des hochgeehrten Publicums sind Billets für alle Plätze (Logen- und Sperrst.) jedoch nur die rechte Seite) im Cigarrengeschäft des Hrn. Emil Runt in Firma Lindau und Winterfeld, Wilhelmstr. 2a, von Vorm. 11 bis Nachm. 6 Uhr zu ermäßigten Preisen zu haben, und zwar Logenst. R. 2.75, Sperrst. R. 1.75, Parterre-Sitz R. 1.50, 1. Platz 1.25, 2. Platz 0.75, Gallerie R. 0.40.  
Die Circuskassette ist geöffnet Vorm. von 11 bis 1 und Nachm. von 5 Uhr ab.

Musik wird vom eigenen Trompetercorps ausgeführt.  
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Beginn des Concertes 8 Uhr.  
Anfang des Festspiels 8 1/2 Uhr.  
Achtung! Extra-Züge der Dampfstraßenbahn nach Diez bis nach Schluß der Vorstellung bereit.

**Confirmanden-Anzüge**  
Liefert nach Maß von 28 Mark an, gute Stoffe, beste Arbeit.  
Chr. Flechsol, Schneidermeister, Luisenstr. 18, 2

# Teppich-Verkauf

Kl. Burgstrasse 11, 1. Etage.

Meinen Lagervorrath von mehr als 400 Stück abgepassten Teppichen und Vorlagen (Holländer, Tapestry, Velour, Axminster, Brüssel, Tournay, Konak, Irak und handgeküpften Smyrna), bis 4 1/2 Meter lang, beabsichtige ich bedeutend zu verkleinern und offerire ich dieselben

## bis Ende dieses Monats

zu fabelhaft billigen Preisen gegen sofortige Baarzahlung.  
Brüsselstoffe, Läufersstoffe, Gardinen, Portieren, Tischdecken, Schlafdecken, Steppdecken, Divandeen ebenfalls.

**sehr billig.**

Julius Moses, früher in Firma S. Guttman u. Co.,

1. Etage, Kl. Burgstrasse 11, 1. Etage, Ecke Webergasse. 3342

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr

Kgl. Regierungs-Secretär a. D.

## Ernst Spiess

nach längerem Leiden heute Nacht um 1 Uhr dem Herrn sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 2. April 1897.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Die tiefbetrübte Gattin:

Christiane Spiess, geb. Klamburg.

Die Beerdigung findet statt: Montag, den 5. April, Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause Wörthstraße 20 aus.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem mich so schwer betroffenen Verluste meines geliebten, guten Mannes, des Herrn

## Wilhelm Klärner.

besonders Herrn Pfarrer König für seine Trostesworte, dem Kaiser-Verein, dem Turn-Verein, allen denen, die mir so hilfreich zur Seite standen, meinen innigsten Dank.

Wiesbaden, den 1. April 1897.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Klärner, geb. Lehr.



## Empfehlung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die Vertretung der berühmten Fabrikate

## Allright-Stjria-Cito.

Fahrräder übernommen habe und ich im Stande bin durch Ersparniß der hohen Ladenmiete die Räder billiger zu geben als jede Concurrenz.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

Der Vertreter:

H. Kissel, Langgasse 23.

## Wiesbadener Beerdigungs-Institut

von Wilhelm Bau

Bleichstraße 19 geg. 1866 Bleichstraße 19 empfiehlt bei eintretenden Trauerfällen sein reichhaltiges Lager aller Arten

Holz- u. Metall-Särge, Leichen-Ausstattungen etc.

bei promptester Bedienung und billiger Berechnung. Nach ganz besonders auf meine großartige Ausstellung in

Metall, Perl- und Glatt-Fränzen zu billigsten Preisen aufmerksam.

4609

## Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von Heinrich Becker, 30 Saalgasse Wiesbaden. Saalgasse 30.

Großes Lager in Holz- u. Metallsärgen aller Arten, sowie complete Ausstattungen derselben prompt und billig. 2712

## Öffene Antwort

an Herrn F. Schäfer, Schuhmachermeister hier!

Das aus Ihrem an uns ohne Datum und Anrede gerichteten Schreiben hervorgeht, daß dasselbe nur aus Ihrer pers. Initiative hervorgeht, sehen wir uns in Ermangelung der Angabe einer Adresse (es gibt mehrere Schuhmacher gleichen Namens hier) folgendes zu erklären: Eine Vereinbarung kann nur auf Grund unserer ausgearbeiteten, an die Herren Arbeitgeber gerichteten, Lohnsätze erfolgen und zwar entgeltlich in der

## öffentl. Schuhmacherverammlung der Arbeitgeber und Arbeiter

welche am Montag den 5. April, Abends halb 9 Uhr, im großen Saale des „Schwabacher Hofes“ stattfindet, wozu wir hiermit gleichzeitig alle einladen.

Auf Ihren Versuch, erst jetzt eine Versammlung der Arbeitgeber, zwecks Ausarbeitung eines eigenen Lohnsatzes, zu arrangieren, müssen wir es ablehnen, im Hinblick auf die bereits erfolgten Verhandlungen, so lange zu warten, da es nur bezwecken kann die Sache zu verschleppen. Wir lehnen es ferner ab, die Folgen Ihres m. pers. Vorgehens zu übernehmen.

Achtungsvoll  
Die Lohnkommission  
der Schuhmacher-Gehilfen.

J. A. Voigt, Kirchstraße 30.

Wiesbaden, den 4. April 1897.

482

## Wesentliche gebrauchte Pneumatic Fahrräder

zu verkaufen.

3920

Mechaniker Carl Kneidel, F.-b.-g.-g. 12.

Reparaturwerkstätte

# Gebrüder Dörner,

3 Mauritiusstrasse 3.

**Grosses Lager  
fertiger**

**Herren- u. Knaben-Garderoben.**

Anfertigung nach Maass.

Confirmanden-Anzüge von Mk. 10 an.

3514

**Länggasse**

18

18

## Frühjahrs-Neuheiten

treffen täglich ein in  
reichster Auswahl.



J. Speier Nachf.

Inhaber: M. u. H. Goldschmidt.

Alleinverkauf der Otto Herz u. Co's. Schuhwaren.

**Langgasse**

**Langgasse**

18

18

**Langgasse**

3126

### Wohnungs-Veränderung.

Habe meine Wohnung von Nerostrasse 23 nach  
Adolfstrasse 5

verlegt und bitte meine geehrte Kundschaft ihr Wohl-  
wollen auch dahin folgen zu lassen und empfehle mich  
der geschätzten Nachbarschaft, sowie dem geehrten Publikum  
unter Zusicherung reeller Bedienung u. billigt. Preisen.  
H. Kaiser, Herrnschneider, Adolfstrasse 5.

### Georg Ockel,

Schulgasse 13. Gutmacher, Schulgasse 13.

Empfehle mein Lager in

Herren- und Knabenhüten und Mützen

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. 3090

Alle Reparaturen schnell und billig.

### Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug nach Amerika, sowie aus  
einem Nachlass etc. herrührend, versteigere ich nächsten  
Dienstag, den 6. April cr., Morgens 9 1/2 und Nach-  
mittags 2 1/2 Uhr anfangend und eventuell den folgenden  
Tag im

### „Römer-Saal“

15 Dohheimerstrasse 15,

nachverzeichnete Gegenstände, als:

Französl. Betten in Russ. u. Mahag. mit Koffhaar-  
matratzen, Waschlomoden mit und ohne Toiletten-  
spiegel, Spiegel, Kleider- und Wehzeugchränke,  
Nachtische, mehrere Salon- Garnituren, Sophas,  
Chaiselongues, Büffet, Verticows, runde, ovale, vier-  
edige, Auszieh-, Schreib-, Spiel-, Bauern-, Ripp-  
u. Waschtische, Handtuchhalter, Kleiderhänder, Kom-  
moden, Gofolen, 1 Kameltaschen-Divan mit Paneel-  
und 2 Sesseln, eleg. Salonstühle mit Seidenbezug,  
Spiegel jeder Art, worunter 1 großer Saalspiegel,  
Bilder, Delgemälde, Teppiche, Vorlagen, Nähmaschine,  
Waschlöffel, Stühle jeder Art, Vorhänge, Portieren,  
10 eiserne u. lod. Betten, theils mit Haarmatratzen,  
einzelne Matratzen, Bett- u. Wehzeug, 2 Kranken-  
wagen, Badewanne, Kinder- u. Sportwagen, Eis-  
Wasch- u. Bringmaschinen, Papageistaffig, 2 Schreib-  
pulte, Hänge-, Zug-, Steh- und Clavierlampen, eine  
große Partie Glas, Porzellan, Dosen, Rippfächer,  
Silber, Küchen- und Kochgeschirr, Küchen- u. Vor-  
rathsschränke, Tische und Stühle und noch viele  
andere Haus- und Küchen-Einrichtungs-Gegenstände,  
ferner 1 Theke, 1 Ausstellchrant (vierseitig Glas)  
u. dergl. m.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion von 8 Uhr ab ist  
gerne gestattet.

**Wilh. Helfrich,**

3507

Auktionator u. Taxator.

Grabenstrasse 28

Mein Geschäftslokal und  
Wohnung befinden sich von  
heute an

**Friedrichstrasse 48, 1.**

**Eschhofen,**

Gerichtsvollzieher.

3239

### Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum insbesondere  
meiner werthen Nachbarschaft mache hiermit die  
höfliche Anzeige, daß ich

**Röderstrasse Nr. 41**

eine

### Brod- u. Feinbäckerei

eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, meine werthe  
Kundschaft, da ich lange im Aus- wie Inlande  
in den ersten Geschäften gearbeitet habe, mit nur  
mit schmackhafter Waare zu bedienen, da zur  
Verarbeitung nur prima Mehle verwendet werden.

Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

**Philpp Bruch,**

4393

Wiesbaden,

Röderstrasse 41, Ecke der Tannusstr.

### Frische Eier

in Originalkisten, schwerste Sorten, Steyerische  
1000 Stück Mk. 40.—, Bayr. Gänswaare 1000 St.  
Mk. 41.50 empfiehlt

464

**Jos. Welkamer,**

Ph. Geyer's Nachf.

Telephon 204.

Marktstrasse 8.

**Adolf Thöle,** Chemische Waschanstalt und Decatur, 1203 Webergasse 45. Chemisches Reinigen von Herren- u. Damen-Costümen, Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen etc. Eigene Reparatur-Workstätte f. gereinigte Sachen. Dampf-Reinigung. Lieferzeit b. 1 Tag.

## Das Schuh-Lager

von **Friedrich Vogel,**

23 Wellstrasse empfiehlt Wellstrasse 23

### Confirmanten-Stiefel

für Knaben und Mädchen, sowie alle Sorten Frühjahrs- und Sommer-Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder in solider Ausführung und billigen Preisen.

Zurückgekehrte Schuhwaaren zu und unter dem Einkaufspreis. 3358

## Rhein- u. Moselwein-Versteigerungen zu Coblenz. Vorläufige Anzeige.

Vom 3.—7. Mai cr. (unmittelbar nach den Trierer Weinversteigerungen) lassen die vereinigten Weingutsbesitzer vom Mittelrhein, der Mittel- und Unter-Mosel durch den Unterzeichneten im Saale des **Görresbau zu Coblenz** ihre Weine, hauptsächlich der vorzüglichen Jahrgänge 1895, 1893, mehrere hundert Fuder, eigenes Wachstum der Versteigerer aus den besten Lagen des Mittelrheines, der Mittel- und Unter-Mosel öffentlich versteigern. Besondere Bekanntmachungen erfolgen nach dem 5. April.

Justizrath Meyer, Notar

**L. Kramer**  
Färberei Wascherei  
für Damen- & Herrengarderobe, Spitzen, Federn, Handschuhe, Schirme, Gardinen, Möbel- & Dekorationsstoffe.  
Mech. Teppichklopfw.  
Wiesbaden

## Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum, insbesondere meiner werthen Nachbarschaft mache hiermit die höfliche Anzeige, daß ich **Bismarckring 15** ein

## Bäckerei-Geschäft

eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft mit nur schwachster Waare zu bedienen, da zur Verarbeitung nur prima Mehle verwendet werden.

Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet 3351

Hochachtungsvoll

**Heinr. Abendschein,**  
Wiesbaden, 15, Bismarckring 15.

## Schreinereien u. Baugeschäfte

machen wir hiermit auf die mit unserem Dampf-Sägen



## Dreherei



höflichst aufmerksam, wodurch wir im Stande sind bei gefälliger, sauberer Arbeit

Tischfüße, gewöhnliche u. altdenksche, Bettfüße, gewöhnliche u. für franzöf. Bettstellen, Commode u. Schrankfüße, Urnen etc. etc., sowie

## Treppensäulen u. Treppenbaluster

zu mäßigsten Preisen zu liefern.

Zum Schneiden von Stämme und Scheitholz halten wir uns ebenfalls bestens empfohlen. 3876

Hanheim.

**Gebr. Vogel.**

## Für Wagner!

Buchen, eichen, birken und eschen Stangen sind in schönster Auswahl frisch eingetroffen und empfehlen wir gleichzeitig unseren Vorrath in eichen, buchen, eschen, pappel, lind und kiefern Rundhölzer und Dielen, trockene buchen und eschen Felgen, eichene und akazien Speichen etc. etc. bei bester Waare zu billigen Preisen.

Hanheim.

**Gebr. Vogel.**

**Wilh. Killian,**  
2 Michelsberg 2,  
Wiesbaden

empfiehlt

das

## Neueste

in

3223

Hüte  
Mützen  
und  
Schirmen

in grösster Auswahl.

## Confirmanten-Hüte

von Mk. 1.50 an  
bis zu den feinsten.

3311 **Hotel-Restaurant**  
zum Hahn

15 Spiegelgasse 15.

In nächster Nähe des Kochbrunnens, Theaters und Carhauses. Schöne und neu möblierte Wohnungen und Zimmer (von Mk. 1.50 an) mit oder ohne Pension. Ruhige und gesunde Höhenlage. Guten kräftigen Mittagstisch von Mk. 1.20, im Abonnement billiger, und Table d'hôte um 1 Uhr. Reine Weine. Bier im Glas. Sehr mässige Preise. Pension das ganze Jahr.

**Privat-Hotel**  
von Otto Horz

24 Geisbergstrasse 24.

Otto Horz.



**Rohe Kaffees**  
das Pfund von  
M. 1, — 160.



**Gebraute Specialkaffees**  
Haushaltungskaffee  
2. Qual. M. 1.60.  
Haushaltungskaffee  
1. Qual. M. 1.70.  
Bisttentkaffee  
2. Qual. M. 1.80.  
Bisttentkaffee  
1. Qual. M. 2.—

sind seit langer Zeit von vielen Hausfrauen erprobt und sehr beliebte Sorten, welche ich hiermit in Erinnerung bringe.

**Hermann Neigenfind,**  
Colonialwaaren und Delicateffen,  
Oranienstrasse 52, Ecke Goethestrasse.

1321

**LANOLIN**  
Toilette-Cream  
**LANOLIN**  
Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.  
Nur echt mit Marke Pfeilring  
In den Apotheken und Drogerien.  
In Dosen à 10, 20 u. 50 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

**Siebig Company's**  
**FLEISCH-EXTRACT**  
NUR AECHT.  
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

# S. Guttman & Co.,

Telephon Nr. 511.

8 Webergasse 8.

Telephon Nr. 511.

Da wir durch anderweitige Vermiethung unsere Vorrathsräume abgeben mussten und sich unser Verkaufslokal zur Aufnahme der enormen Waarenmengen als zu klein erweist, sind wir gezwungen, unser Lager bedeutend zu verkleinern. Um dieses zu ermöglichen, haben wir die Preise für sämtliche Waaren ganz erheblich ermässigt und gewähren ausserdem von

**Freitag den 2., bis Samstag den 10. April,**  
auf sämtliche

Rein- und Halbleinen in allen Breiten,  
Tischzeuge, Handtücher, Kaffee- und Bettdecken,  
Elsässer Hemdentuche zu Bett- und Leibwäsche,  
Bettendamaste und Satins, Pelzpiqué,  
sowie sämtliche weisse Baumwollen-Gewebe, fertige Damenwäsche etc.

## extra 10 Prozent Rabatt.

Sämmtliche Futter - Stoffe erstaunlich billig!

80 Ctm: breit Jaconet

100

Stosselustre in schwarz und farbig

120/115 Ctmr. Futter-Mousseline, schwarz und grau, solide Qualität,

Satins pour robes in allen Farben

Elastic und Eisengarn

80 Ctmr. breit Melrécufutter

Feine englische Futterstoffe mit bedeutender Preisermässigung.

Meter 18 Pfg.

" 27 "

" 40 "

" 20 "

" 48 "

Meter 25 Pfg. und höher.

Meter 30 Pfg.

9070

# Frühjahr = Saison 1897.

## Fertige

**Herren- und Jünglings-Sack-Anzüge,**  
**Herren- und Jünglings-Jaquette-Anzüge,**  
**Herren- und Jünglings-Gehrock-Anzüge,**  
**Herren- und Jünglings-Paletots,**  
**Herren- und Jünglings-Havelock's,**  
**Herren- und Jünglings-Hosen und Westen,**  
**Herren- und Jünglings-Joppen aller Arten**

in den  
neuesten Jaconés  
und  
modernsten Stoffen

empfehlen bestens zu billigsten Preisen.

## Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

3051

### Wegen Vergrößerung meines Ladens

verkaufe

**sämmtliche Mode-, Manufactur- u. Weisswaaren,**

welche nur in vorzüglicher Qualität auf Lager sind, zu

 **bedeutend herabgesetzten Preisen.** 

**Joseph Haas,**

4 Michelsberg 4, 2. Haus an der Kirchgasse.

3020

### Federrollchen

neu, für Schreiner oder Tapezierer, sowie ein. neuen Schnepparren zu verkaufen. A. K. 11 b, Steingasse 25. 558

Rotationsdruck und Verlag:  
Wiesbad. Verlags-Anstalt  
Friedrich Hannemann.  
Verantwortl. Redaktion: Für den politischen Theil u. das Feuilleton:  
Chef-Redakteur

Friedrich Hannemann;  
für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Behren;  
für den Inseratentheil:  
Kug. Peiter.  
Sämmtlich in Wiesbaden.

Wiesbadener Unterhaltungsblatt

52

Billigste Bezugsquelle für Korbwaaren, Bürstenwaaren, Holzwaaren, Toilette-Artikel etc.

Größte Auswahl. **Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.**

Billigste Preise.



### Reise-, Markt-, Waschkörbe etc.

Sessel, Kinderstühle, Blumentische, Blumen-, Arbeits- und Notenständer, Papierkörbe, Waschkübel, sowie alle grobe und feine Korbwaaren in größter Auswahl.

### Neuanfertigung.

Bestellung und Reparaturen aller Korbwaaren, Stühle und Sessel-Flechten in eigener Werkstätte schnell und billigst.



### Alle Bürstenwaaren:

Kleider- und Haarbürsten, Putz-, Bart- und Taschenbürsten, Zahns- und Nagelbürsten, Möbel- und Tafelbürsten, Wisch- und Wabbürsten etc., Kamm- und Bürstengarnituren, Bade- und Toilette-Artikel, Fensterleder und Schwämme.

Alle Haushaltungs-Bürsten und Besenwaaren in größter Auswahl billigst.

### In Hornwaaren:

Kämme, alle Arten, Nadeln und Aufsteckkämmen, Salatbestecke, Senf- u. Gewürzlässe, Obstmesser, Zungenschaber etc. etc.

### In Siebwaaren:

Küchenfebe, Rehlfebe, Haferfebe, Kichenfebe, Theefee

u. A. m.

2679

### In Holzwaaren

empfehle: Servirbretter, Gewürzkränze, Etagieren, Schüssel- u. Garderobe-leisten, Salz- und Mehlgefäße, Pack- u. Schneidbretter, Krähen- und Korkmaschinen, Butters- u. Kochlöffel, Putz- und Wischläden, Butter- u. Anisformen, Weidengitter, sowie Baderelartikel. Ferner alle Holzwaaren für Haus- u. Küchengebrauch, sowie für Brandmalerei. Schönes Sortiment.

### Geschäfts-Gründung.

Hierdurch zur gest. Nachricht, daß ich am 21. März ein **Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft**

unter der Firma **Heinrich Kopp**

9 Mauritiusstrasse 9, Ecke Schwalbacherstrasse, eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch streng reelle Bedienung und billige Preise meine werthen Kunden in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Bestellungen für Anfertigung von Wäsche, Schürzen, Blousen, Hauskleidern nehme jederzeit entgegen.

**Specialität:** Eigene Confection für Kinder-Garderobe für Knaben und Mädchen jeden Alters. Einfachste wie eleganteste Ausführung. Billigste Berechnung.

Indem ich bitte, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtung  
Frau **H. Kopp-Kohl,**

Mauritiusstrasse 9, Ecke Schwalbacherstrasse.

## Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrlichen, langjährigen, treuen Abnehmern, sowie meiner werthen Nachbarschaft, die ergebene Mittheilung, daß sich mein **bedeutend erweitertes**

## Samen-, Colonialwaaren- und Landesprodukten-Geschäft

vom 1. April an in meinem neuen Laden

**28 Kirchgasse 28,**

befindet, in welchem seit langen Jahren die blühenden Geschäfte von **Straßburger und Hef jr.** betrieben wurden.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Reellität der Bedienung und Solidität aller Lieferungen meine hochverehrlichen Abnehmer zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

**Julius Praetorius,**

(Geschäft gegründet 1861.)

3513

Heute Sonntag von Vormittags 7 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 35 Pfg. und das gekochte Fleisch eines Ochsen zu 40 Pfg. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.  
569\* **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Bin von **Schierstein** nach **Wiesbaden** verzogen. **Luisenstrasse 14.**

**Dr. med. C. Nolte,**

**prakt. Arzt,**  
Specialarzt für Frauenkrankheiten.

Sprechstunden:

3364

8-10 Uhr Vormittags.

3-4 Uhr Nachmittags (nicht an Sonn- u. Feiertagen).

## Sensationelle Neuheit!

**Unverwundliche Wiener Specialität.**

Formsticharbeit zum Drucken von Monogrammen und anderen Dessins als Ersatz für Schablonen zur Wäscheleiderei.

**A. Ringel, Marktstraße 8,**  
gegenüber dem Rathskeller.

3119

### Flaschenbier-Handlung

**W. Hohmann, Wiesbaden,**

23 Römerberg 23,

empfiehlt die anerkannt vorzüglichsten, garantiert reinen **Export- und Lagerbiere der Mainzer Actien-Bierbrauerei**

in hellen und dunklen Qualitäten bei stets frischer Füllung und billigster Bedienung.

Lieferung frei ins Haus.

3339

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

### Otto Schaad.

**Uhrmacher und Goldarbeiter,**

27 Schwalbacherstrasse 27.

**Billigster Bezug**

von

**Uhren, Goldwaaren und Optik.**

Pincenez und Brillen (nur Rathenower Waare), Overglasten, Thermometer und Barometer, sehr preiswürdig. Gläser einschleifen 70 Pf., 21.30 neue Feder, Reinigen einer Cylinder-Uhr Mt. 1.50. Sämmtliche Reparaturen ebenfalls billig und unter 1 Jahr. Garantie für Neuverkauf leiste 3 Jahre Garantie.

## Für Confirmanden

und

## Erst-Communicanten

empfehle mein reichhaltiges Lager aller Sorten schwarze und weiße Stoffe und

### Glacé-Handschuhe,

sowie

**Cravatten und Hosenträger, Kragen und Manschetten**

in guten Qualitäten zu den billigsten Preisen.

**Gg. Schmitt,**

Langgasse 17.

Handschuh-Fabrik und Lager.

3315

## Viel besser als Putzpomade

ist

**Globus-Putz-Extract**

VON

**Fritz Schulz jun., Leipzig.**



Derselbe erzeugt den schönsten anhaltenden Glanz,

greift das Metall nicht an,

schmiert nicht wie Putzpomade

und ist laut Gutachten von

3 gerichtl. vereideten Chemikern

**unübertroffen**

in seinen vorzügl. Eigenschaften

Dosen à 10 u. 25 Pfg

überall zu haben. 341b

Nur echt mit Schutzmarke: Rother Streifen mit Globus.

## Local-Gewerbeverein.

Am **Mittwoch, den 7. April, Abends 8 Uhr,** im Saale der Gewerbeschule, Wellstr. 34:

### Vortrag

des Herrn Kunstgewerbeschuldirektors a. D. **F. Fischbach** über das Thema: **Der mythische Hintergrund der Lorelei- und Roland-Sagen.**

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

**Süde Abnehmer für Säuferschwäne**  
und 8 Wochen alte Ferkel.  
Lieferung in größeren und kleineren  
Posten jederzeit. Gefl. Off. an  
H. A. R. N. Schwarzbühlhändler,  
Dorff (Boden). 487\*

**Schachtstraße 13**  
Dachwohnung, 2 Zimmer und  
Küche (Abf. auf 1. Juli  
zu vermieten. 603

**Für Gärtner u. Villen-  
besitzer!**  
Unterzeichneter empfiehlt sich im  
Liefern von Baldzieren, Se-  
tanen, Ziersträucher u. unter-  
sonder, billiger Bedienung. 359  
G. Bachert, Pflanzengärtner,  
Ludwigstraße 14.

**Alle Sorten  
Rohröhle u. Körbe**  
werden billig und dauerhaft ge-  
fertigt. W. Petry, Kirch-  
gasse 56, 3 St. a

**Ein junger  
Kaufmann**  
empfiehlt sich Geschäftsleuten,  
zum Beitragen aus Büchern,  
übernimmt auch sonstige schrift-  
liche Arbeiten. Adressen erbitte  
an L. M. 109 Postlagernd,  
Schützenhofstraße. 487\*

**Stickerarbeit u.  
sowie Monogramme jeder Art.**  
werden billig und geschmackvoll  
ausgeführt, auch werden ganze  
Ausstattungen angenommen. Frau  
Anna Rödel, geb. Hilt, Röh-  
berg 14, Hb. Hilt. a

**Ein verheirateter Mann**  
37 Jahre alt, welcher Caution  
stellen kann, sucht einen  
**Vertrauensposten.**  
Offerten erbeten unter W. S. 2  
an die Exped. d. Blattes.

**Gelegenheitskauf**  
25 Knaben- und Jünglings-Anzüge  
sind das Stück zu Mk. 10.—  
so lange Vorrath reicht zu verkaufen bei  
**Franz Hohmann Nachf.**  
9 Grabenstraße 9. 3506

**Fleisch-Verkauf.**  
Heute Samstag Nachmittag von 4 Uhr ab und Sonntag  
Morgen von 7 Uhr ab wird prima Rindfleisch das Pfd. zu  
50 Pfg. u. Schweinefleisch das Pfd. zu 60 Pfg., Kalb-  
fleisch das Pfd. zu 50 Pfg. ausgebaut. 488\*

**Hotel und Restauration**  
**„Zur Oranienburg“**  
Wiesbaden,  
Ecke der Albrecht- u. Oranienstrasse  
vis-à-vis dem neuen Gerichtsgebäude.  
Bequem eingerichtete Fremdenzimmer. — Kalte und  
warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Guter bürger-  
licher Mittagstisch von 12—2 Uhr. — Vorzügliches  
Lagerbier. — Selbstgekelterter Wein und Apfelwein.  
Spirituosen. — Kaffee, Thee, Milch etc.  
**Aufmerksame reelle Bedienung.**  
Philipp Friedrich. 3216

**Allgemeine Sterbekasse.**  
Stand der Mitglieder: 1700. Sterberente: 500 M  
Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren  
H. Kaiser, Adolfsstraße 5, W. Bickel, Langgasse 20  
H. Fuchs, Webergasse 40, Dachdeckermeister Johann  
Bastian, Oranienstr. 23, I. Stolz, Steingasse 31,  
M. Sulzbach, Nerostr. 15.  
Eintritt bis zum 45. Jahre frei, von 45—49  
Jahren 10 Mark. 5760

**Panorama Photoplastik,**  
Langgasse 25, Entreehof.  
Zum 1. Male hier. Neueste Erfindung — Farben-  
sowie Tag- und Nachtbeleuchtung. — Viele Woche: Deutsch-Afrika  
und Schutztruppe, Südwestafrika. U. A.: Stationen Dar-es-Salaam,  
Bagamoyo, Tanga, Vind, Kilma, Zanzibar, ferner Capstadt,  
Nabobeskar, Dohomen, Mauritius u.

## Turnerheim Diners à 60 Pfg. Turnerheim

auch auss. d. Hause  
Hellmundstrasse 25. Diners à 60 Pfg. Hellmundstrasse 25.  
Sonntag, den 4. April. Dienstag, den 6. April. Donnerstag, den 8. April.  
Einlaufsuppe. Zwiebelsuppe. Erbsensuppe.  
Apetitschnitten. Kalter Aufschnitt. Geräucherte Würstchen mit  
Lendenbraten Jardiniere. Kalbsbraten mit Compot. Kartoffelpuree.  
Dessert. Gespickte Leber m. Gemüse.  
Montag, den 5. April. Mittwoch, den 7. April. Freitag, den 9. April.  
Tomatensuppe. Fleischbrühe. Sauerampfersuppe.  
Gedämpfte Rindsnieren. Rindfleisch mit Beilage. Fisch.  
Schweinekeule m. Sauerkraut. Spiegeleier mit Spinat. Schmorbraten mit Pfäumen.  
Samstag, den 10. April.  
Kartoffelsuppe.  
Dörrfleisch m. Schneidbohnen. Schweinebraten mit Gemüse.  
Reichhaltige Abendkarte.  
P. S. Gewünschte Abänderungen werden thunlichst berücksichtigt.  
3522 M. Weingarten, Restaurateur.

**Zum Justiz-Restaurant**  
Ecke Adelheid- und Morikstraße.  
Anlässlich der Haupt-Eröffnungsfeier des Justiz-Palais findet  
**heute Abend**  
**Grosser Bier-Commerz**

statt, wozu ich meine Freunde und Bekannten einlade.  
Hochachtungsvoll  
**Fr. Höfner,**  
Empfehle: Beckbräu, Wiesb. Brauerei-Gesellschafts-Bier. Special-  
Weinmarke: Bopparder Hamm-Riesling per 1/4 Liter 0,35 Pfg. Stadt-  
bekannte gute Küche. 3516

**Turn-Verein.**  
Sonntag, den 4. April 1897, Nach-  
mittag 3 Uhr.  
Großes  
Schanturnen u. Schaufechten  
Hierzu laden wir unsere Mitglieder und Freunde der Turnerei  
freundlichst ein. 3284  
Abends 8 Uhr:  
Liedertafel mit Ball  
wozu wir unsere Mitglieder und Inhaber von Gastkarten höflichst  
einladen. Der Vorstand.

**Oberhof in Thüringen.**  
**Grand Hotel Kurhaus**  
(mit 130 Betten.)  
Herrlicher Blick über die umliegenden Berge.  
Größtes und vornehmstes Hotel am Platze.  
Unmittelbar am Walde gelegen.  
Durch gr. Anbau selbst hohen Anforderungen entsprechend.  
Auf Wunsch Pension auch in Privathäusern.  
Touristen sehr zu empfehlen. — Omnibus und Portier am  
Bahnhof. — Eigene Equipagen. — Vorz. Verpflegung  
Das ganz Jahre hindurch geöffnet. 326b  
Besitzerin: Frau Fischer.

**Frankfurt a. M., Barfüsser-Eck,**  
gr. Kornmarkt No. 10,  
in der Nähe der Paulskirche und des Römers.  
Mittagstisch von 12—3 Uhr zu M. 1,50, M. 2.— u. höher.  
Abends: Reichhaltige Speisekarte.  
Soupers zu M. 1,50, M. 2.—, M. 3.— und höher.  
Reine Weine — Vorzügliche Küche.  
Louis Bernhard, vorm Val. Böhm,  
Weinhandlung u. Restauration. 4037\*

**Töchter-Pensionat**  
**St. Pierre**  
in Aigle les Bains, Canton Waadt (Schweiz).  
In schönster Lage des Rhönethales. Sorgfältigste Er-  
ziehung bei bester Verpflegung (sehr mässige Preise).  
Direction: Mlle. Jouard.  
Nähere Auskunft und Prospekte Oranienstrasse 41,  
III. Stock. 1925\*

**Restaurant Kronenburg**  
Vom 1. April ab:  
**Täglich Concert**  
der bekannten und beliebten Tyroler-Gesellschaft  
Brodert u. Reiner.  
Anfang: Hochzeiten 7 Uhr Abends; Sonntags  
4 Uhr Mittags. 3475  
Eintritt frei. A. Zabel.

**Restaurant „Königshalle“**  
8 Faulbrunnenstraße 8.  
Vorzüglicher Mittagstisch  
von 12—2 Uhr zu 50 Pfg.  
und höher.  
Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.  
Prima Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden  
direct vom Fass.  
Prima Weine, Apfelwein und Liqueure.  
Billard. 2

Achtungsvoll  
A. Jeuck, Restaurateur.  
P. S. Dasselbst sind noch zwei Vereinslokale zu  
vergeben. 2956

**Restauration Kochbrunnen**  
zum  
Saalgasse 32 (nahe dem Kochbrunnen).  
Neu hergerichtete Lokalitäten.  
Vorzüglicher Mittagstisch zu 60 und 80 Pfg.  
Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.  
Pr. Lagerbier der Mainzer Aktien-Brauerei  
Reine Weine, diverse Liqueure u. f. w.  
Billard. 1592  
Aloys Ulzheimer.

**Restaurant**  
**Zum Rodensteiner**  
Hellmundstraße 10 Ecke Bertramstraße.  
Vorzüglicher Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr. —  
Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte. — Aus-  
gewählte Weine. — Prima helles und dunkles  
Lagerbier der Mainzer Aktien-Brauerei. — Schönes  
Vereinszimmer empfiehlt 3290

**Hermann Eierdanz.**  
**Württembergischer Hof**  
Michelsberg 3. Michelsberg 3.  
Verzappe von heute an la helles Versandt-  
Lagerbier aus der Mainzer Aktien-Brauerei  
in Mainz.  
Gleichzeitig empfehle ich einen guten Mittag-  
stisch von 50 Pfg. an, sowie billiges Logis.  
Hochachtungsvoll  
534\* Georg Stockhardt, Restaurateur.

**„Zu den drei Königen“,**  
Marktstrasse 26.  
Gute und jeden Sonntag:  
**Grosses Frei-Concert.**  
Gleichzeitig empfehle Prima helles Export- und  
dunkles Lagerbier.  
Mittagstisch und Logis.  
Heinrich Kaiser. 792

**Gasthaus zum goldenen Lamm.**  
Heute und jeden Sonntag:  
**Frei-Concert.**  
Conrad Deinlein. 602

**„Friedrichs-Halle“, Mainzer Landstr. 2**  
Heute und jeden Sonntag:  
**Grosse Tanzmusik.**  
Es ladet erobert ein X. Wimmer.  
Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

**Saalbau „3 Kaiser“, Stiftstr. 1.**  
Heute und jeden Sonntag: 2307  
**große Tanzmusik.**  
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.  
Es ladet höflichst ein J. Fachinger.

**Zum Rosenhain, Donheimerstr. 62.** 3682  
Heute und jeden Sonntag:  
**Grosse Tanzmusik**  
wozu freundlichst einladet Anton Vowinkel.  
Regelbahn.

# Beschäfts-Eröffnung.

Bringe meiner werthen Nachbarschaft, sowie einem verehrl. Publikum hierdurch zur Kenntniß, daß ich mein Geschäft

**Hartingstraße 5,**

auf den 1. April eröffne.

Ich empfehle mich in allen Sorten Brode, Specialität in reinem Kornbrod, sowie täglich zweimal frisches Stuttgarter Kaffee- u. Thee-Gebäck und jeden Sonntag Weisburger Fastenbrot. Verbrauche nur stets reine Landbutter.

Hochachtungsvoll

**Fritz Käfer.**

3352

**WILH. GAIL W. WE** **BIEBERICH A. RHEIN**  
UND WIESBADEN

**Zimmer- und Baugeschäft**

**PARKETTBODEN-FABRIK**  
TREPPENBAU & SPALIERLAUBEN

**MOBEL-SCHREINEREI**  
mit mechanischen Werkzeugen  
Telephon-Anschluß  
Wiesbaden 34

**DAMPFSAEGE UND HOBELWERK**

Anzündholz per Str. M. 2.20. Abfallholz per Centner M. 1.20

Bestellungen nimmt entgegen:

**O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.**

**A. F. Knefel, Cigarrenhandlung, Langgasse 45.**

**Sommer-** Im herrlichen Adamsthal, direkt am Walde, ca. 20 Minut. von der Endstation der elektrischen Bahn (Walkmühle) liegt das Waldhäuschen. — Schon von Weitem sieht man seine Thürme, leuchtet das bunte glitzernde Dach dem Wanderer entgegen. Kommt man näher, so sieht man ein reizendes, im Schweizerstyl gehaltenes kleines Schlösschen, mit altdeutschen Fenstern (die Facade mit Hirschen und Rehen verziert) welches einen prachtvollen Eindruck macht. Umgeben ist das Gebäude von einem grossen, schattigen, circa 2000 Personen fassenden Garten, m. Gartenhäuschen, Grotten, Weiheranlagen, Springbrunnen etc. Geht man in das Haus selbst, so gelangt man in einen grossen Saal, an welchen sich 3 Nebenzimmer anschliessen. Ein herrliches Thurmzimmer bietet einen prachtvollen Fernblick bis nach dem goldenen Mainz. Im Obergeschoss befinden sich mehrere, solid eingerichtete Fremden-Zimmer für Sommerfrischler. Das ganze Etablissement ist mit eigener elektrischer Anlage versehen, die auf Wunsch besichtigt werden kann.

**Frische.**

**Restaurant Waldhäuschen**  
Telephon **Karl Müller.** No. 416.

**Wiener Café.**



**FRITZE'S**  
**BERNSTEIN-FUSSBODENLACKFARBE**  
aus der Fabrik von

**FRITZE & CO. OFFENBACH**  
bester und billigster Fussbodenanstrich über Nacht hart und hochglänzend trocknend, streichfertig, in div. brillanten Farben vorrätig bei:

**H. Berling, Gr. Burgstr. 12.**  
**H. Cras, Langgasse 29.**  
**H. Alth, Drogerie, Rheinstr. 79.**  
**Th. Rumpf, Webergasse 40.**  
**Louis Schild, Langgasse 3.**  
**A. Schirg, Schillerplatz.**  
**Oscar Siebert, Ecke der Taunusstrasse.**  
**F. Strasburger Nachf., Kirchgasse 895b.**  
**Christian Tauber, Kirchg. 6.**

## Sonnenberg.

1 junger Rehpinscher (reine Rasse) billig zu verkaufen  
**Langgasse 5.**

**Zwei Zucht- und ein Schlachtrind**  
(hochprima) stehen zum Verkauf bei Gebr. Wenz, Handelsgärtner in Darmstadt. 483\*

**Buchbinderlehrling**  
gegen sofortige Vergütung gesucht, Josef Link Buchbinder, 560\*

## Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 3. April 1897. 91. Vorstellung.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Auf allgemeines Verlangen:

### Theodora.

Drama in 5 Akten und 8 Bildern von Victorien Sardou. Deutsch von Hermann von Boehmer.

|                                                 |                    |
|-------------------------------------------------|--------------------|
| Kaiser Justinian                                | Herr Schreiner.    |
| Kaiserin Theodora                               | Frl. Wülig.        |
| Euphratus, Oberhaupt der Eunuchen               | Herr Neumann       |
| Belisar, Feldherr                               | Herr Rudolph.      |
| Antonina, dessen Gattin                         | Frl. Lindner.      |
| Tribonian, Quästor                              | Herr Berg-Clert.   |
| Eudemon, Präfect von Byzanz                     | Herr Dornewag.     |
| Marcellus, Hauptmann der kaiserlichen Leibwache | Herr Haber.        |
| Mundus, Statthalter von Ägypten                 | Herr Aiglitz.      |
| Constantinus, dessen Sohn                       | Herr Martin.       |
| Priscus, Geheimschreiber des Kaisers            | Herr Nowad.        |
| Thyestras, Hofbeamter                           | Herr Kofe.         |
| Hyecphorus, ein junger Patrizier                | Herr Greve.        |
| Orphes, Gesandter des Königs von Persien        | Herr Spieß.        |
| Garibet, ein vornehmer Franke                   | Herr Stöhr.        |
| Andreas, ein junger Athener                     | Herr Robius.       |
| Timocles, Verwandter des Marcellus              | Herr Berg.         |
| Agathon                                         | Herr Ebert.        |
| Eudorius                                        | Herr Dobriner.     |
| Styrax                                          | Herr Haubrich.     |
| Haber, Waffenschmied                            | Herr Kuffen.       |
| Placedonia, eine alte Dienerin der Kaiserin     | Frau Arndt.        |
| Michael, Sklave des Andreas                     | Frl. Koller.       |
| Tampris, eine alte Ägypterin                    | Frl. Wolf.         |
| Anru, Thierbändiger, deren Sohn                 | Herr Dietrich.     |
| Calchas, Wagenlenker                            | Herr Rohrmann.     |
| Pybis                                           | Frl. Wittgens.     |
| Callistochos                                    | Frau Polzin-Opaki. |

Der oberste Thürhüter im kaiserlichen Palaste, Frauen im Gefolge Theodoras, Priester, Hölzlinge, Leibwache des Justinian, Diener im kaiserlichen Palaste, Gothische Krieger Belisars. Der Henker und dessen Gehülfe. Byzanz im Jahre 532 nach Christus.

**Alt 1.** Erstes Bild: Empfangssaal in den Gemächern d. Kaiserin.

**Alt 2.** Zweites Bild: Bei den Thierbändigern im Circus.

**Alt 3.** Drittes Bild: Gemach im Hause des Andreas.

**Alt 4.** Viertes Bild: Arbeitszimmer des Kaiser Justinian.

**Alt 5.** Fünftes Bild: Garten am Hause des Styrax.

**Alt 6.** Sechstes Bild: Die kaiserliche Tribüne im Circus.

**Alt 7.** Siebentes Bild: Saal im kaiserlichen Palaste.

**Alt 8.** Achtes Bild: Unterirdisches Gemach im Circus.

Nach dem 3. und 4. Akte findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende nach 10 Uhr.

## Enzian,

der in den Alpen und in Touraie- kreisen so sehr geschätzte, ist einer der Hauptbestandtheile von „Marburg's Alter Schwebel.“ Dieser vorzügliche Kräuterbitterlequeur wirkt daher so wohltuend und belebend auf den Magen und regt in überraschender Weise den Appetit an. Die eventl. in den Handel gebrachten Nachahmungen haben mit „Marburg's Alter Schwebel.“ nichts wie die Bezeichnung gemein. Man verlange daher ausdrücklich überall nur echten „Marburg's Alter Schwebel.“, in Flaschen, mit meiner Firma versehen. Außerdem trägt jede Flasche eine Handschleife mit dem Abdruck der auf der Wiesbadener Ausstellung erhaltenen goldenen Medaille. Der Verkauf gewöhnlicher Bitterschnäpfe und eventl. Nachahmungen unter der Bezeichnung „Marburg's Alter Schwebel.“ ist strafbar! Ich werde derartige, mir bekannt werdende Fälle auf das Energischste verfolgen und zur gerichtlichen Bestrafung bringen.

„Marburg's Alter Schwebel.“ ist in Wiesbaden und dessen näherer und weiterer Umgebung in weit über 300 Niederlagen erhältlich, die durch aus- hängende Plakate kenntlich gemacht sind. Neue Niederlagen werden auf Wunsch gerne errichtet.

Alleiniger Fabrikant:  
**Friedr. Marburg, Wiesbaden,**  
Neugasse 1 (Weingroßhandlung).

## Mein Bureau

befindet sich jetzt

**Gerichtsstraße 5 I.**

vis-à-vis dem neuen Gerichtsgebäude.

**Dr. Wesener**

Rechtsanwalt.

3510

**P. Ernst, Herrnschneider,**  
Faulbrunnenstraße 9, 1. Stock.

Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben aller Art nach neuesten Fagons. Anzüge nach Maß gearbeitet schon im Preise von M. 40. — u. höher. Reelle und prompte Bedienung.

Garantie für guten Sitz. 3478

## Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsverleichen. 1263  
**A. Leicher, Adelsheidstraße 46.**

## Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Kindes sagen Allen innigsten Dank.

Wiesbaden, 3. April 1897.

**Georg Weyershäuser und Frau.**

3356

## Möbelverkauf

Aerostraße 16.

**Einzelne Stücke**  
sowie ganze Ausstattungen.

3349

**27 Adlerstraße 27**

werden Lumpen, Knochen, Papier, altes Eisen, alte Metalle u. s. w. zu den höchsten Preisen angekauft.  
**Ph. Lied.**

## Karl Fischbach,

Langgasse 8.

Lager nur eigenen Fabrikats.

**\* Sämmtliche Neuheiten. \***

Anfertigen auf Wunsch  
in allen möglichen Stoffen und Farben.

Ueberziehen und Repariren der  
Schirme jeder Art. 3486

## Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen  
Gedr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfächer, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567

Auf Bestellung komme ins Haus.

**Jacob Fuhr, Goldgasse 12.**

## Braunsauweg. Conservenfabrik

ersten Ranges sucht Verbindung mit feinsten Delicateffenhandlungen in Wiesbaden und dessen zwecks Uebertragung des Allein-Verkaufes ihrer Produkte. Außerordentlich günstige Bedingungen. Offerten sub M. N. 678 an Rudolf Mosse, Braunsauweg.

# J. ITTMANN

Wiesbaden, Bärenstraße 4, I.

Billige, streng reelle und aufmerksame Bedienung.

Beamte, Bürger und Arbeiter

finden in meinem großen

## Waaren- u. Möbel-Credithaus

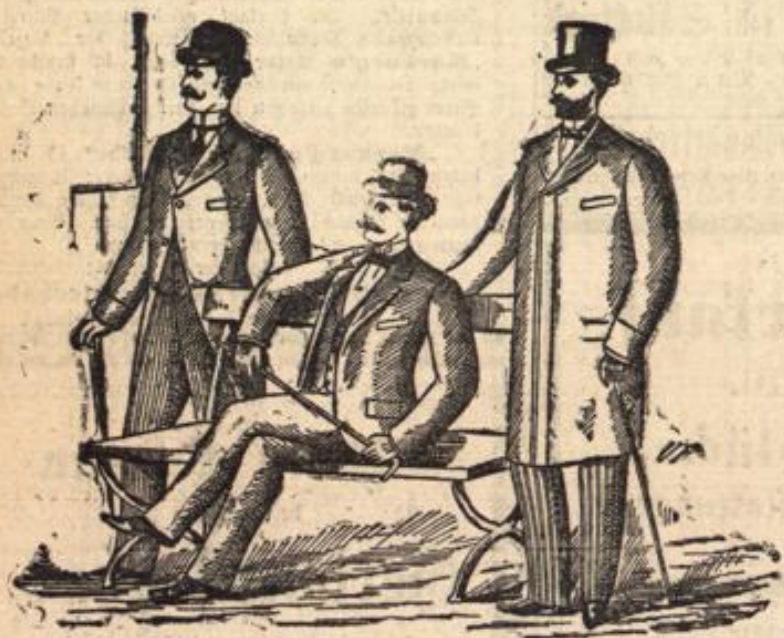
alle Gebrauchsartikel wie:



Credit an Jedermann.

J. ITTMANN

Bärenstr.  
41.



**Bruno Wandt,**  
9 Marktstrasse 9,  
am Königl. Schlosse.

Special-Magazin für elegante fertige

## Herren- und Knaben-Garderobe.

Anfertigung nach Maass.

Princip: Reell. Billigste, streng, feste Preise.

3298

## Prima junges Rindfleisch

per Pfd. 44-48 Pfg. Schweinefleisch per Pfd. 60 Pfg. täglich zu haben. Römerberg 23, Thoreingang. 3506

empfehlte zu nur soliden Preisen  
ausgewählte feine und feinste Qualitäten

## KAFFEE

**A. H. Linnenkohl**

15 Ellenbogengasse 15.

## ZUCKER

auch sämtliche Colonial- und Delicateß-  
waaren in nur guter Qualität für Haus- und  
Familienbedarf.

Stadtbestellungen werden nebst Waarenverzeichnis auf Wunsch sofort  
durch Boten frei ins Haus gesandt. 3322

Telephon Nr. 94. Gegründet 1852.

## Die billigsten Preise

bei feinsten Ausführung.

Großes bestens eingerichtetes

## Photograph. Atelier

**Fr. Bengler,**

478\*

Webergasse 2 (2 Treppen).

|                           |                            |
|---------------------------|----------------------------|
| 1/2 Dugend Bist. Rt. 4.50 | 1/2 Dugend Cabinet Rt. 7.- |
| 1 " " " 7.50              | 1 " " " 12.-               |
|                           | 1 " " " 20.-               |

Größere Bilder diesen Preisen entsprechend, bei Gruppenbildern  
für Vereine, Gesellschaften u. s. w. besondere Preisermäßigung.  
Aufnahme von Gebäuden und industriellen Erzeugnissen.  
Das Atelier ist auch Sonntags von 9-5 Uhr geöffnet.



## Kronen-Wäsche

ist das beste aller gleichartigen Wäsche-Fabrikate, ist  
blendend weiß, wird im Waschen niemals gelblich  
und trägt sich vorzüglich. Diefelbe verbindet höchste  
Eleganz des Materials mit besonderem Chic der  
Formen, sowie gute Verarbeitung mit hervorragender  
Billigkeit.

Tragen „Kronen-Wäsche“. 1 Dhd. Mk. 2.30.  
sämmliche neuesten Façons, 2

**Heimanns & Froisheim,**

Webergasse 12 u. 14.

2958

Bezugspreis.  
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die  
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Bestellgeld.  
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.  
Redaction und Druckerei: Amsterdamerstr. 15.  
Unparteiische Zeitung.  
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.  
Die 6spaltige Zeitschrift des 10 Pfg.  
für auswärtig 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt.  
Kleinere: 30 Pfg. für auswärtig 50 Pfg.  
Anzeigen: Amsterdamerstr. 15.  
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
Telephon-Anschluß Nr. 199.

# General Anzeiger.

Drei Freibeilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt - „Der Landwirt“ - „Der Humorist“ **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller wassanischen Blätter.  
**Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**

Nr. 80. XII. Jahrgang. Sonntag, den 4. April 1897. Erstes Blatt.

## Zweite Ausgabe.

Die heutige Nummer umfasst mit den Blättern der ersten Ausgabe  
**36 Seiten,**  
dabei das vierseitige „Unterhaltungs-Blatt“.

### Hundesteuer.

Die Besitzer von Hunden im Stadtbezirk werden hiermit aufgefordert, ihre Hunde bei der Stadtkasse im Rathhaus schriftlich oder während der Vormittagsdienststunden mündlich anzumelden.  
Mit der Anmeldung kann die Zahlung der Hundesteuer bewirkt werden. Die Steuer beträgt für das mit dem 1. April beginnende Rechnungsjahr für Hunde von einer Schulterhöhe von mehr als 50 cm dreißig Mark, für die übrigen Hunde zwanzig Mark; sie ist ihrem vollen Betrage nach fällig, sobald ein über drei Monate alter Hund nach dem 1. April cr. drei Wochen lang hier gehalten wird.  
Jeder Hund, bei welchem vorstehende Voraussetzung zutrifft, ist bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe bis zu 30 Mark innerhalb weiterer 3 Wochen anzumelden, und zwar auch dann, wenn auf Grund des § 2 der Steuerordnung vom 11. Februar 1895 Steuerbefreiung in Anspruch genommen wird.  
Wiesbaden, den 2. April 1897.  
Der Magistrat. — Steuerverwaltung.  
H e f f.

### Bekanntmachung.

Die Reinigung der Thermowasser-Leitungen hieselbst hat in diesem Jahre in der Zeit vom 5. bis 10. d. M. stattgefunden.  
Die Besitzer der Leitungen werden aufgefordert, während dieser Zeit die erforderlichen Reinigungsarbeiten ordnungsmäßig ausführen zu lassen.  
Wiesbaden, den 1. April 1897  
Der königliche Polizei-Präsident:  
ge. Prinz von Ratibor.  
Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.  
Wiesbaden, den 2. April 1897.  
Das Stadtbauamt: Winter.

### Bekanntmachung.

Die bei der Schlachthaus-Verwaltung vorhandenen älteren Gegenstände:  
ca. 50 Stück schmiedeeiserne Röhren,  
„ 2000 Kilo Gußeisen,  
„ 200 „ Schmelzeisen,  
„ 15 „ Messing  
sollen **Donnerstag, den 8. April 1897, Nachm. 4 Uhr,** in der Schlachthausanlage an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.  
Die Bedingungen liegen im Bureau der Verwaltung zur Einsicht aus und die Gegenstände können in der Schlachthausanlage angesehen werden.  
Wiesbaden, den 31. März 1897.  
Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Deputation:  
W a g e m a n n.

Bis auf Weiteres kann auf dem für die Parkanlage im Nerothal in Aussicht genommenen Wiesengelände trockener Erdboden und Bauschutt — schlammiger Boden und Faulschutt sind ausgeschlossen — gegen eine im Voraus zu entrichtende Abladegebühr von 25 Pfg. pro Karre abgeladen werden.  
Abladekarten à 25 Pfg. können während der Vormittagsdienststunden von 9 bis 12 Uhr auf Zimmer Nr. 42 des neuen Rathhauses in Empfang genommen werden.  
Wiesbaden, den 24. Dezember 1896. 308  
Das Stadtbauamt:  
Winter.

## Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 28. März bis einschl. 3. April 1897.

|                         | S.Pr. | R.Pr. |                         | S.Pr.        | R.Pr.     |
|-------------------------|-------|-------|-------------------------|--------------|-----------|
| I. Fruchtmarkt.         | M.    | M.    | Eine Gans               | —            | —         |
| Woggen per 100 Ktl.     | —     | —     | Eine Ente               | —            | —         |
| Hafer „ 100 „           | 13 80 | 12 —  | Eine Taube              | — 70         | — 50      |
| Stroh „ 100 „           | 5 60  | 4 —   | Ein Hahn                | 2 —          | 1 50      |
| Heu „ 100 „             | 6 60  | 6 —   | Ein Huhn                | 2 50         | 1 80      |
| II. Viehmarkt.          |       |       | Ein Fehlbuhn            | —            | —         |
| Fette Ochsen L.O. 50 R. | 70 —  | 66 —  | Ein Hase                | —            | —         |
| „ II. „ „               | 65 —  | 60 —  | Kal                     | p. Kg.       | 3 20 2 40 |
| „ Röhre I. „ „          | 60 —  | 55 —  | Hecht                   | „            | 2 40 1 60 |
| „ II. „ „               | 52 —  | 50 —  | Backfische              | „            | — 70 — 40 |
| „ Schweine p. Ktl.      | 1 04  | 1 —   | IV. Brod und Mehl.      |              |           |
| „ Hammel „              | 1 28  | 1 20  | Schwarzbrod:            |              |           |
| Kälber „                | 1 40  | 1 —   | Langbrod p. O. Kg.      | — 15         | — 12      |
| III. Victualienmarkt.   |       |       | „ p. Paib               | — 50         | — 42      |
| Butter p. Kgr.          | 2 40  | 2 10  | Rundbrod p. O. Kg.      | — 14         | — 13      |
| Eier p. 25 St.          | 1 50  | 1 20  | „ p. Paib               | — 42         | — 38      |
| Handläse „ 100 „        | 8 —   | 7 —   | Weißbrod:               |              |           |
| Tabakläse 100 „         | 6 —   | 3 —   | a. 1 Wasserwed          | — 3          | — 3       |
| Erbsen 100 Kg.          | 5 —   | 4 —   | b. 1 Milchbröckchen     | — 3          | — 3       |
| Kartoffel p. Kg.        | — 7   | — 6   | Weizenmehl:             |              |           |
| Zwiebeln „              | — 20  | — 16  | No. 0 p. 100 Kg.        | 30 50        | 30 —      |
| Zwiebeln „ 50 „         | 6 —   | 5 —   | No. I „ 100 „           | 27 —         | 27 —      |
| Blumenkohl p. St.       | — 50  | — 30  | No. II „ 100 „          | 25 —         | 25 —      |
| Kopfsalat „             | — 16  | — 15  | Roggenmehl:             |              |           |
| Gurken „                | —     | —     | No. 0 p. 100 Kg.        | 23 —         | 22 —      |
| Spargeln p. Kg.         | —     | —     | No. I „ 100 „           | 20 75        | 20 —      |
| Neue Erbsen p.          | —     | —     | V. Fleisch.             |              |           |
| Neue Erbsen p. O. 5 R.  | —     | —     | Ochsenfleisch:          |              |           |
| Wirsing p. Kg.          | — 24  | — 20  | v. d. Keule p. Kg.      | 1 52         | 1 44      |
| Weißkraut „             | — 20  | — 18  | Banchfleisch            | 1 36         | 1 28      |
| Weißkraut p. 50 Kg.     | —     | —     | Ruh- o. Rindfleisch     | 1 36         | 1 32      |
| Rothkraut p.            | — 16  | — 14  | Schweinefleisch         | 1 40         | 1 40      |
| Weiße Rüben „           | — 12  | — 10  | Kalbsteisch             | 1 50         | 1 30      |
| Weiße Rüben „           | — 12  | — 10  | Hammelfleisch           | 1 40         | 1 20      |
| Kohlrabi (ob-erb.) „    | — 20  | — 18  | Schafffleisch           | 1 —          | 1 —       |
| Kohlrabi „              | — 12  | — 10  | Därreisch               | 1 60         | 1 60      |
| Kirschen p.             | —     | —     | Solperfleisch           | 1 40         | 1 40      |
| Sauere Kirschen „       | —     | —     | Schinken                | 2 —          | 1 84      |
| Himbeeren „             | —     | —     | Speck (geräuchert)      | 1 84         | 1 80      |
| Heidelbeeren „ Kg.      | —     | —     | Schweinefleisch         | 1 40         | 1 20      |
| Preiselbeeren „         | —     | —     | Nierenfett              | 1 —          | 80        |
| Stachelbeeren „         | —     | —     | Schwartenmagen (fr.)    | 2 —          | 1 60      |
| Johannisbeeren „        | —     | —     | „ (geräuch.)            | 2 —          | 1 80      |
| Trauben „               | —     | —     | Bratwurst               | 1 80         | 1 60      |
| Kepfel „                | — 80  | — 40  | Fleischwurst            | 1 60         | 1 40      |
| Birnen „                | — 50  | — 40  | Leber- u. Blutwurst fr. | — 96         | — 96      |
| Zweischchen „           | —     | —     | „ „ „ „ „               | geräuch. 2 — | 1 80      |
| Kastanien „             | — 50  | — 40  |                         |              |           |

Der hiesige Fruchtmarkt beginnt vom 1. April d. J. ab Vormittags um 9 Uhr.  
Wiesbaden, den 3. April 1897.  
Das Kasse-Amt: Zehrung.

## Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 28. März bis 3. April 1897.

| Viehgattung | Es waren aufgetrieben | Qualität | Preise per             | von — bis       | Anmerkung. |
|-------------|-----------------------|----------|------------------------|-----------------|------------|
|             | Stück                 |          |                        | M. Pfg. M. Pfg. |            |
| Ochsen      | 45                    | I.       | 50 kg Schlachtgewicht. | 66 — 70         |            |
| Röhre       | 102                   | II.      | 55 — 60                |                 |            |
| Schweine    | 413                   | II.      | 50 — 52                |                 |            |
| Kälber      | 473                   |          | 1 kg Schlachtgewicht.  | 1 — 1 04        |            |
| Hammel      | 142                   |          | 1 — 1 20               | 1 28            |            |
| Ferkel      | 322                   |          | Stück                  | 26 — 37         |            |

Wiesbaden, den 3. April 1897.  
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

## Bekanntmachung.

Die Gewerbesteuerrolle der Stadt Wiesbaden pro 1897/98 liegt vom 8. April cr. ab eine Woche lang im Rathhaus, Zimmer Nr. 6, zur Einsicht aus, was mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß nur den Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks die Einsicht in die Rolle gestattet ist.  
Wiesbaden, den 29. März 1897.  
Der Magistrat.  
Steuerverwaltung: H e f f.

Zur Warnung des Publikums vor Uebertretungen werden nachstehend die den Schutz des Waldes vordrängen bezweckenden Strafbestimmungen hiermit zu öffentlichen Kenntniß gebracht.  
§ 368 No. 6 des Reichsstrafgesetzbuchs:

a) Mit Geldstrafe bis zu 60 M., oder Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Heiden oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuerfangenden Sachen Feuer anzündet.  
b) § 44 des Feld- und Forst-Polizei-Gesetzes vom 1. April 1880:  
Mit Geldstrafe bis zu 50 M., oder Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer  
1. mit unverwahrtem Feuer oder Licht den Wald betritt oder sich demselben in gefährbringender Weise nähert,  
2. im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt,  
3. abgesehen von den Fällen des § 368 No. 6 des Strafgesetzbuchs im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im Freien ohne Erlaubniß des Ortsvorstehers, in dessen Bezirk der Wald liegt, in königlichen Forsten ohne Erlaubniß des zuständigen Forstbeamten Feuer anzündet, oder das gestattete Maßen angezündete Feuer gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt,  
4. abgesehen von den Fällen des § 360 No. 10 des Strafgesetzbuchs bei Waldbränden, von der Polizeibehörde, dem Ortsvorsteher oder deren Stellvertreter oder dem Forstbesitzer oder Forstbeamten zur Hilfe aufgefordert, keine Folge leistet, obgleich er der Aufforderung ohne erhebliche eigne Nachtheile genügen konnte.  
c. Regierungs-Polizei-Verordnung vom 4. März 1889:  
Mit Geldbuße bis zu 10 Mark, im Unvermögenssalle mit verhältnismäßiger Haft wird bestraft, wer in der Zeit vom 15. März bis 1. Juni in einem Walde außerhalb der Fahrwege Cigarren oder aus einer Pfeife ohne verschlossenen Dedel raucht.  
Wiesbaden, 25. März 1897.  
Der Oberbürgermeister.  
J. B.: Mangold.

## Bekanntmachung.

Dienstag, den 6. April, Nachmittags 3 Uhr, wird Reugasse ein Hund, Samstag den 10. und Dienstag den 13. Nachmittags 3 Uhr, eine Anzahl gepändeter Mobilien öffentlich versteigert.  
Wiesbaden, den 3. April 1897.  
Die Vollziehungsbeamten:  
Heil, Steigerwald und Schramm.  
Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.  
Verdingung.

Die Erneuerung des Selsarbenanstrichs der Eisen- und Zinkkonstructionstheile an den Außenfronten des Kochbrunnens und der Trinkhalle hieselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.  
Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 41 eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 25 Pfg bezogen werden.  
Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 1 versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 9. April 1897, Vormittags 10 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.  
Wiesbaden, den 2. April 1897.  
Der Stadtbaumeister: G e n z m e r.

## Bekanntmachung.

Die am 30. v. Mts. in den Parkanlagen im Nerothal abgehaltene Holzversteigerung ist genehmigt worden. Das versteigerte Holz wird vom 5. d. M. zur Abfuhr überwiesen.  
Wiesbaden, den 2. April 1897.  
Für die Deputation für die Parkanlagen im Nerothal.  
Winter.

**Stadtbaunamt, Abtheilung für Hochbau.****Verdingung.**

Die theilweise Erneuerung bezw. Umlegung der Freitreppentufen der alten Colonnade hierseits soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0,25 Mark bezogen werden.

Postnichtig verschlossene u. mit der Aufschrift H. A. 2 versehene Angebote sind bis spätestens Freitag den 9. April 1897, Vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 2. April 1897.

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

### Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 3. April 1897.

**Geboren:** Am 28. März dem Schuhmacher Friedrich Steiger u. T. M. Frieda Eina. — Am 27. März dem Schlossergehilfen Heinrich Beyand u. T. M. Alice Marie Johanna. — Am 31. März dem Kutscher Heinrich Kling u. S. N. Wilhelm Emil. — Am 28. März dem Schlosser Carl Hansohn u. S. N. Wilhelm Friedrich. — Am 29. März dem Techniker Gustav Buchholz u. S. N. Gustav Albert.

**Aufgehoben:** Der Kutscher Philipp Theodor Schmidt hier, mit Clara Philippine Tiefenbach hier. — Der Schuhmacher Ernst Paul Schäblich zu Leipzig, mit Catharine Ernestine Kaup daselbst.

**Verheiratet:** Der Schlossergehilfe Johannes Stoll hier, mit Margarethe Schaad hier. — Der Schuhmann Julius Otto Bach hier, mit Katharine Mathilde Sing hier. — Der Schreiner-gehilfe Wilhelm Jakob Karl Breuer hier, mit Karoline Rau hier. — Der Schiffsleger Johann Karl Martin Kramer hier, mit Elisabeth Feinger hier. — Der Buchhalter Heinrich Vichoff hier, mit Martha Elisabeth Becker hier. — Der Maschinenschlosser Johann Peter Schellmann hier, mit Sophie Elisabeth Margarethe Becker hier.

**Gestorben:** Am 1. April der Privatier Peter Schnell, alt 78 J. 8 M. 6 T. — Am 2. April der Privatier Michael Rathes, alt 92 J. 4 M. 4 T. — Am 1. April der k. k. General-lientenant J. D. Carl von Below, alt 78 J. 11 M. 29 T. — Am 2. April Marie Rosine, geb. Raschau, Wwe. des Rentners Andreas Schreiber, alt 90 J. 7 M. 2 T. — Am 2. April die uneheliche Mäherin Elisabeth Döcker, alt 38 J. 1 M. 14 T.

Königliches Standesamt.



Sonntag, den 4. April 1897.

### Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

- |                                              |              |
|----------------------------------------------|--------------|
| 1. Marche héroïque                           | Saint-Saëns. |
| 2. Ouverture zu „Die Zigeunerin“             | Balfe.       |
| 3. Introduction aus „Die Zauberflöte“        | Mozart.      |
| 4. Diesen Kuss der ganzen Welt, Walzer.      | Ziehrer.     |
| 5. Cantique de Noël                          | Adam.        |
| 6. Vorspiel zu „Boabdil“                     | Moszkowski.  |
| 7. Andante aus der G-dur-Sonate op. 14       | Beethoven.   |
| 8. Fantasie aus „Das Glöckchen des Eremiten“ | Maillart.    |

### Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

- |                                                                                                                            |               |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 1. Der Alpenjäger-Marsch                                                                                                   | Köler-Béla.   |
| 2. Ouverture zu „Die vier Menschenalter“                                                                                   | Laehner.      |
| 3. Spinnrädchen                                                                                                            | Spindler.     |
| 4. Balletmusik aus „Die Tempelherren“                                                                                      | Litolff.      |
| a) Adagio. b) Auftritt der Zigeuner und Coudas. c) Die Bogenschützen des Königs. d) Schmetterlings-Tanz. e) Finale: Gigue. |               |
| 5. Mazurka aus „Das Leben für den Zaar“                                                                                    | Glinka.       |
| 6. Ouverture zu „Si j'étais roi“                                                                                           | Adam.         |
| 7. Grillenbänzer, Walzer                                                                                                   | Joh. Strauss. |
| 8. Zeitungsenten, Potpourri                                                                                                | Conradi.      |

Montag, den 5. April 1897.

### Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

- |                                                      |               |
|------------------------------------------------------|---------------|
| 1. Geburtstagsmarsch                                 | Taubert.      |
| 2. Vorspiel zu „Romeo und Julia“                     | Gounod.       |
| 3. Die Sirene, Polka-Mazurka                         | Jos. Strauss. |
| 4. I. Finale aus „Don Juan“                          | Mozart.       |
| 5. Ouverture zu „Prometheus“                         | Beethoven.    |
| 6. Paraphrase über das Gebet aus Webers „Freischütz“ | Lux.          |
| 7. Die Publicisten, Walzer                           | Joh. Strauss. |
| 8. Potpourri aus „Der Vogelkändler“                  | Zeller.       |

### Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

- |                                         |            |
|-----------------------------------------|------------|
| 1. Ouverture zu „Die Zauberflöte“       | Mozart.    |
| 2. Träume, Lied                         | Wagner.    |
| 3. Am Wörther See, Kärntner-Walzer      | Koschat.   |
| 4. II. Finale aus „Fidello“             | Beethoven. |
| 5. Ouverture zu „Till“                  | Rossini.   |
| 6. Romanzo für Violine                  | Svendsen.  |
| Herr Concertmeister Irmer.              |            |
| 7. XII. ungarische Rhapsodie            | Liszt.     |
| 8. Die fliegenden Ulanen, Bravour-Galop | Haus.      |

**Polizei-Verordnung.**

den Fuhr- u. Verkehr in der Marktstraße und auf dem Michaelsberg betreffend.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landtheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird unter Aufhebung der Polizeiverordnungen vom 2. März und 30. Oktober 1896 mit Zustimmung des Magistrats für den Polizeibezirk der Stadt Wiesbaden verordnet, was folgt:

§ 1. Das Befahren des Michaelsberges mit Fuhrwerken aller Art ist in der Zeit von 7 Uhr Morgens bis 11 Uhr Abends nur in der Richtung von der Marktstraße nach der Schwalbacherstraße gestattet. Diese Bestimmung findet auf die Straße des Michaelsberges von der Schwalbacherstraße bis zur Schützenhofstraße bezüglich aller Fuhrwerke, sowie auf den unteren Theil des Michaelsberges von den daseibst zwischen der Hochstraße und der Kirchgasse, bezw. zwischen dem Hause Michaelsberg Nr. 9a und der Langgasse belegenen Grundstücken, bezüglich des Fahrens mit Handkarren keine Anwendung.

§ 2. Das durch § 5 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 gestattete Befahren der Trottoirs mit Kinderwagen ist für den Michaelsberg untersagt.

§ 3. Das Abladen und Lagern von Baumaterialien, Holz, Kohlen, Coals, Spänen und dergleichen in der Marktstraße vom Königl. Schloß bis zum Michaelsberg und auf dem Michaelsberg darf nur vor 8 Uhr Morgens stattfinden und muß bis zu diesem Zeitpunkt vollständig beendet sein.

§ 4. Durch das Auf- und Abladen von Gütern, durch die Reinigung von Latrinen, sowie durch das Niederlegen von Baumaterialien, Holz, Kohlen, Coals, Spänen und sonstigen dergleichen Gegenständen darf der Betrieb der elektrischen Straßenbahn in der Marktstraße und auf dem Michaelsberg nicht behindert werden. Das Auf- und Abladen von Gütern, das Niederlegen von Baumaterialien, Holz, Kohlen, Coals, Spänen und sonstigen dergleichen Gegenständen darf nur auf der dem Bahngelände entgegengesetzten Fahrtrasse erfolgen. Insbesondere dürfen Fuhrwerke in der Nähe der Weiche der elektrischen Bahn nicht ohne Aufsicht stehen bleiben. Den Anordnungen der Polizeibeamten bezüglich des Auf- und Abfahrens oder des Niederlegens von Gegenständen muß unverzüglich nachgekommen werden.

§ 5. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldbuße bis zu 30 Mark oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 6. Die Polizei-Verordnung tritt mit dem Tage der Publication in Kraft.

Wiesbaden, den 20. März 1897.

Der Polizei-Präsident.

K. Pring v. Ratibor.

Vorstehende Polizei-Verordnung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Wiesbaden, den 25. März 1897.

Der Magistrat.

A. B. v. H.

### Stadtbaunamt, Abth. für Canalisationswesen.

**Verdingung.**

Die Lieferung des Jahresbedarfes von c. 80 Stück leinenen Arbeiterjacken, 40 Dienstmützen u. 6 Dienströcken aus blauem Tuch für die städt. Canalarbeiter soll verdingen werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 57 eingesehen, oder von dort unentgeltlich bezogen werden.

Verschlusste und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Montag, den 5. April 1897, Vormittags 11 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 25. März 1897.

Der Oberingenieur: Frensch.

### II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

**Holzbeifuhr.**

Donnerstag, den 8. April l. J., Vormittags 10 Uhr, wird bei der unterfertigten Stelle, Herrengartenstraße 7 dahier, die Beifuhr von 160 Raummeter Buchen-Scheit- und Knüppelholz aus den fiskalischen Waldungen im Schutzbezirk Gasanerie in die Hofräume der Königl. Regierungsgebäude hierseits öffentlich vergeben.

Wiesbaden, den 3. April 1897.

3523 Königl. Domänen-Rentamt.

### Holz- und Brennholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 8. April, Vormittags 11 Uhr anfangend, kommen in dem Großherzoglichen Parke zur Platte, Distrikt „Forellenweiher“, „Pferdsweihe“, „Adolfseiche“ und „Wilhelmsseiche“:

16 Rothbuchen-Stämme 1r, 2r u. 3r Cl., 1069 Stangen 1r—4r Cl., 22 Eichen-Stämme von zusammen 9,29 Fstmr., 46 Amtr. Buchen-, Eichen- und Kiefern-Scheit-Knüppelholz,

380 Stück Buchen- und Eichen-Wellen

zur öffentlichen Versteigerung.

Anfang Distrikt „Forellenweiher 3a“ bei Holzstoß Nr. 1407.

Auf 3 Rangen Creditgewährung bis zum 1. November d. Js.

Biebrich, den 31. März 1897.

4066 Großherzog. Luxemburgische Finanzkammer.

**Holzabfuhr.**

Dienstag, den 6. April wird das sämtliche bis jetzt in diesem Jahre im Großherzoglichen Parke zur Platte versteigerte Holz den Steigern zur Abfuhr überwiesen.

Die Restanten von Holzsteigergeld aus dem Jahre 1896 werden bei Meldung sofortiger Klage zur Bezahlung innerhalb 14 Tagen an die Kasse der Finanzkammer in Biebrich ersucht.

Biebrich, den 30. März 1897.

4076

Großherzog. Luxemburgische Finanzkammer.

### Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Zu der am Montag den 12. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, im Saal des neuen Rathhauses stattfindenden zweiten ordentlichen Generalversammlung werden hierdurch die Vertreter der Arbeitgeber, sowie diejenigen der Rassenmitglieder, eingeladen.

Tagesordnung.

3526

1. Vorlage der Jahresrechnung.
2. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission und Entlastung des Kassensührers.
3. Statutenänderung.
4. Sonstige bis zur Generalversammlung eingehende Anträge.

Wiesbaden, den 3. April 1897.

Namens des Kassenvorstandes.

Der Vorsitzende: Carl Schnegelerberger.

**Holzversteigerung.**

Montag, den 5. April d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindefeld in den Distrikten „Fichtenkopf“ u. „Pfuhl“ 20 u. 22.

1 eigener Stamm von 1,31 Festmeter,

3625 huchene Wellen,

4000 gemischte Wellen,

46 Am. kiefernes Knüppelholz,

1300 kieferne Wellen

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Der Anfang wird im Distrikt „Fichtenkopf“ gemacht. Schierstein, den 30. März 1897.

Der Bürgermeister.

J. B.: Kraus.

4036

**Bekanntmachung.**

Dienstag, den 6. April d. J., Vormittags 10 Uhr, werden im hiesigen Rathhause 21 Item jedes Item ca. 1/2 Morgen haltende Waldfläche, die sogenannten jungen Fichten wiederholt zum Verkauf aus-geboten.

Dieselben eignen sich hauptsächlich zur Anlage von Weinbergen und werden Weinbergbesitzer hierdurch besonders aufmerksam gemacht.

Schierstein, den 31. März 1897.

Der Bürgermeister.

J. B.: Kraus.

4036

**Jagd-Verpachtung.**

Samstag, den 10. April l. J., Nachmittags 3 Uhr, wird im Gemeindefeld dahier die hiesige Feld- und Waldjagd ca. 443 Morgen haltend auf 6 Jahre verpachtet. Jagdbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Der Jagdbezirk ist 1/4 Stunde von der Bahnstation Schlangenbad und 3/4 Stunde von der Bahnstation Schaafhaus gelegen und ist guter Wildstand namentlich an Hochwild vorhanden.

Georgenborn, den 31. März 1897.

Der Bürgermeister

Preßler.

411

**Holzversteigerung.**

Freitag, den 9. April cr., Vorm. 10 1/2 Uhr anfangend, kommen in hiesigem Walde „Grunderheck 21“ 65 Fstmr. eichene Bau- und Werkholzstämme zur Versteigerung.

Orlen, den 2. April 1897.

Wirth, Bürgermeister.

410

### Anstalt für Stotterer

von R. P. Scheer,

Rheinstr. 79, Sprechz. v. 10—12 u. 7—8 Uhr

Honorar nach Heilung. — Prosp. grat. 154

Institut Schieckert, vorm. Heskamp, Mainz. Bleiche 67.

Die Anstalt, Real- und Handelsschule ohne Latein, ist mit einer dreiklassigen Vorschule und einem Pensionat verbunden. Die Abgangszeugnisse der Anstalt berechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienst. Bei der vorjährigen Fröhjahrprüfung haben sämtliche 43, seit dem Jahre 1881 überhaupt 480 Abiturienten bestanden. — Anmeldungen und Prospekte bei der Direktion.

3826

# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 80. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 4. April 1897.

Zweites Blatt.

## Die französischen Flotten-Pläne.

\* Wiesbaden, 2. April

Die Franzosen sind eigenartige Menschen, bei welchen das Geld eine sehr große und doch wieder eine sehr kleine Rolle spielt. Kein moderner Staat hat im Verhältnis so viele Rentiers, wie Frankreich, denn dem französischen Gewerbetreibenden steht als Endziel aller Thätigkeit der feste Bezug einer Rente vor Augen, die ihn vom 45. — 50. Lebensjahre ab in den Stand setzt, sich ganz sich selbst zu widmen. Um diese Rente zu erreichen, spart der Franzose, soviel er nur kann, hat er aber ein festes Zinseneinkommen, dann sucht er auch sein Haus und sich in das hellste Licht zu stellen. Der Deutsche verachtet das Geld nicht, aber er steht aller Seligkeiten höchste durchaus nicht darin, im besten Mannesalter schon den Müßiggänger zu spielen. So lange es geht, widmet er sich seinem Geschäft und bleibt diesem auch später noch ein treuer Freund. Gewiß giebt es auch bei uns Ausnahmen, aber diese bestätigen nur die Regel. Während aber der Franzose dem Gelde einen außerordentlich hohen Standpunkt anweist, soweit es um sein eigenes Vermögen sich handelt, so wirft er es fort, wenn die Ausgaben des Staates in Betracht kommen, besonders, wenn hiermit seiner persönlichen Eitelkeit gedient wird. Der Franzose besitzt in hohem Maße Eitelkeit und Chauvinismus, in hohem Grade aber auch Nationalstolz. Bedauern wir den einen Fehler, müssen wir doch die andere Tugend anerkennen.

Es handelt sich heute in Paris um eine Summe von 480 Mill. Mark unseres Geldes, für welche im Laufe der nächsten acht Jahre eine große Zahl von neuen Kriegsschiffen gebaut werden soll. Der Plan hat schon seit Monaten bestanden, ist mithin keine Folge der bekannten deutschen Erörterungen über Marine-Pläne; er hat auch von vornherein nicht mit den deutschen Seestreitkräften gerechnet, sondern mit den englischen. Trotz aller zeitweiser Complimente sind und bleiben England und Frankreich zur See Rivalen, und läßt England zur Verstärkung seiner Marine hundert neue Fahrzeuge bauen, so setzt die französische Marineverwaltung als Triumph anderthalbhundert darauf. Der französische Bürger aber, der so sehr darauf achtet, daß seine eigene Geldbörse gefüllt ist, hat kein Verständnis für wachsende Staatsausgaben und Staatsschulden, er sieht nicht die immer mehr steigenden Lasten, er sonnt sich im Wohlklang der stolzen Phrase, daß Frankreich wiederum an der Spitze aller Nationen marschiere. Frankreich hat kolossale Staatsausgaben, aber das Geld rollt auch damit, und Millionen Hände paratipieren am Verdienst. Damit wird jenseits der Vogesen das letzte Bedenken gegen wachsende Ausgaben überwunden.

Mit Rücksicht auf seine umfangreichen überseeischen Interessen und seine weitgestreckten Küsten muß Frankreich eine bedeutende Kriegsmarine haben. Aber die neue Forderung enthält ganz ungenirt den Plan, Frankreich eine Flotte zu schaffen, die es mit den Flotten Englands, des deutschen Reiches und Italiens aufnehmen kann. Und der Franzose denkt nicht an die wachsende chauvinistische Strömung, die dadurch hervorgerufen werden muß, er bezahlet und sagt triumphierend: Wir sind die Ersten! Aber diese Rechnung hat doch ein Loch, denn es wird nun ein Rennen im Neubau von Schiffen entstehen, auch die Engländer sind in diesem Punkte äußerst empfindlich und um einige hundert Millionen für Schiffbauten macht man im Londoner Parlament keine großen Worte. Es will fast scheinen, als ob nun bei der Marine verdoppelt ausgegeben werden soll, nachdem eine weitere andauernde große Verstärkung der Landtruppen in Folge des sich schon geltend machenden Mangels an geeignetem Menschenmaterial immer schwieriger wird.

Speziell bezüglich des Ausbaues der französischen Kriegsmarine sind noch einige für uns recht interessante Thatsachen hervorzuheben. Die französische Flotte hat auch bei der Rekonstruktion von Kriegsschiffen manche Million unnütz verschleudert. So wurden im vorigen Jahrzehnt mit einem Male 40 Torpedoboote neuer Konstruktion in Auftrag gegeben, auch Hals über Kopf fertig gebaut, ohne daß man sich die Mühe gab, die ersten fertigen Fahrzeuge auf ihre Leistungsfähigkeit hin nun wirklich genau zu prüfen. Probefahrten fanden beim schönsten Sommerwetter statt, Alles ging gut und das Vaterland

war wieder einmal gerettet. Dann aber kamen große Manöver mit anstrengendem Dienst und bei schweren Herbstwellen und im Nu waren 3, 4 der neuen prachtvollen Torpedoboote mit Mann und Maus in den Wellen verschwunden. Man schob es auf einen Zufall, denn die Boote waren ja gut, und Soldaten macht man in Frankreich niemals einen Vorwurf, aber als dieselbe fatale Geschehnisse späterhin noch mehrmals eintrat, wurde man stutzig. Eine Kommission untersuchte die noch gebliebenen Torpedoboote gründlich. Und da war dann das Resultat dieser Untersuchung kein anderes, als die vernichtende Mitteilung: Die Konstruktion sei so fehlerhaft, daß bei stürmischer See die Boote kentern müßten.

Die sämtlichen Millionen für die 70 Boote waren also fortgeworfen. Ein Umbau kostete nochmal so viel, half aber dem Uebelstande auch nicht genügend ab, und so that man, was man in Frankreich bei solchen Vorkommnissen, die Blamage bringen können, stets thut: Man sprach nicht mehr davon! Auch bei dem Bau von neuen Panzerschiffen hat es mehr als einmal gehapert, bezüglich der Leistungsfähigkeit der Maschinen wurden recht ernste Dinge moniert, und auch in der Ausrüstung von Werften und Arsenalen gab es Manches auszuweisen. Alle diese Thatsachen, welche unsere Nachbarn zur Bedachtsamkeit und zur Ruhe mahnen sollten, sind aus dem französischen Gedächtnis fortgewischt, wie Schriftzüge von einer Schiefertafel. Auf's Neue sind fast eine halbe Milliarde Mark für neue Kriegsschiffe gefordert, und sie werden auch bewilligt werden, die Franzosen müßten nicht Franzosen sein.

## Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

\* Berlin, 2. April.

Die zweite Beratung des Entwurfs einer Städte-Ordnung und einer Landgemeinden-Ordnung für die Provinz Hessen-Rhessau, und zwar zunächst desjenigen der Städteordnung wurde heute fortgesetzt. § 15 legt das Dreiklassenwahlrecht für die Wahl der Stadtverordneten in der Weise fest, daß die Wähler nach Abgabe der von ihnen in der Gemeinde zu entrichtenden direkten Staats-, Gemeinde-, Kreis-, Bezirks- und Provinzialsteuern so in 3 Abteilungen geteilt werden, daß auf jede Abteilung ein Drittel der Gesamtsumme der gesamten Steuerbeträge entfällt.

Die Abg. Cahnslly und Kircher (Ctr.) beantragen den Zusatz, daß in der 1. Klasse mindestens 10, in der 2. mindestens 20 v. H. aller Stimmberechtigten Aufnahme finden müssen, und falls dies abgelehnt wird, 5 bezw. 10 v. H.

Abg. Kircher (Ctr.) beantragt ferner, für den Reg.-Bezirk Kassel zu bestimmen, daß die Stadtverordneten von den stimmberechtigten Bürgern aus ihrer Mitte mit gleichem Wahlrecht gewählt werden und mindestens  $\frac{1}{3}$  der Stadtverordneten zu den 25 höchstbesteuerten Ortsbürgern gehören müssen; in Städten mit mehr als 100 Bürgern treten für je 50 mehr die 5 nächsten höchstbesteuerten Bürger hinzu; für den Reg.-Bezirk Wiesbaden soll das Dreiklassenwahlrecht gelten.

Abg. Kircher (Ctr.) weist zur Begründung der Anträge darauf hin, daß die Bevölkerung des ehemaligen Kurheffen nur mit dem ihr eigentümlichen Wahlrecht eng verwachsen sei. Sein Antrag genüge, um das Eindringen sozialdemokratischer Elemente zu hindern.

Abg. Schilling (cons.) tritt dem Antrag Kircher entgegen und verteidigt das Dreiklassenwahlrecht.

Abg. Ennecerus (ntl.) wendet sich gegen den Vorredner. Die plutokratische Wirkung des Dreiklassenwahlrechts sei durch die neuere Steuererhebung ungemein verschärft. Gerade die Handwerker regten sich in Hessen ganz besonders gegen das Dreiklassenwahlrecht, das sie fast alle in die dritte Klasse herabrücke. Er bitte daher um Ablehnung des § 15.

Minister des Innern v. v. Reede: Das Wahlrecht, wie es im § 15 festgelegt ist, bildet die Säule der Vorlage, an der die Regierung festhält und von der das Zustandekommen der Vorlage abhängt. Uebrigens wird das Ergebnis der Ermittlungen über die Verhältnisse der Dreiklassenwahl dem Hause bald nach den Osterferien zugehen. Es können dann Anträge auf allgemeine Aenderung der Einzelbestimmungen gestellt werden. Schließlich wünscht der Minister noch Streichung der von der Kommission beschlossenen Aenderung, wonach Fiskus und juristische Personen mit ihren Steuerbeträgen nicht an der Drittelung Theil nehmen sollen.

Abg. Dörsch (Centr.) und Dr. Stephan (Centr.) unterstützen die Anträge Kircher.

Abg. v. Tepper-Vasli (sc.) ist für die Kommissionssatzung. Das Dreiklassenwahlrecht ist für die Kommunalwahlen das einzig berechnete. Für politische Wahlen mögen allgemeine Wahlen Geltung haben, für Gemeindevahlen haben sie nicht den Schimmer von Berechtigung. Daß die Klassenwahlen schädlich auf die Entwicklung des Gemeinlebens einwirken, bestreite ich unbedingt. So lange Sie mir nicht den Nachweis führen, daß von dem in der ersten Wählerklasse gewählten Stadtverordneten tatsächlich eine nachtheilige und schädliche Einwirkung für die Zustände der Stadtgemeinde ausgeht, so lange sind die Deduktionen gegen das allgemeine Wahlrecht meiner Ansicht nach durchaus hinfällig (Sehr richtig! rechts; Widerspruch und Unruhe links und im Centrum.) Wir sind immer der Ansicht, daß, so lange wir eine allgemeine Reform der Gemeindevahlen nicht haben, das Drei-

klassensystem das einfachste und natürlichste ist, und werden daher den Kommissionsanträgen zustimmen.

Abg. v. Pappenheim (de.): Gegen das Gesetz haben sich in den Petitionen Vertreter des Handwerks und des Mittelstandes als solche nicht ausgesprochen. Sie hätten dazu auch keinerlei Grund; Niemand hat bisher nachgewiesen, so oft es auch behauptet sein mag, daß gerade Handwerk und Mittelstand getroffen werden. Oberbürgermeister Westerborg hat mir mitgeteilt, daß der Provinz das Gesetz mit dem § 15 erwünschter ist als das Scheitern der Vorlage. Mit Neuerungen Versuche zu machen, dazu ist mir meine Provinz zu lieb. Im Uebrigen werden wir an der Kommissionssatzung festhalten, obwohl der Minister die Einrechnung des Fiskus bei der Drittelung gewünscht hat. (Beifall.)

Abg. Schaffner (nl.): Ich finde es wunderbar, daß selbst unter den hessischen Abgeordneten eine solche Meinungsverschiedenheit herrscht. Wir sind in Hessen-Rhessau mit der Gemeindeordnung von 1864 zufrieden und freuen uns, daß die Regierung uns in der Weise entgegengekommen ist. Seinerzeit, als wir Preußen wurden, sind wir ebenso bereitwillig auf die Zustände eingegangen. (Zuruf: aber nicht alle.) Doch gewiß, wenigstens meine Partei ganz sicher. (Zuruf: das glaube ich; Heiterkeit.) Ich bitte Sie, alle Anträge parvo abzulehnen und § 15 in der Kommissionssatzung anzunehmen.

Abg. Kircher (Centr.): § 15 bestimmt im letzten Absatz, daß die Ehrenbürger in der ersten Abteilung wählen, sofern sie ihren Wohnsitz nicht im Stadtbezirk haben. Ich beantrage Streichung dieser Einschränkung.

Geheimrath v. Trott zu Solz bittet um Ablehnung des Antrags. Die Ernennung zum Ehrenbürger hebt die Pflicht des Bürgers nicht auf.

Ein Schlussantrag wird angenommen.

Die Anträge werden abgelehnt und § 15 in der Kommissionssatzung mit großer Mehrheit angenommen; desgleichen ohne besondere Abstimmung die folgenden Paragraphen.

Den § 27 setzt die Stimmenabgabe durch mündliche Erklärung zu Protokoll fest; die Abg. Cahnslly und Kircher (Ctr.) beantragten dafür geheime Wahl durch Stimmzettel einzuführen. Der Antrag wird abgelehnt.

Bei § 32 wird die Fassung der Regierungsvorlage wieder hergestellt, so daß daraus hervorgeht, daß der Titel Oberbürgermeister für die Bürgermeister der Städte Kassel, Hanau, Marburg und Fulda historisch berechtigt ist und nicht, wie sonst in Preußen, erst verliehen zu werden braucht.

Die §§ 33 und 34 werden debattelos angenommen.

Nach § 34 werden Bürgermeister und Beigeordnete von der Stadtverordnetenversammlung und den unbesoldeten Mitgliedern des Magistrats in gemeinsamer Sitzung, der Bürgermeister und etwaige besoldete Beigeordnete auf 12, unbesoldete Beigeordnete auf 6 Jahre gewählt. Die übrigen unbesoldeten Magistratsmitglieder werden auf 12, die Schöffen auf 6 Jahre gewählt.

Der Abg. Cahnslly (Ctr.) will die Beteiligung der unbesoldeten Magistratsmitglieder an der Wahl von Bürgermeistern und Beigeordneten beseitigen.

Abg. Wintermeyer (frs. Bg.) wünscht die beiden ersten Absätze durch folgende Bestimmung zu ersetzen: Die Beigeordneten und die Schöffen werden auf 6 Jahre, der Bürgermeister und die übrigen besoldeten Magistratsmitglieder dagegen auf 12 Jahre von der Stadtverordnetenversammlung gewählt. Auch können Beigeordnete mit Besoldung angestellt werden und erfolgt in diesem Falle deren Wahl gleichfalls auf 12 Jahre. Nach Absatz 4 kann die Wahl der besoldeten Bürgermeister und Magistratsmitglieder auch auf Lebenszeit erfolgen.

Abg. Cahnslly (Centr.) wünscht diese Bestimmung zu streichen.

Geheimrath v. Trott zu Solz: Ich bitte, beide Anträge abzulehnen.

Abg. Windler (de.): Da es sich hier nicht um principielle Fragen handelt, sind wir gern bereit, Eigentümlichkeiten der Provinz zu erhalten, und werden gegen die Anträge stimmen.

Abg. v. Tepper-Vasli (sc.) erklärt sich auch für die Kommissionsbeschlässe.

Der Paragraph wird in der Kommissionssatzung angenommen. § 41 schreibt nach der Vorlage die jährliche Wahl des Stadtverordnetenvorstehers vor. Nach der Kommissionssatzung soll er alle zwei Jahre gewählt werden.

Abg. Wintermeyer beantragt die Wiederherstellung der Vorlage.

Der Antrag wird abgelehnt.

Nach § 69 (Besoldung) kann unter anderem der Regierungspräsident verlangen, daß die zu einer zweimonatigen Verwaltung angemessenen Besoldungs- und Entschädigungsbeiträge bewilligt werden.

Die Abg. Cahnslly und Kircher wollen diese Bestimmung als eine überflüssige Einschränkung des Selbstverwaltungsrechts streichen, bleiben aber in der Minderheit.

Abg. v. Tepper-Vasli (frs.): Die Ausübung des Aufsichtrechts Seitens des Regierungspräsidenten ist gar keine Angelegenheit. Ich selbst würde sie gern preisgeben, dennoch halte ich diese Befugnis für eine unbedingte Notwendigkeit.

Abg. Kircher (Ctr.): An anderer Stelle ist das Aufsichtrecht durch dieses Gesetz bereits genügend gewahrt.

Der Antrag Cahnslly wird abgelehnt.

§ 71 regelt das Pensionswesen. Auf eine Anfrage des Abg. vom Rath (nl.) erwidert Geheimrath v. Trott zu Solz, daß die Frage, ob die Abt. Förster pensionsberechtigt sind, von dem abgeschlossenen Vertrag abhängt. Auf lebenslanglich angestellte Förster ist § 71 anzuwenden.

§ 83 enthält die Möglichkeit, von der Magistratsverwaltung abzusehen und den kollegialischen Gemeindevorstand einzuführen. Für Städte bis zu 1200 Einwohnern soll diese Einrichtung obligatorisch sein. Letztere Bestimmung hat die Kommission gestrichen. Sie soll nach einem Antrag von Pappenheim wieder hergestellt werden.

Der Antrag wird abgelehnt.

§ 98 wird mit einem Antrag Enneccerus angenommen, wonach auch die im § 1 zugelassene Annahme der Landgemeindeförderung schon vor Inkrafttreten dieses Gesetzes erfolgen kann.

Der Rest der Vorlage bleibt unverändert nach dem Vorschlage der Kommission.

Morgen Landgemeindeförderung für Heilen-Neissen und Seefeld betr. Diäten und Reisekosten.

### Parlamentarisches.

• Berlin, 2. April. Im Herrenhaus brachte Graf Onido von Stolberg einen Antrag ein, der von über 100 Mitgliedern unterstützt wurde, die Staatsregierung zu ersuchen, ihren Einfluß im Bundesrath dahin geltend zu machen, daß dem vom Reichstag angenommenen Antrag auf Aufhebung der Zollrechte für eingeführtes Getreide zugestimmt werde und daß zur Durchführung dieses Antrages so bald als möglich die geeigneten Maßregeln getroffen werden.

### Vocales.

Wiesbaden, 3. April.

— Herr Major von Wismann ist heute Mittag 1 Uhr mit Herrn Stadtrath Bartling zur Auerhahnstraße nach Westphalen abgereist.

— Ueber die feierliche Einweihung des neuen Gerichtsgebäudes tragen wir unsern vorläufigen Bericht noch folgendes nach: Der Feier wohnten auch zahlreiche pensionirte Herren des Gerichts an. Herr Oberlandesgerichts-Präsident Dr. Hagens führte in seiner Ansprache etwa Nachstehendes aus: Die Vollendung und Eröffnung des neuen Gerichtsgebäudes in Nassaus alter Hauptstadt sei ihm von so hoher Bedeutung erschienen, daß er dem heutigen Tage nicht habe fern bleiben wollen. Er begrüßte die Gerichtsbeamten zu dem heutigen Tage und danke den anderen Herren, deren Erscheinen die Feier zu einer so schönen mache. Er danke insbesondere aber auch der Königl. Regierung für ihre Oberleitung, die sie dem Bauwerk geschehen. Dank aber vollends gebührt der Bauverwaltung, den Leitern des Baues. Aus der Arbeit und den Mühen dreier Jahre sei ein herrlicher Bau errichtet, das Werk lobte der Meister. Wie schön und hoch seien die Räume, Luft und Licht wehen uns entgegen, Ernst und Seele athmeten frei, prächtig, vornehm, einfach und doch schön stehe der Bau da. Die Zukunft habe für ihre Thätigkeit eine würdige Stätte erhalten und diesem Gebäude sei es beschieden, fast gleichzeitig mit einem andern Bauwerk, das noch statlicher und noch höher stehe, das alle Deutschen umfasse, vollendet zu sein, dem Bau des einheitlichen bürgerlichen Gesetzbuches. Dieses Zusammenstreffen sei ein günstiges Omen und erhöhe die Festfreude. Redner wies dann einen Rückblick auf die alte Stätte, die man scheidend verlassen habe. Eine solche Rückschau zeige auch manches, was die Vergangenheit mit der Gegenwart gemein habe. Lustig hell müsse die älteste Gerichtsstätte Wiesbadens gewesen sein, die gelehrte Forschung weise sie auf den Kirchhof von St. Moritz, dort sei sie unter freiem Himmel gewesen. Nur die verschiedenen späteren Stätten und Gebäude eingehend betonte Redner, daß das alte Gebäude, aus dem man geschieden sei, i. J. 1806 bezogen sei, schilderte die Bestrebungen schon zu Nassaus Zeiten, nach einem einheitlichen Recht durch die Einführung des Napoleonischen Codes 1804, die rücksichtslose Einführung des Nassauischen Rechts im Jahre 1816, von der die milde Einführung des einheitlichen bürgerlichen Gesetzbuches mit einer Uebergangszeit sich vortheilhaft abhebe. Es sei eine treffliche Rechtsprechung gewesen, wozu Namen wie Dallwig, Hergenhahn und Bertram zeugten. Mit der Einverleibung von Nassau in Preußen seien dem Lande die Segnungen eines großen Staatswesens zu Theil geworden. Wiesbaden sei mächtig emporgeblüht, von der damaligen Einwohnerzahl von 26,000 sei sie nahezu auf das Dreifache gestiegen, Fremdenzufluß und Industrie haben die Stadt zu einer Großstadt gemacht und Dank dem geistreichen Handel in derselben seien Mitglieder des Handelsstandes als berühmte Vertreter neben den Richtern in die Kammer für Handelsfachen berufen. Was wir früher lange vergeblich ersehnt, das sei jetzt von Reichswegen durch das neue bürgerliche Gesetzbuch verwirklicht worden. Der Neubau habe seine Krönung gefunden und so träte man in das neue Haus zur Arbeit ein, die Richter, die dazu berufen seien, im Namen des Königs Recht zu sprechen, die Herren von der Staatsanwaltschaft, die die Unschuldigen zu schützen und die Schuldigen zu verfolgen haben, wie nicht minder die Rechtsanwältinnen, die mitberufen seien, die Wahrheit zu suchen und zu schützen. Möchten alle in einmüthigem Zusammenwirken von dem Staatsgedanken befeuert und sich bewußt sein, daß sie das höchste Heiligtum zu üben haben in Pflichttreue und Wahrung der Interessen des Staates, in thatkräftiger Förderung des Gemeinwohles und auf das hohe Vorbild des großen Hohenzollernkönigs den Blick richten, welcher in dem gleichen Rechtschutze für Alle die erste Grundlage des Staates und die Wahrung des Rechts als erste und heilige Pflicht erachtet habe. Also wolle in gleichem Sinne unser erhabener Kaiser und Herr seines hohen Amtes und also sollten auch die Richter wirken an dieser neuen Stätte in königstreuer Gefinnung. In das auf Se. Majestät den Kaiser ausgebrachte Hoch stimmten Alle begeistert ein, worauf die von der Musikkapelle intonirte Nationalhymne lebend angehört wurde. — Herr Landgerichtsdirektor Kumpf in Vertretung des erkrankten Hrn. Landgerichtspräsidenten gab der Versicherung Ausdruck, daß man die Pflicht, die der hohe Beruf Jedem auferlege, auch im neuen Gebäude erfüllen wolle und danke den hohen Behörden, ihren Vertretern, besonders dem Herrn Oberlandesgerichtspräsidenten, für die Förderung des Neubaus. Zudem man mit freudigem Muth in das neue Gebäude einziehe, müsse man sich seine Aufgaben klar machen, das Recht zu verwirklichen als ars boni et aequi. Daß diese Bestrebungen von Erfolg gekrönt seien, das sei der Wunsch, mit dem er das Gebäude übernehme. — Herr Erster Staatsanwalt Meyer gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Dreiklang des Friedens zwischen Richtern, Staatsanwaltschaft und Rechtsanwaltschaft auch in den neuen Mauern aufblühen möge. Er werde den Grundsätzen: „Variator in modo, fortiter in re, „sum cuique“ und „iustitia fundamētum regnorum“ treu sein. Halte man diese Grundsätze hoch, so werde man wirken zur Zufriedenheit des Herrschers, zum Wohle des Vaterlandes und zur eigenen Genugthuung. Das wolle Gott. — Herr Justizrath Herz führte Namens der Rechtsanwaltschaft aus, daß diese Worte des Herrn Staatsanwalts in aller Herzen freudigen Wiederhall gefunden. Der Rechtsanwalt habe als wesentlicher Faktor beim Finden des Rechts mitzuwirken. Redner gedachte der während der Bauphase verstorbenen Kollegen, die den Eingang in das neue Gebäude nicht mehr erleben sollten. „Der alte, gute Geist“, so schloß Redner, „walte auch im neuen Hause.“ — Ein Rundgang durch den Neubau bildete den Schluß der schönen Feier, anlässlich deren die Bewohner der umliegenden Straßen gesammelt hatten.

— Deutsche Lutherstiftung. Zu der am Mittwoch Abend im „Lannhäuser“ stattgehabten Versammlung des hiesigen Zweig-

vereins der „Deutschen Lutherstiftung“ hatte sich eine größere Anzahl Mitglieder eingefunden. Nach Begrüßung derselben durch den Vorsitzenden, Herrn Pfarrer Bittel, sprach Herr Lehrer H. Reichard über die Verhandlungen auf der vorjährigen Versammlung des Hauptvereins und Herr Rektor Müller über die Entwicklung der Stiftung im laufenden Stiftungsjahr. Unter den Einnahmen derselben erschienen die Beiträge des hiesigen Zweigvereins mit 670 M. Die Wichtigkeit der von Herrn Lehrer Schauf geführten Rechnung wurde anerkannt und dem Rechner der Dank der Versammlung ausgesprochen. Als Deputierte für die diesjährige Versammlung des Hauptvereins wurden die Herren Lehrer Hohlwein und G. Schauf gewählt. Die Wahl des Vorstandes im Zweigverein ergab Wiederwahl der jetzigen Mitglieder, der Herren Pfarrer Bittel und Vieber, und der Herren Lehrer Ruster, Rektor Jung und G. Schauf.

• Der Männer-Gesangverein „Cäcilia“ unternimmt Sonntag, den 4. April, einen Ausflug nach Bierstadt zu seinem Mitgliede Herrn Hepp (Saal zum Lären). Für Unterhaltung, bestehend aus Gesang, Vorträgen und Tanz, ist bestens gesorgt. Näheres i. Inserat.

• Panorama-Photoplastik. Auf nach Deutsch-Ostafrika lautet von heute ab die Parole im Panorama-Photoplastik, Langgasse 25. Wir werden nach den Stationen Dar-es-Salaam, Bagamoyo, Tanga, Kilwa, Pindi, Sansibar mit Sultan's Palast, welcher vor Kurzem von den Engländern bombardirt wurde, zugeführt. Wir sehen die Schutztruppen, Offiziers-Wohnungen, Lager, Karawanen, Hütten, Plantagen, Fluss, Urwald und Strandpartien. Ferner ist Südwestafrika, Capstadt, Madagaskar, Dahomey zu sehen. Diese für uns Deutsche so hochwichtigen und interessanten Naturaufnahmen sollte Niemand veräumen, anzusehen, und wird der Besuch jedenfalls ein harter werden.

• Eine vortheilhafte Erneuerung hat das Schuhlager von Ph. Schönsfeld, Goldgasse 17, hier, eingeführt, durch dieselbe wird es ermöglicht, Schuhwaaren gratis zu erhalten und zwar in diesem Sinne: das Geschäft verwendet die volle Einnahme eines Tages in jedem Monat zur Rückzahlung an die Käufer; der betr. Tag wird vom Geschäftsinhaber jeden Monat festgelegt. Ausgaben, welche den Monat über zu Reklamen sonst gemacht werden, sichert diese Firma seinen Kunden zu, was sicherlich bei dem tausenden Publikum Anklang findet.

### Aus der Umgebung.

□ Diebrich, 3. April. Herr Postassistent Ernst ist von hier an das Telegraphenamt in Frankfurt a. M. versetzt. Herr Gallar, seither Vicefeldwebel beim Artillerie-Depot in Darmstadt, ist als Postanwärter hier eingetreten. Herr Bataillonstambour Ernst von der hiesigen Unteroffizierschule ist als Postanwärter in Düsseldorf eingetreten.

St. Frankfurt, 2. April. Die Photographie von Bofch hat neben ihren neuen Lokalitäten in der Kaiserstraße sorben eine Collection vortreflich ausgeführter Aufnahmen ausgestellt, welche sich allseitigen Beifalls erfreuen.

× Camberg, 1. April. Das hiesige ständige Taubstummen-Institut wurde im Schuljahre 1896/97 von 95 Schülern besucht, darunter waren 48 Knaben und 47 Mädchen. Von diesen waren 59 evangelisch, 35 katholisch und 1 israelitisch. Diese Kinder wurden außer dem Direktor von 9 ordentlichen Lehrern, zwei Industrielle-Lehrerinnen, zwei Werkmeister und einem Gärtner unterrichtet. Für Knaben, die nach ihrer vollständigen Ausbildung die hiesige Anstalt verlassen, ist es dringend zu empfehlen, daß sie zu einem tüchtigen Handwerksmeister in die Lehre gebracht werden. Handwerksmeister, die die Ausbildung eines taubstummen Knaben mit gutem Erfolge vollenden, erhalten außer dem Lehrgelde eine Staatsprämie von 150 M. Die Errichtung eines Denkmals für den hochherzigen Gründer der hiesigen Taubstummen-Anstalt, den selbst taubstumm geborenen Herrn Frhrn. von Schütz, wird nun ernstlich in Angriff genommen werden. Die Prüfung der hiesigen Taubstummen-Anstalt wird am 12. April und der Beginn des neuen Schuljahres am 2. Mai stattfinden.

### Die Wirren auf Kreta.

Wiesbaden, 3. April.

Mit der Ausführung der Blockade griechischer Häfen scheinen die Mächte zu zögern, um dem König Georg von Griechenland nicht zu zeigen, welcher erklärt hatte, daß eine Ausdehnung der Blockade auf Griechenland unverzüglich den Ausbruch des türkischen Krieges zur Folge haben würde. Die Verhütung dieses Krieges ist das Hauptziel der Mächte, zu dessen Erreichung erneute Verhandlungen mit der Pforte angeknüpft worden sind, die türkischen Truppen von Kreta abzuführen.

Die Admirale sollen auf eine Zufassung weiterer europäischer Truppen nach Kreta verzichtet haben, da die Kraft der Insurgenten infolge ihrer Niederlage bei Izadin gebrochen ist. Mit dieser Meldung läßt sich freilich eine andre schlecht in Uebereinstimmung bringen, wonach die Insurgenten, durch griechische Kanonen unterstützt, einen Angriff auf das Fort Kessamos unternahmen, und nur durch das Eingreifen österreichischer Matrosen zum Rückzuge gezwungen werden konnten. Die Oesterreicher hatten bei ihrem Vorgehen keine Verwundete, trotzdem sich die Insurgenten anfangs heftig zur Wehr setzten.

In Constantinopel drohen neue Unruhen auszubrechen. An zwei Stellen der Stadt entstanden gleichzeitige Feuerbrünste; man beschuldigt die Armenier der Brandstiftung. Mehrere verhaftete Armenier wurden gegen Bürgschaft wieder entlassen.

Paris, 3. April. Der „Figaro“ meldet aus London: In diplomatischen Kreisen bezürchtet man, daß Griechenland den Conflict abermals zu erneuern wolle. Diese Annahme wird auch in Privatdepechen bestätigt.

London, 3. Nachm. „Daily Chronicle“ meldet aus Athen, daß ein geheimer Vertrag zwischen der Türkei und Rußland bestehe, den Lobanow abgeschlossen habe. — Rußland sende ein weiteres Bataillon und eine Gebirgsbatterie nach Kreta, auch werde es noch mehr Truppen senden, wenn es nöthig wäre.

Candia, 3. April. Zwischen den Aufständischen,

den türkischen Truppen und den Baschibozuks fand bei Finikia ein blutiges Zusammentreffen statt. Fortwährend werden Tote und Verwundete herein gebracht. Erkrankte englische Soldaten werden in dem besonders errichteten Lazareth im Hafen-Kasfel untergebracht.

### Telegramme und letzte Nachrichten.

• Mainz, 3. April, Nachm. Geh. Commerzienrath Werner, der frühere Präsident der Hess. Ludwigsbahn, ist gestorben.

• Kiel, 3. April, Nachm. Das erste Geschwader geht am 21. April nach Norwegen ab.

• Braunschweig, 3. April, Nachm. In der Theerproduktionsfabrik von Baele u. Co. sind heute 3 Arbeiter in einer Cisterne infolge Einathmens giftiger Gase erstickt.

• Bozen, 3. April. Die hiesige Gensdarmerei verhaftete zwei junge Burichen, welche auf der Basslauer Bahn, bei der Station Coleranica, eine schwere Eisenbahn über die Schienen gelegt hatten, um eine Entgleisung des Personenzuges herbeizuführen.

• Wilhelmshafen, 3. April, Nachm. Die am 22. März gestiftete bronzene Erinnerungs-Medaille wurde auch sämtlichen Marinebeamten verliehen.

• Wien, 3. April, Nachm. Graf Badeni wurde von dem Kaiser mit der Bildung des neuen Cabinets betraut.

• Wien, 3. April, Nachm. Johann Brahms ist heute Vormittag gestorben.

• London, 3. April. Anlässlich der Jubelfeier wird die Königin Gladstone als dem bedeutendsten Staatsmann ihrer Regierung eine große Auszeichnung zu Theil werden lassen. Gladstone wird den Adelstitel oder die Ernennung zur Lordkammer erhalten. Man glaubt, die Königin werde ihm den Hofenbandorden verleihen, welcher bisher nur an ein einziges Mitglied des Unterhauses verliehen worden ist.

• Paris, 3. April. Der Justizminister erklärte, niemals habe die Regierung eine Einmischung der Geistlichkeit in die Politik gebildet. Der Graf Blois griff die Regierung heftig an, welche die Güter der Geistlichkeit eingezogen habe und verteidigte den Clerus.

• Paris, 3. April, Nachm. Die radikalen Blätter protestiren heftig gegen den Plan der Regierung, am nächsten Dienstag die Kammerferien eintreten zu lassen. Es sei unbedingt nothwendig, noch vor Schluß der Kammer, den Panama-Skandal zu beenden.

### Neues aus aller Welt.

— Gelsenkirchen, 2. April. Bei den Coalköfen der Gch „Alma“ stürzte am Vormittag das Schuttbach ein; 37 Arbeiter wurden unter den Trümmern begraben. Aufseher Alder wurde getödtet, sieben Arbeiter sind schwer und viele leicht verletzt.

### Wetter für Sonntag.

Es dürfte für Vormittag bei steigender Temperatur starke Bewölkung und erneute Steigung zu Niederschlägen zu erwarten sein.

### Südafrikanische u. austral. Werthe

mitgetheilt von Schöber & Dönitz, Copthall House, Copthall Avenue, London E. C.

London, 2. April.

| Süd-Afr. Minen:            |       | Süd-Afr. Land-Ges.               |          |
|----------------------------|-------|----------------------------------|----------|
| Angelo . . . . .           | 3.37  | Chartered . . . . .              | 2.37     |
| Crown Reef . . . . .       | 9.75  | Exploration . . . . .            | 1.81     |
| Eastrand . . . . .         | 2.87  | Mashona's Agency . . . . .       | 1.81     |
| Geldenhuis Deep . . . . .  | 3.50  | Matabele Gold Reefs . . . . .    | 3.37     |
| George Goch . . . . .      | 1.25  | Willoughby's Cons. . . . .       | 1.18     |
| Henry Nourse . . . . .     | 5.62  | <b>Australische Ges.</b>         |          |
| Langlaagte Est. . . . .    | 3.75  | Associated Gold Mines . . . . .  | 2.62     |
| May consolidated . . . . . | 1.75  | Brilliant Block . . . . .        | 0.28     |
| Meyer & Charlton . . . . . | 4.75  | Cons. Goldf. of N. Zeal. . . . . | 2.25     |
| Modderfontein . . . . .    | 2.75  | Fingall Reefs Ext. . . . .       | 0.28     |
| Nigel . . . . .            | 1.62  | Gibraltar Consol. . . . .        | 1.18     |
| Rand Mines . . . . .       | 18.50 | Gold. Clem. Claims . . . . .     | 0.28     |
| Randfontein . . . . .      | 1.75  | Great Boulder . . . . .          | 9.00     |
| Sheba . . . . .            | 1.87  | Great Fingall Reefs . . . . .    | 0.34     |
| Transvaal Gold . . . . .   | 3.44  | Hampton Plains . . . . .         | 1.87     |
| United Roodeport . . . . . | 3.—   | Hannans Brown Hill . . . . .     | 6.31     |
| Van Ryn, New . . . . .     | 2.25  | Hannans Oroya . . . . .          | 1.62     |
| Wolhuter . . . . .         | 4.—   | Lond. & Cont. J. C. . . . .      | 1/2 dis. |
| Tendenz:                   |       | Lake View South . . . . .        | 1.57     |
| Afrikaner: ) fest.         |       | Mount Morgan . . . . .           | 3.44     |
| Australier: )              |       | North Boulder . . . . .          | 1.12     |

Brant-Seide v. 95 Pf. bis 18.65 per Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pf. bis 18.65 per Met. — glatt gestreift, laarriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. — Lager: ca. 2 Millionen Meter.

Seidenfabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich.

### Lokal-Sterbe-Versicherungskasse

Sterberente 600 M. Mitgliederstand: 2300 Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von 48 Jahren.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: Heil, Hellmuthstraße 37, Maurer, Rathhaus, Zimmer Nr. 17, Lemius, Karlstraße 16, sowie der Kassabote Roll-Gussong, Dranienstraße 25.

# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 80. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 4. April 1897.

Drittes Blatt.

## Zweite Ausgabe.

Der  
**„Wiesbadener General-Anzeiger“**,  
Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

empfehlen sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen ämtl. Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

**Probe-Abonnement 50 Pf.**  
für den ganzen Monat frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Kassen zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die

Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich

ist. Probe-Nummern und Insertions-Anschläge werden jederzeit gern kostenfrei überandt.

## Gelegenheitskäufe.

Wer kennt sie nicht, die Frau, die immer Gelegenheitskäufe macht! Sie ist weder kokett noch verschwenderisch, weder dümm noch launenhaft. Sie ist die Vernunft selbst. Und der Beweis dafür ist, daß wenn sie Geld ausgibt, es nur aus Sparsamkeit geschieht. Es ist ihr beispielsweise absolut unmöglich, ohne Versuchung gegenüber den Auslagen der Kaufleute zu bleiben, die bösgastig genug sind, ihre Waren als vortheilhafte Gelegenheitskäufe anzupreisen, sie würde das für eine Ungeschicklichkeit halten ja, für einen Fehler. So kommt sie jeden Abend mit vollen Händen und vollen Taschen nach Hause zurück, Pakete von allen Formen und Farben mit sich schleppe. Mit vor Eifer gerötheten Wangen, blühenden Augen eilt sie, um die Zeit wieder einzubringen, die sie vor den Läden zugebracht, die in ihren Schaufenstern an langen, weißen Papierstreifen den Verkauf der Waren zu fünfzig Prozent unter dem Werth wegen Aufgabe des Geschäfts ankündigen. Aber wenn sie in die Nähe ihrer Wohnung kommt, steigt doch ein Gefühl der Angstlichkeit in ihr auf: Die Männer sind manchmal so merkwürdig. Sie wissen nicht immer die so meisterhaft von ihren Frauen besorgten Geschäfte nach Gebühr zu würdigen. Und sowie sie ein in's Zimmer tritt, beginnen Erklärungen, die gar kein Ende nehmen wollen. „Sieh doch einmal diesen Rest venetianischer Spitzen! Kannst Du raten, was ich dafür bezahlt habe? Sie sind nämlich echt, weißt Du, es ist gar keine Täuschung möglich. Sage irgend einen Preis, nur so ungefähr. . . . Wie? fünfundsiebzig Pfennige? Aber Alfred Du scherzest wohl! Ich sage Dir, wenn ich die Spitze ausbessern lasse, dann ist sie wenigstens dreihundert Mark werth. Zwanzig Mark fünfzig Pfennige habe ich dafür bezahlt, also, lieber Freund, habe ich einen Reingewinn von zweihundertneun- undsiebzig Mark fünfzig Pfennige. . . . Zeige mir doch irgend ein Börsenpapier das so viel einbringt!“

Dann kommt eine Bonbonniere aus der Zeit Ludwigs XVI. Die Malerei ist zwar etwas beschäbigt, aber die Garnierung ist gut gehalten. Und was hat sie gekostet? Zehn Mark nicht mehr und nicht weniger! Hengstmann hätte sie für Doppelkronen oder noch theurer verkauft.

Es klingelt! — Ach, da kommt das Holzgestell für einen Fauteuil, einen Fund, der in einem Trödelgeschäft der Weberstraße aufgestöbert worden ist. Die junge Frau hatte es für ein Butterbrot bekommen. Der Herr Gemahl wendet ein, daß es wird ausgefessert, auspoliert und schließlich bezogen werden müssen, und daß das noch ein Heibengelb kosten würde. Ob man denn gar nicht mehr wüßte, was man mit dem Gelde anfangen solle. . . . Und dann, noch einen Sessel in den Salon, er ist ohnehin schon so vollgestopft! Madame zuckt die Achseln. Wenn sich's nur um Platz handelt, der ist doch schließlich zu schaffen; die Bodenkammer ist doch da, um das Ueberflüssige zu beherbergen.

Und wieder ertönt die Glocke. Das Dienstmädchen erscheint, sehr erschrocken und bringt eine Rechnung. „Gnädige Frau, aus dem Geschäft zum Großmogul wieder ein sehr schweres Paket geschickt. . . .“

Der Mann zittert; die Frau lächelt: „Bringen Sie nur, ich weiß es schon.“ Und mit lebenswürdigem Miene wendet sie sich zu ihrem Gatten und sagt: „Hast Du vielleicht drei Hundertmarkscheine, oder einen von fünfhundert? Ich habe nicht mehr genug Geld. . . .“

„Fünfhundert Mark!“ ruft der Mann empört. Aber ohne ihm Zeit zu lassen fängt sie wieder an:

„Eine einzige Gelegenheit, lieber Freund, Bettücher! So habe ich sie mir gewünscht! Keine holländische Leinwand zu fünfundzwanzig Mark das Paar. Es war ein Rest von 10 Paaren, den habe ich genommen.“

„Aber“, schreit er, „das ist ja Wahnsinn, meine Liebe! Als ob wir nicht genug Bettücher hätten, mehr, als wir brauchen!“

„Egoist! Dann lassen wir sie für die Ausstattung unserer Tochter.“

„Damit könntest Du wenigstens warten, bis sie entwöhnt ist.“

„Und die Gelegenheit? Glaubst Du, daß sie auch auf mich wartet?“

Während des Sprechens zieht sie lachend ihr Taschentuch aus der Tasche. Dabei fallen einige weiße Pappkärtchen heraus, die mit bunten Knöpfen besetzt sind.

„Barmherzigkeit!“ schreit er, „was bedeuten denn diese Schreckensdinge?“

„Meiner Treu“, sagt sie gutmüthig, „ich muß zugeben, daß sie sehr häßlich sind; aber fünf Pfennige das Duzend, das ist so fabelhaft billig, daß ich ein paar Duzend genommen habe, wirklich nur der Kuriosität wegen.“

## Neben allem Sonstigen heile ich auch die Haut- u. Geschlechts-Krankheiten,

ob neu, ob chronisch, ob angeboren.

Sprechstunden Werktags: Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr. 1102

Woitke, Rheinstraße 81, eine Treppe.

## Schwarze Seidenstoffe

sowie weisse, und farbige jeder Art zu wirklichen Fabrikpreisen unter Garantie für Aechtheit u. Haltbarkeit 55 Pfg. bis Mk. 15 p. M. porto- und tollfrei ins Haus. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende Anerkennungs-schreiben. Muster franco. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich  
Königl. Hoflieferanten. 252b

## Geschäfts-Verlegung.

Bringe meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft zur Kenntniß, daß ich mein Spengler- und Installateurgeschäft nebst Laden von Neugasse 15 nach der

Faulbrunnenstraße 3

nächst der Kirchgasse, verlegt habe.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte mir daselbe auch dorthin folgen zu lassen.

Wilhelm Hartmann,  
Spengler und Installateur.

## Das Glück

einen zarten weißen Taint zu beseitigen und zu erhalten erwirbt sich jede Dame durch den Gebrauch der echten Lilienmilchseife der Hygienischen Gesellschaft zu Dresden. Dieselbe entfernt unschöner Sommerprossen und andere Hautunreinlichkeiten.

Zu erhalten per Stück 50 Pfg. bei:

J. B. Willms,  
Seifenfieder, Parfümeur,  
5 Wellringstraße 5. 3491

## Farbwaaren-Geschäft

von  
**August Rörig & Co.,**  
6 Marktstraße 6,

empfiehlt seine anerkannt vorzüglichen Oelfarben und Bernstein-Fußboden-Glanzlacke zu billigen Preisen unter Garantie für rasches Trocknen und Haltbarkeit.

Bei Abnahme von 5 Ro. Bernstein-Glanzlack wird auf Wunsch jede Nuance hergestellt. Muster und Gratisproben zu Diensten.

**August Rörig & Co.,**  
5311 Farbwaaren en gros et en detail.

## Elegante Herren-Anzüge

liefert nach Maß von 40 Mk. an, Confirmanden-Anzüge von 28 Mk. an

Da ich weder Ladenmiethe, noch Zuschneider zu zahlen habe, bin ich in der Lage gute Stoffe, beste Arbeit billig zu liefern. 3079

Ch. Flechsel, Schneidermeister, Luisenstr. 18, II.  
Feinste Referenzen auf Wunsch zur Verfügung.

## Seifen-Abschlag!



Prima weiße Kernseife per Pfd. 28 Pf., bei 5 Pfd. à 26 Pf.  
Prima hellgelbe Kernseife per Pfd. 27 Pf., bei 5 Pfd. à 25 Pf.  
Prima gelbe Kernseife per Pfd. 26 Pf., bei 5 Pfd. à 25 Pf.  
Crystal-Soda per Pfd. 4 Pf., bei 10 Pfd. à 3 1/2 Pf.  
Die Kernseifen werden trocken geliefert und vorgewogen.

J. B. Willms,  
Seifenfieder  
und Parfümeur,  
Wiesbaden,  
5 Wellringstraße 5.



## Korbmacherei u. Kinderwagen-Magazin

L. Korn Wwe,

Ellenbogengasse 16, nächst d. Neugasse.

Ich empfehle billige eine frische Sendung Kinderwagen von 8—30 Mk., englische Kastenwagen, vernickelt, mit Gummirädern, drei Polster und Fußstaken, 40 Mk. sowie alle Korbwaaren billig. 2911

Reparaturen in eigener Werkstätte gut und billig.

Vom 15. Mai ab befindet sich das Geschäft in meinem Hause

Neugasse 16, Ecke kl. Kirchgasse.

## Zur Confirmation.

Damen- u. Herren-Uhren,  
reizende Neuheiten,  
äußerst billig bei

**Fr. Kappler,**  
Michelsberg 30. Michelsberg 30.

# Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser  
Rubrik für unsere Abonnenten  
10 Pfg. pro Anzeige.

des  
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher  
Aufnahme für unsere Abonnenten  
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

## Miethsgesuche.

### Kleine Villa

mit etwas  
Garten und  
ca. 5-6  
heizbaren  
Zimmern  
von jungem Ehepaar für  
mehrere Jahre zu mieten  
gesucht. Offerten u. Schiff.  
L. M. 500 an die Exped.  
d. Blattes.

Gesucht

### Wohnung

von 3 Zimmern  
mit Cabinet von kinderlosen  
Leuten, am liebsten in der  
Altstadt. Offert. erb. unter  
B. 136 an die Expedition  
d. Gen.-Anz.

### Eine kleine Villa

in Kurlage, zum Vermieten ge-  
eignet, zu mieten gesucht. Off.  
unter A. G. 320 hauptpostlagernd.

### Junge Dame,

welche fußlegend ist und dieselbe  
täglich gaudern muß, sucht  
nach Osten auf längere Zeit Auf-  
nahme in nur feiner Familie  
oder Pension, wo noch junge  
Mädchen sind, und ihr Gelegen-  
heit geboten wird, französisch zu  
erlernen. Schriftl. Offerten bitte  
zu richten unter C. W. 30 an die  
Exped. d. Blattes.

In bester Lage der Stadt wird  
ein mittelgroßer

### Laden

mit Souterrain od. Parterre-  
raum per 1. Juli oder später  
zu mieten gesucht. Gest. Offert.  
mit billiger Preisangabe unter  
M. F. an die Exp. d. Bl.

### Gesucht

in guter Geschäftslage Räume für  
ein Comptoir; erforderl. mindest.  
3 Zimmer, erwünscht Entresol.  
Zu adressiren an Bureau in  
Wiesbaden Exped. des General-  
Anzeigers.

In der Gegend der Marktstr.  
helle Räume als

### Werkstatt

woselbst auch Gasmotor aufgestellt  
werden kann, zu mieten gesucht.  
Gest. Off. unter Schiffe B. L.  
200 an die Exp. d. Bl. 1796a

Zum 1. April er. wird eine

### Wohnung

oder ein Häuschen mit 5-6  
Zimmern nebst Zubehör gesucht,  
evtl. auch eine schon bestehende  
Pension mit Pensionärinnen und  
Inventar übernommen. Gest.  
Offerten werden erbeten unter  
M. v. B. 165 Magdeburg post-  
lagernd.

Zwei vornehm. Damen suchen  
in nur gut. Hause u. Lage

### Wohnung

von 4 Zimmern mit Zubehör  
Sonnenseite (Closset im Abfchl.)  
zum Preise von 600 Mark auf  
1. April zu mieten. Offerten  
unter M. S. an die Exped. ds.  
Blattes zu richten.

### Gesucht

Laden u. Zimmer für Bar-  
bieregeschäft. Offert. u. K. B. 100  
an die Exp. d. Bl. 1860

### Parterrezimmer

oder höchstens eine Stiege hoch  
mit Frühstück.  
Gest. Offerten unter R. 53  
an die Exped. d. Blattes.

In nächster Umgebung des  
Rathhauses, Delaspestr.,  
untere Luisenstraße oder  
Ruesenstraße wird ein

### Lagerraum

helle Remise, evtl. leeres Zimmer  
im Parterre (Hinterhaus) zum  
1. Oktober gesucht. Off. sub M. N.  
an die Exped. d. Bl. 460

### Größere helle

### Werkstätte

für Fabrikbetrieb geeignet,  
in guter Lage Wiesbadens  
zu mieten gesucht. Event.  
wird auch ein

### Laden

für Bureauräume passend,  
dazu genommen. Gest. Off.  
unter F. L. mit billiger  
Preisangabe befördert die  
Exp. d. Bl.

Ein einfach möbliertes Zimmer  
gesucht in der Nähe v. Koch-  
brunnen. Offert. mit Preisang.  
unter A. 39 an die Expedition  
ds. Blattes zu richten.

## Pension

sucht eine junge Frau event.  
mit 4jährigem Kind in gebieter  
Familie für 3-4wöchentliche Cur.  
Offerten mit Angabe des  
Preises postlagernd nach  
Rhein u. M. K. 101. 374b

## Kleiner Lagerraum

in der Nähe der Infanterie-  
kaserne per sofort oder später zu  
mieten gesucht. Näb. bei  
Harry Säbenguth,  
Schwalbacherstr. 15.

## In Wiesbaden

sucht eine bessere Familie von  
Außerhalb eine unmobilierte herr-  
schaftliche

### Villa

für Pension zu mieten. Off. u.  
Villa an die Exp. d. Bl. 322\*

### Wohnung

gesucht von ruhigen Geschäfts-  
leuten, 2-3 Zimmer, mit Küche  
im Umkreis von Taunusstr. bis  
Goldgasse. Off. mit Preis, unter  
B. 70 an die Exped. erbeten.

## Vermiethungen.

## Grosse Wohnungen.

### Die vollständig

renov. Villa Nerobergstr. 7  
ist per sofort zu vermieten oder  
zu verkaufen durch  
J. Chr. Glöcklich,  
2402 Nerostraße 2.

### Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig  
zu vermieten. Offerten unter  
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

### Adolfsallee 31

herrschaftliche Wohnung in der  
2. Etage von 8 Zimmern, großer  
Veranda und reichlichem Zubehör  
per 1. April oder 1. Juli zu ver-  
mieten. Einzusehen Vormittags  
von 11-1 Uhr. Näb. daselbst  
Parterre.

### Ecke Bismarck-Ring

und Hermannstraße 23 und  
Bismarck-Ring 11, Neubauten  
sind Wohnungen von 4 und  
5 Zimmern mit Zubehör zu ver-  
mieten. Näb. Hermannstr. 13 88

### Drudenstraße 1,

Ecke der Emserstraße  
Wohnung 4 bis 5 Zimmer,  
Badezimmer, Speisekammer,  
mit allem Zubehör billig zu  
vermieten.

### Emserstraße 2

Parterre-Wohnung mit Balkon,  
bestehend aus 2 gr. Salons, drei  
Zimmern, reichl. Zubehör, Mit-  
benutzung d. Gartens, auf 1. Juli  
zu verm. Zu sehen von 11-12  
u. 3 Uhr ab. Näb. Part. r. 131

### Emserstraße 26

Parterre-Wohnung, enthaltend  
4 Zimmer, Küche, Mansarde u.  
2 Keller, auch Gartenbenutzung  
per 1. April zu vermieten. Näb.  
1 Treppe hoch.

### Möhringstraße 6

ist der erste Stock mit 5 bis 6  
Zimmer, Bade-Zimmer, Küche  
und Balkon mit allem Zubehör  
zu vermieten.

## Gesucht.

Eine Wohnung per 1.  
Octob. cr. auf vorläufig ein  
Jahr in einem ruhigen  
Hause in gesunder Lage nicht  
unter 6 Zimmer (3 größere  
Wohn- und 3 Schlafzimmer)  
nebst Zubehör in Hochparterre  
oder 1. Etage gesucht. —  
Preisofferten mit Wohnungs-  
beschreibung an  
v. Trützschler, Kruppa-  
mühle Oberschlesien (Post-  
agentur) erbeten.

### Victoriastr. 8

ist in der Villa Lydia  
wegzugshalber die hoch-  
herrschaftlich einge-  
richtete Bel-Etage von  
5 Zimmern mit Bad  
und reichlichem Zube-  
hör auf 1. April zu  
vermieten.

Zu erfragen Augusta-  
straße 14, 2. St.

### Vorkstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zimmer  
mit Balkon und allem Zubehör  
auf gleich oder später zu verm.  
388

Wilh. Becker.

## Mittel-Wohnungen.

### Adlerstraße 17,

8 Zimmer, Küche mit Glasab-  
schluß u. Zubehör auf 1. April  
zu verm. Näb. 1 St. 184

### Albrechtstr. 30

in der Nähe des neuen Gerichts-  
gebäudes, 2 Wohnungen 1. und  
3. Etage von je 3 Zimmern, Küche,  
2 Keller, mit oder ohne Mansarde  
auf 1. April preiswürdig zu verm.  
Näheres Parterre.

### Neudorferstraße 6/8

nächst der Biebrichallee, prächt-  
volle Aussicht, Wohnungen von  
6 Zimmern mit Balkon, Bade-  
zimmer, Küche, Speisekammer,  
2 Keller, 2 Mansarden, sofort.  
Näb. daselbst oder Ecke der Adel-  
heidsstr. u. Schiersteinerstr. 2. 177

### Rheinbahnstraße 4

ist eine herrschaftliche Wohnung  
von 5 großen Zimmern und drei  
Mansarden zum 1. April zu verm.  
Schöne Aussicht. Näb. 2 St. 94

### Schützenhofstr. 2

ist der dritte Stock, 5-6 Zimmer  
mit Zubehör, an ruhige Familie  
preiswürdig zu vermieten.

### Schützenhofstr. 14

Hochpart., 5 Zimmer mit Cabinet,  
2 Balkon und reichlichem Zube-  
hör auf 1. April. Anzusehen von  
2-4 Uhr.

### Sedanstraße 1

(Ecke Wolramstraße) eine Wohn-  
best. aus 4 Z., 1 K., Balkon,  
Closset im Abfchl. mit reichlichem  
Zubehör auf 1. April 1897 zu  
verm. Näb. im Speereiladen  
daselbst.

### Westendstr. 24

1. Stock, bei H. Ederlin, schöne  
Wohnung, 3. Etage, 4 Zimmer,  
Balkon etc., sowie 2 Zimmer,  
2. Stock, auf gleich oder später  
zu vermieten.

### Weilstraße 8,

1. Et., 5 Zimmer u. Zubehör,  
auf 1. April oder gleich zu ver-  
mieten.

### Wellribstraße 22

Ecke der Hellmündstr.  
ist die Beletage, bestehend aus  
10 großen hellen Zimmern  
mit reichlichem Zubehör, ganz  
oder geteilt per sofort o. er-  
später zu vermieten. Näb.  
daselbst Parterre oder 2 St. 1.

## Günstige Gelegenheit wegen Abreise.

Herrschastliche schöne Wohnung  
3. Etage, in feinsten Lage, von  
7 großen Zimmern, gr. Balkon  
und reichl. Zubehör, schöne Küche  
u. Badezimmer ist zum 1. April  
auch später zu verm. oder unmobl.  
zu vermieten. Anzusehen zwisch.  
2 und 4 Uhr. Näheres in der  
Expedition ds. Blattes.

### Hartingstraße 5

1 Wohn., 3 Zimmer mit Balkon  
und Küche im Abfchl. 535

### Helenenstraße 18

ist eine große freundliche Wohn-  
im Vorderhaus, bestehend aus  
3 Zimmern nebst Zubehör auf  
1. Juli zu vermieten. Näb. Part.

### Hermannstraße 26

2 St., ist eine Wohnung von  
2 3 Zimmern mit Zubehör, sowie  
leere Mansarden auf 1. April  
zu vermieten. Näb. Laden. 340

### Jahnstraße 19

Beletage, 2 Wohnungen von je  
3 Zimmern, Küche, Keller und  
sämtl. Zubehör per 1. April  
zu vermieten.

### Marktstraße 19

ist die 3. Etage 3-4 Zimmer  
mit Zubehör auf 1. April an  
ruhige Leute zu verm.

### Marktstraße 19a

Wohnung von 3-4 Zimmern  
mit Zubehör auf 1. April zu ver-  
mieten. Näb. bei Sch. Eifert.

### Villa Lahnack

Ecke der Emserstraße, Bel-Etage,  
Wohnung von 3 schönen großen  
Zimmern mit allem Zubehör auf  
1. April zu vermieten.

### Moritzstraße 50

Frontispizwohnung, 3 Zimmer u.  
Küche, auf 1. April zu verm.

### Roonstraße 1

schöne Wohnung, 4 Zimmern,  
Balkon und allem reichl. Zube-  
h., 3. Stock (Eckhaus) zu vermieten.  
Einzusehen tägl. von 10-2 Uhr.  
Näb. 3. Stock links.

### Roonstraße 1a

3 Zimmer in Parterre und  
4 Zimmer und Küche im 1. und  
2. Stock per 1. April 1897 zu  
vermieten. Näb. im Hause und  
Adelheidsstraße 81, Part.

### Römerberg 9/11

sind sehr schöne Wohnungen von  
3 Zimmern, Küche und Zubehör  
auf gleich oder 1. April zu ver-  
mieten. Näb. Philippsbergstr. 10  
Parterre.

# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 80. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 4. April 1897.

Zweite Ausgabe. Viertes Blatt.

## Die Post

nimmt für den Monat April für 50 Pfennig noch immer

Neubestellungen auf den

**Wiesbadener General-Anzeiger**

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden

entgegen. Man bestelle das Blatt bei dem Postamt des Wohnortes oder bei dem Briefträger unter No. 6546 der Postzeitungsliste.

## Aus der Umgegend.

g. Jagst, 2. April. Am Sonntag Nachmittag 3 $\frac{1}{2}$  Uhr findet hier auf Veranlassung des landw. Wandertafinos des Landkreises Wiesbaden eine Versammlung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Ansprache des Vorsitzenden C. G. Hofmann-Kloppenheim, 2. Vortrag des Kreisobstauchers Grobden-Wiesbaden über Obstbau, 3. Mittheilungen des Herrn Förster Jigen-Kaurod über Aufgaben und Zweck des Wandertafinos. Die Mitglieder und Interessenten sind zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen.

St. Frankfurt, 1. April. Das Orpheum schickt seine Besucher mit dem neuen Monats-Programm nicht in den April, sondern es bietet geradezu Ausgezeichnetes. Aus dem reichen Programm sei für heute nur die Zigeuner-Violonistin Czita, die Soubrrette Miral Kirchner, der originelle Salon-Humorist Oscar Fähr, das Detonello-Trio, komisch-musikalische Excentrias, das internationale Kohnsdorff-Quartett, Battu mit den dreifürten Bären, sowie der Kinetograph mit den neuesten Berliner Centenat-Aufnahmen erwähnt.

St. Frankfurt, 2. April. Kurz nach 9 Uhr entstand im ersten Stock des Hauses Steinweg 8, Hufelager von Wertheimer, Feuer, wodurch das ganze Lager zerstört wurde. Die Rauchentwicklung war derart stark, daß drei im 2. Stock wohnende Personen von der Feuerwehre heruntergeholt werden mußten. Der Brand wurde auf den 1. Stock beschränkt und war bald gelöscht.

Hachenburg, 1. April. Gestern Vormittag fand hier im Backhaus'schen Saale die öffentliche Schlussprüfung des Anfangs-Jangar d. Jg. begonnenen landwirtschaftlichen Winterschule statt. Zahlreiche Gönner und Freunde hatten sich hierzu eingefunden. Der Unterricht und die Prüfung bestanden in: Viehhaltung, Feldmessung und Raumlehre, sowie Ackerbau und Viehzucht. Die nunmehr zum fünften Male abgehaltene Winterschule war von 8 Schülern besucht. In sämtlichen Lehrfächern zeigten die mündlichen und schriftlichen Arbeiten der Schüler, daß während der kurzen Zeit mit Fleiß und Interesse gearbeitet worden war. Herr Landrath Büchring hielt nach Schluß der Prüfung eine kurze Ansprache, in welcher er den Herren, welche den Unterricht erteilten, seinen Dank abstatte, den Fleiß und das gute Betragen der Schüler lobend anerkannte und dieselben ermahnte, das Gelernte zu Hause praktisch zu verwerten, daß es ihnen zum Segen gereichen möge. An die Prüfung schloß sich ein gemeinsames Mittagessen. — An Stelle des verstorbenen Stadtrechners Herrn Bidel wurde Herr Kreisassessor Gehlert von hier zum Stadtrechner gewählt, derselbe hat die Dienstgeschäfte bereits übernommen. — In dem benachbarten Gehele wurde ein Kriegerverein gegründet. Die Gründung wurde bei der Feier des 100jährigen Geburtstages Kaiser Wilhelm des Großen beschlossen und am Sonntag vollzogen. Dem Verein sind 25 Mitglieder beigetreten, zum Vorsitzenden wurde Anton Rees gewählt. — Gestern Morgen waren die Berge des Westerwaldes wieder mit Schnee bedeckt und in der vergangenen Nacht hat es wieder ziemlich hart gefroren. — Gestern Abend fand hier im „Hotel zur Krone“ ein Abschiedsessen zu Ehren des nach St. Goar verlegten Herrn Gerichtsrats Stahl statt, an welchem sich circa 60 Personen beteiligten.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

## Bettfedern.

Wir versenden 100 Stk. gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) Gute neue Bettfedern p. Fund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., 1 M. 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; Polarsfedern: halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg., 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner Echt chinesische Ganzdaunen (jeht Mattschiff) 2 M., 50 Pfg., 3 M., Verpackung u. Rohmpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 50 Pfg. Nachd. — Rückgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

## Seifen-Abdreh!

In weiße Kernseife per Pfd. 28, bei 5 Pfd. 26 Pf.  
In hellgelbe „ „ „ 27, „ 5 „ 25 „  
In gelbe „ „ „ 26, „ 5 „ 25 „  
Arythall-Soda „ „ „ 4, „ 10 „ 3 $\frac{1}{2}$  „  
Die Kernseifen werden trocken geliefert u. vorgezogen

Adalbert Gärtner,

Seifen und Lichte,

13 Markstraße 13. D

3069

Ein  
bewährtes  
Mittel für

## Magen-Leidende

bei Magenkrampf, Sodbrennen, Kolikschmerzen, Appetitlosigkeit, schlechtem Geschmack, überreichem Atem, Aufstoßen, Uebelkeit, Erbrechen, Kopfschmerz, Darmleibigkeit, Verstopfung, Hämorrhoidalbeschwerden, Gelbsucht u. s. w. sind Apotheker Ed. Tacht's

## Magenpillen.

Viele hervorragende Kräfte haben mit Apoth. Ed. Tacht's Magenpillen eingehende Versuche gemacht und übereinstimmend gute Erfolge erzielt. Sie empfehlen dieses Präparat wärmstens als ein Mittel, welches unfehlbar zu den besten Gebrauchsgegenständen der gegen obgenannte Krankheiten gebraucht werden. Für

die Wirkung dieser Pillen spricht außerdem die große Anzahl von Attesten solcher Personen, denen meine Pillen zur Gesundheit verholfen haben. Apoth. Ed. Tacht's Magenpillen sollten in jedem Haushalte sein. Sie gewähren selbst in den acuten Fällen dem Kranken sofort eine angenehme Erleichterung.

Man verlange in den Apotheken des Apoth. Ed. Tacht's Magenpillen u. achte auf nebenstehende geistlich-deponierte Unterschrift. Zu haben in:

Wiesbaden: Apoth. D. Wasserzug, Taunus-Apoth., Taunusstr. 20.

Bestandtheile: Conchin u. Pepsin, je 1 Gr., Goldschwefel 4 Gr., Eisen-Orzid 5 Gr., Aloe-Extrakt 5 Gr. Zusammengelegtes Extrakt soviel als Genug, um lego artis eine Pillenmasse zu erhalten, aus der 120 Pillen formirt werden, je eine Pille zu 0.12. Das zusammengelegte Extrakt wird bereitet durch Ausziehen von Baldrianwurzel, Pommeranzblättern, Kamillen, Jesuitenthe, Schafgarbe, Rußblättern, Angelica und Melissenwurzel, Filixrinde und Eindampfen der Flüssigkeit zu dicklichem Extrakt. 105/100

Preis pro Schachtel M. 1.—

## Geschäfts-Empfehlung.

Ellenbogen- Bernh. Böcker, Ellenbogen-  
gasse 14. gasse 14.

empfiehlt sich zur

Anfertigung eleg. Herren- u. Knaben-  
Garderobe nach Maaf

unter Garantie für guten Sitz und reelle Bedienung.

Hochf. Cheviot-Anzüge von 30 M. an u. höher

„ Kammgarb-Anzüge „ 35 „ „ „

„ Confrmanden-Anzüge „ 20 „ „ „

Reparaturen prompt und billig.

Reichhaltige Muster-Auswahl in u. ausländischer Stoffe

3041

Unübertroffen an Haltbarkeit, Trockenkraft und Glanz

sind meine

Bernstein Fussboden-Glanz-Lackfarben.

Dieselben sind streichfertig, trocknen über Nacht hart auf ohne nachzukleben und finden deshalb nach einmaligem Gebrauche in jedem Haushalt als

beste Fussboden-Anstrichfarbe

dauernde Verwendung. Sie eignen sich auch vorzüglich zum Anstreichen von Küchen-, Haus- u. Gartenmöbel. Preis der 1 Ko. Patentbüchse für 15 □-Mtr. reichend in 12 verschiedenen Farben vorrätig

Mk. 1.50, 1.70 u. 2.—.

Oelfarben

in allen Nuancen, raschtrocknend und nicht nachklebend

Leinöl, Leinölfarniss, Terpentinöl und Siccativ.

Pinselfeln in grösster Auswahl.

Ia. Parketbodenwachs weiss u. gelb, sehr ausgiebig, hohen und dauerhaften Glanz gebend. Preis der Dose 80 Pfg. und Mk. 1.—.

Ia. Stahlsphäno,  $\frac{1}{2}$  Packet 30 Pf.,  $\frac{1}{4}$  Packet 60 Pf.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

## Geschäfts-Verlegung.

Vom 1. April ab befindet sich meine Wohnung und Werkstätte in meinem Hause Nerostraße 29.

Karl Müller, Bau- und Möbelschreiner,

vorm. W. Schüg.

34. Jahrgang. Das 34. Jahrgang,

## „Kölner Tageblatt“

(Ämtliches Kreisblatt)

General-Anzeiger für Rheinland u. Westfalen.

Kölner Fremdenblatt. Kölner Handelszeitung.

„Illustriertes Unterhaltungsblatt“.

„Der Erzähler am Rhein“,

erscheint

täglich 2mal.

Das „Kölner Tageblatt“ ist vermöge seines reichhaltigen Inhalts und billigen Preises das beliebteste und verbreitetste Organ der beiden westlichen Provinzen. Tägliche Original-Telegramme und Correspondenzen, Zeitartikel, Politische Uebersichten, Provinzielle und Vermischte Nachrichten, Original-Handels- und Cours-Notizen, Berichte über Theater, Kunst und Wissenschaft, vor Allem aber ein so reichhaltiger lokaler und provinzieller Theil, wie ihn kein anderes Blatt Kölns bietet, verschaffen dem Blatte einen stets steigenden Erfolg.

Der Abonnementspreis beträgt

nur Mark 2,50 pro Quartal.

Jeder Kölner und Rheinländer,

welcher in der Fremde eingehend über alle Vorgänge in seiner Vaterstadt und Heimathprovinz unterrichtet sein will, sollte deshalb das „Kölner Tageblatt“ abonniren.

Für Rheinland und Westfalen bestimmte

Anzeigen

finden durch das „Kölner Tageblatt“ nicht nur die beste, sondern auch die billigste Verbreitung. Insertionspreis 25 Pfg. pro Annoncenzeile, 75 Pfg. pro Reklamenzeile; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Probe-Nummern sowie Kosten-Anschläge für Inserations-Aufträge werden gratis und franko übermittelt.

Beilagen werden angenommen.

Probenummern werden 8 Tage lang stets gern gratis und franko übermittelt.

Die Expedition des Kölner Tageblattes.

## Total-Ausverkauf.

wegen Umbau u. Vergrößerung  
meines Verkaufslotals.

Verkaufe, um vor Beginn der Bau-  
arbeit mit den enorm großen Vor-  
räthen zu räumen, sämtliche fertige

Herren- u. Knaben-

Garderoben

als:

Herren- und Knaben-Anzüge,

Herren- und Knaben-Paletots,

Herren und Knaben-Joppen,

Herren- und Knaben-Hosen,

Confrmanden-Anzüge

Salon-

und Gehrock-Anzüge

zu und unter Selbstkostenpreis.

Es ist somit Jedermann Gelegenheit geboten,

wirklich gute und solide Waaren zu staunent

billigen Preisen zu kaufen.

C. Wilh. Deuster,

12 Drahtenstraße 12. 3343

# Arbeitsnachweis

des „Wiesbadener General-Anzeigers“

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

## Offene Stellen.

### Männliche Personen.

#### Lohnender Verdienst

bietet sich gewandtem u. fleißigem fleißigen Kaufmann durch Acquisition. Näheres durch die Expedition unter Chiffre W. 200

#### Ein Mann

für Fuhrwerk und andere geschäftl. Arbeiten dauernd gesucht. Nur beste Zeugnisse oder Empfehlungen werden berücksichtigt. 445\*  
Conservenfabrik Biebrich, Adolfsstraße 11.

#### Oberkellner,

Zimmerkellner, Restaurations- u. Saalkellner, sowie Chefs, Kutscher, Diener u. Hausburgen jeder Art, mit prima Zeugnisse empfiehlt

**Dörner's**  
erstes Central-Bureau,  
Mühlgasse 7, 1. Etage.

#### Herrschafsdienste

in hochfeines Herrschaftshaus sucht sofort

**Dörner's**  
erstes Central-Bureau  
7 Mühlgasse 7.

**Tüchtige Rockarbeiter**  
für Dauernd gesucht, C. A. Winter  
Ede Friedrich u. Schwalbacherstr.

#### Lehrling gesucht.

Für das Comptoir einer großen Buchdruckerei wird ein mit guter Handschrift und Schulkenntnissen ausgerüsteter Lehrling per sofort oder später gesucht. Off. unter F. M. an die Exp. d. Bl. 1862

#### Schreibe- lehrling

mit guter Schulbildung kann Oken in eine hiesige große Buchdruckerei einreten. Schriftl. Offert. an die Expedition d. Bl. unter „Druckerei“ 317\*

#### Schreibe- lehrling

findet nach Oken Stelle und erhält sofort Wochenlohn in der Buchdruckerei von 602  
Carl Schugelberger u. Cie.  
Marktstr. 26 im Hofe 18.

#### Einige Partien gute Biegelstein- Maurer

welche an Kasernenbauten oder auch an größeren Privatbauten Accordarbeit erhalten können, werden gesucht von 4096  
C. Burgmeister,  
Baugeschäft, St. Johann a. Saar.

#### Gärtnergehilfe

gegen hohen Lohn gesucht, Groß-  
Wettrichthal. 564\*

#### Goldarbeiterlehrling

Ein braver, saubere Junge unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht 500  
Ludwig Stemmler.

## Ein Junge

kann das Tapezierergeschäft erlernen bei 518  
H. Ruppert, Zahnstraße 5.

## Tapezierer-Lehrling

gesucht, bei Theodor Ulrich,  
586 Gustav-Adolfstraße 1.

## Lehrling

sucht gegen Lohn 575  
P. J. Fliegen, Kupferschmied

## Lehrling

sucht Karl Koch, Spengler und  
Zustellateur, Ellenbogenstraße 5.

## Schuhmacherlehrling.

Ein braver Junge in die Lehre  
gesucht. W. F., Westendstraße 3.

## Verein

für nuntgeltlichen  
Arbeitsnachweis  
im Rathhaus.

Telephon-Anschluß 19 (Rathhaus).  
Abtheilung für Männer.

## Arbeit finden:

2 Barbier  
2 Buchbinder  
3 Dreher (Holzdreher)  
1 Friseur  
3 Gärtner  
1 Gelbgießer  
1 Glaser  
3 Hausburgen  
1 Knecht  
1 Korbmacher  
1 Krankenwärter nach ausw.

1 Kutscher  
2 Lackierer  
2 Sattler  
2 Schlosser  
2 Schmiede  
10 Schneider  
5 Schreiner  
3 Schuhmacher  
2 Spengler  
6 Tapezierer  
1 Tischler  
3 Wagner  
1 Spengler-Lehrling  
1 Maler-Lehrling  
1 Wagner-Lehrling  
1 Glaser-Lehrling  
1 Schneider-Lehrling  
1 Lackierer-Lehrling  
1 Bildhauer-Lehrling  
1 Küfer-Lehrling  
1 Schuhmacher-Lehrling  
1 Schlosser-Lehrling

## Arbeit suchen:

2 Zinklature  
2 Kellner  
2 Köche  
2 Küfer  
1 Maler  
2 Maurer  
1 Bergolber

Katholischer tüchtiger Kranken-  
pfleger sofort nach auswärts  
gesucht. Gute Zeugnisse er-  
wünscht.

## Weibliche Personen.

Suche auf gleich ein junges  
Mädchen  
von Morgens 7 bis Mittags  
5 Uhr. Näh. Delaspestr. 1, Baden.

Suche tüchtige Hotelkochen-  
mädchen. Lohn 18  
bis 20 M. Mädchen vom Lande  
können zu jeder Stunde Stellung  
bekommen, welche auch noch nicht  
gedient haben, durch das 71\*  
Stellen-Bureau Lang,  
Marktstraße 11.

## Anlegerin

für größere Druckerei gesucht  
Näheres zu erfragen in der Expd.  
des „Wiesb. Gen.-Anz.“

## Ein einfaches Dienstmädchen

auf sofort gesucht, Gartenfeld 1,  
am Hess. Ludwigsbahnhof. 471\*

## Monatsmädchen,

welches Kost und Lohn erhält,  
für häusliche Arbeit gesucht.  
Helmundstraße 5, 1. St. r.

## Ein braves Mädchen

tagsüber zu Kindern gesucht.  
Näh. Römerberg 7, 2. St. l.

## Lehrmädchen

für Stickerei gesucht  
a Steingasse 2, 3. Tr. rechts.

## Zum Brechelaustragen

eine zuverlässige Person gesucht.  
Wo? sagt die Exp. d. Bl. 334

## Junge Mädchen

können das Kleidermachen und  
Zuschneiden unentgeltlich erlernen  
330 Taunusstraße 36, 1. St.

## Lehrmädchen und Laufmädchen

sof. gesucht: Cigarrenfabrik  
„Monas“, M. u. Ch. Lewin,  
Langgasse 31. 235

## Ein Lehrmädchen

wird zum baldigem Eintritt für  
ein hiesiges Kurz- Weiß- und  
Wollwaarengeschäft gesucht. Gest.  
Off. unter S. 64 a. d. Exp. d. Bl.

## Lehrmädchen

zum Kleider-  
machen werd.  
gesucht W. Leder, Taunus-  
straße 43. 130\*

## Lehrmädchen

gesucht. Frau J. Seib,  
Damen-Confection, Lang-  
gasse 43. 2. 401\*

## Mädchen,

welches zu Hause schlafen kann,  
für alle häusliche Arbeit gesucht.  
Demselben ist Gelegenheit geboten  
das Nägeln zu erlernen. 468\*  
Frau W. A. H., Adlerstraße 56.

## Hotel- Küchenmädchen

gesucht, Näh. in der Exp. 576

## Lehrmädchen

aus acht. Familie für die  
Manufactur-Branche per  
gleich od. 1. April gesucht.  
Joseph Haas, Michaelstr. 4.

## Suche auf sof. ein junges, anst. Mädchen,

welches auch zu Hause schlafen  
kann, Näh. Adlerstraße 54.

## Ein braves Mädchen

für den Tag über gesucht,  
587 Sedanstraße 7, part.

## Dörner's

erstes Central-Bureau,  
7 Mühlgasse 7, 1. Et.,  
(ältestes Bureau am Plage.)

## Sucht für sofort eine tüchtige Wirthschafterin

auf ein Hofgut (30 Mark).  
sowie vier Restaurations-  
köchinnen (40-50 M.).  
Eine tücht. Weißschneiderin (30 M.).  
Eine tücht. Büffetfräulein (muskal.  
ausgebildet) 25-30 Mark.  
2 geübte Kindermädchen (25  
Mark.).  
4 nette Servierfräulein in  
nur feine Restaurants.  
Ein geübte Büffetfräulein für  
Hotels u. Restaurants. (40 M.).  
10 tüchtige Alceimädchen  
(20 Mark.).  
10 Hausmädchen (20 M.).  
6 Küchenmädchen (20 M.).  
(Mädchen können auf Wunsch  
an der Bahn abgeholt werden  
und werden sofort nur gut  
placirt.)

## Ein braves Mädchen

für den Tag über gesucht,  
587 Sedanstraße 7, part.

## Dörner's

erstes Central-Bureau,  
7 Mühlgasse 7, 1. Et.,  
(ältestes Bureau am Plage.)

## Sucht für sofort eine tüchtige Wirthschafterin

auf ein Hofgut (30 Mark).  
sowie vier Restaurations-  
köchinnen (40-50 M.).  
Eine tücht. Weißschneiderin (30 M.).  
Eine tücht. Büffetfräulein (muskal.  
ausgebildet) 25-30 Mark.  
2 geübte Kindermädchen (25  
Mark.).  
4 nette Servierfräulein in  
nur feine Restaurants.  
Ein geübte Büffetfräulein für  
Hotels u. Restaurants. (40 M.).  
10 tüchtige Alceimädchen  
(20 Mark.).  
10 Hausmädchen (20 M.).  
6 Küchenmädchen (20 M.).  
(Mädchen können auf Wunsch  
an der Bahn abgeholt werden  
und werden sofort nur gut  
placirt.)

## Ein braves Mädchen

für den Tag über gesucht,  
587 Sedanstraße 7, part.

## Dörner's

erstes Central-Bureau,  
7 Mühlgasse 7, 1. Et.,  
(ältestes Bureau am Plage.)

## Sucht für sofort eine tüchtige Wirthschafterin

auf ein Hofgut (30 Mark).  
sowie vier Restaurations-  
köchinnen (40-50 M.).  
Eine tücht. Weißschneiderin (30 M.).  
Eine tücht. Büffetfräulein (muskal.  
ausgebildet) 25-30 Mark.  
2 geübte Kindermädchen (25  
Mark.).  
4 nette Servierfräulein in  
nur feine Restaurants.  
Ein geübte Büffetfräulein für  
Hotels u. Restaurants. (40 M.).  
10 tüchtige Alceimädchen  
(20 Mark.).  
10 Hausmädchen (20 M.).  
6 Küchenmädchen (20 M.).  
(Mädchen können auf Wunsch  
an der Bahn abgeholt werden  
und werden sofort nur gut  
placirt.)

## Ein braves Mädchen

für den Tag über gesucht,  
587 Sedanstraße 7, part.

## Dörner's

erstes Central-Bureau,  
7 Mühlgasse 7, 1. Et.,  
(ältestes Bureau am Plage.)

## Sucht für sofort eine tüchtige Wirthschafterin

auf ein Hofgut (30 Mark).  
sowie vier Restaurations-  
köchinnen (40-50 M.).  
Eine tücht. Weißschneiderin (30 M.).  
Eine tücht. Büffetfräulein (muskal.  
ausgebildet) 25-30 Mark.  
2 geübte Kindermädchen (25  
Mark.).  
4 nette Servierfräulein in  
nur feine Restaurants.  
Ein geübte Büffetfräulein für  
Hotels u. Restaurants. (40 M.).  
10 tüchtige Alceimädchen  
(20 Mark.).  
10 Hausmädchen (20 M.).  
6 Küchenmädchen (20 M.).  
(Mädchen können auf Wunsch  
an der Bahn abgeholt werden  
und werden sofort nur gut  
placirt.)

## Ein braves Mädchen

für den Tag über gesucht,  
587 Sedanstraße 7, part.

## Dörner's

erstes Central-Bureau,  
7 Mühlgasse 7, 1. Et.,  
(ältestes Bureau am Plage.)

## Sucht für sofort eine tüchtige Wirthschafterin

auf ein Hofgut (30 Mark).  
sowie vier Restaurations-  
köchinnen (40-50 M.).  
Eine tücht. Weißschneiderin (30 M.).  
Eine tücht. Büffetfräulein (muskal.  
ausgebildet) 25-30 Mark.  
2 geübte Kindermädchen (25  
Mark.).  
4 nette Servierfräulein in  
nur feine Restaurants.  
Ein geübte Büffetfräulein für  
Hotels u. Restaurants. (40 M.).  
10 tüchtige Alceimädchen  
(20 Mark.).  
10 Hausmädchen (20 M.).  
6 Küchenmädchen (20 M.).  
(Mädchen können auf Wunsch  
an der Bahn abgeholt werden  
und werden sofort nur gut  
placirt.)

## Ein braves Mädchen

für den Tag über gesucht,  
587 Sedanstraße 7, part.

## Dörner's

erstes Central-Bureau,  
7 Mühlgasse 7, 1. Et.,  
(ältestes Bureau am Plage.)

## Sucht für sofort eine tüchtige Wirthschafterin

auf ein Hofgut (30 Mark).  
sowie vier Restaurations-  
köchinnen (40-50 M.).  
Eine tücht. Weißschneiderin (30 M.).  
Eine tücht. Büffetfräulein (muskal.  
ausgebildet) 25-30 Mark.  
2 geübte Kindermädchen (25  
Mark.).  
4 nette Servierfräulein in  
nur feine Restaurants.  
Ein geübte Büffetfräulein für  
Hotels u. Restaurants. (40 M.).  
10 tüchtige Alceimädchen  
(20 Mark.).  
10 Hausmädchen (20 M.).  
6 Küchenmädchen (20 M.).  
(Mädchen können auf Wunsch  
an der Bahn abgeholt werden  
und werden sofort nur gut  
placirt.)

## Arbeits-Nachweis

### für Frauen

### im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittlung  
unter Aufsicht d. Damencomitees.  
Telephon 19 (bis nach Mannheim).

Die Vermittlung nach aus-  
wärts besorgt die Anstalt gegen  
Vergütung des Portos.

## Stellung finden

Abtheilung I:  
Für Dienstmädchen und  
Arbeiterinnen.

Monats- und Puhfrauen,  
letzte für Barquetboden.

Ein Raffeköchin nach ausw.

Ein Weißschneiderin nach auswärts

Restaurationsköchinnen nach  
auswärts.

Mehrere zuverlässige Kinder-  
mädchen mit guten Zeug-  
nissen über längere Thätigkeit.

Nach auswärts tüchtige Allein-  
mädchen. Unter Lohn. 6-8  
Küchenmädchen

Zwei bes. Hausmädchen, wo-  
von das Eine gut nähen und  
Sticken verstehen muß, für  
Herrschafthäuser, hier u. aus-  
wärts.

Berschied. bes. Hausmädchen

Berschiedene Küchenmädchen.

Abtheilung II:  
Verkaufserin für Hausstands-  
und Lampengeschäft, die in  
ähnlicher Branche thätig war.

Perfekte Küchenhaushälterin  
mit langjährigen guten Zeug-  
nissen aus ersten Hotels sofort  
für Curhotel.

Maschinennäherin  
für Weißzeug auf Dauernd ge-  
400\* Dogheimstraße 6.

2 Zimmermädchen  
welche bereits im besseren Familien-  
gedient, suchen vom 15. Mai in  
Wiesbaden Stellung. Photo-  
graphien setzen zu Diensten. Off.  
unter L. H. an Rudolf Woffe  
Rürnberg. 1746

Ein Mädchen  
von auswärts sucht Stelle als  
Zweit- oder Drittmädchen. Gutes  
Zeugniß. Off. u. T. 107 an  
Rudolf Woffe Offen a. Ruhr.

Stellengesuche

Männliche Personen.

Junger Mann,  
verh., 3. J. noch in Stellung,  
sucht sich möglichst bald zu ver-  
ändern, ev. als  
Kassierer, Ausläufer etc.

Gest. Off. unter R. 23 an die  
Expd. d. Bl. 15

Ein Schriftseher

sucht Condition. Off. unter H. R.  
an die Expd. d. Blattes. 469\*

Tüchtiger  
junger Mann,

30 Jahre alt, ca. 12 Jahre  
in ersten Parfümeriegeschäften  
Englands als Verkäufer  
thätig, daher der englischen  
Sprache mächtig, sucht ge-  
legentlich dauernde Stellung  
als Verkäufer, Reisender  
oder dergl., am liebsten in  
einem Geschäft Wiesbadens,  
Branche egal. Gest. Off.  
unter A. K. 100 an die  
Expd. d. Bl. 589

Stellung suchen

Bers. Junger, spec. im Kleider-  
machen erfahren, per 15. April.

Kindergärtnerin mit sehr gut.  
Zeugnissen. Familienanschluß  
Bedingung.

Erfahrene Jungfer, ges. Alters  
mit langjähr. Zeugnissen.

Ältere Haushälterin in klein.  
einfachen Haushalt.

Tüchtige Verkäuferin die evtl.  
eine Filiale selbstständig leiten  
kann.

Wirthschaftsfräulein, Mitte  
30er, perfekt im Haushalt, sechs  
Jahre in einer Stellg., wünscht  
die Führung eines Haushalts  
wo die Frau fehlt.

Näh. durch den Director  
der Anstalt, der täglich  
zwischen 10 und 1 Uhr  
im Vorstandszimmer des  
Bureaus im Rathhaus zu  
sprechen ist.

erstes u. ältestes  
Stern's Central-Bureau  
Goldgasse 6,  
empfehlen und placirt 2975  
Dienstpersonal  
aller Branchen.  
Maschinenstrickerei  
wird dauerhaft schnell und billig  
besorgt. Maurergasse 14, 3. St. r.

erstes u. ältestes  
Stern's Central-Bureau  
Goldgasse 6,  
empfehlen und placirt 2975  
Dienstpersonal  
aller Branchen.  
Maschinenstrickerei  
wird dauerhaft schnell und billig  
besorgt. Maurergasse 14, 3. St. r.

erstes u. ältestes  
Stern's Central-Bureau  
Goldgasse 6,  
empfehlen und placirt 2975  
Dienstpersonal  
aller Branchen.  
Maschinenstrickerei  
wird dauerhaft schnell und billig  
besorgt. Maurergasse 14, 3. St. r.

erstes u. ältestes  
Stern's Central-Bureau  
Goldgasse 6,  
empfehlen und placirt 2975  
Dienstpersonal  
aller Branchen.  
Maschinenstrickerei  
wird dauerhaft schnell und billig  
besorgt. Maurergasse 14, 3. St. r.

erstes u. ältestes  
Stern's Central-Bureau  
Goldgasse 6,  
empfehlen und placirt 2975  
Dienstpersonal  
aller Branchen.  
Maschinenstrickerei  
wird dauerhaft schnell und billig  
besorgt. Maurergasse 14, 3. St. r.

erstes u. ältestes  
Stern's Central-Bureau  
Goldgasse 6,  
empfehlen und placirt 2975  
Dienstpersonal  
aller Branchen.  
Maschinenstrickerei  
wird dauerhaft schnell und billig  
besorgt. Maurergasse 14, 3. St. r.

erstes u. ältestes  
Stern's Central-Bureau  
Goldgasse 6,  
empfehlen und placirt 2975  
Dienstpersonal  
aller Branchen.  
Maschinenstrickerei  
wird dauerhaft schnell und billig  
besorgt. Maurergasse 14, 3. St. r.

erstes u. ältestes  
Stern's Central-Bureau  
Goldgasse 6,  
empfehlen und placirt 2975  
Dienstpersonal  
aller Branchen.  
Maschinenstrickerei  
wird dauerhaft schnell und billig  
besorgt. Maurergasse 14, 3. St. r.

erstes u. ältestes  
Stern's Central-Bureau  
Goldgasse 6,  
empfehlen und placirt 2975  
Dienstpersonal  
aller Branchen.  
Maschinenstrickerei  
wird dauerhaft schnell und billig  
besorgt. Maurergasse 14, 3. St. r.

erstes u. ältestes  
Stern's Central-Bureau  
Goldgasse 6,  
empfehlen und placirt 2975  
Dienstpersonal  
aller Branchen.  
Maschinenstrickerei  
wird dauerhaft schnell und billig  
besorgt. Maurergasse 14, 3. St. r.

erstes u. ältestes  
Stern's Central-Bureau  
Goldgasse 6,  
empfehlen und placirt 2975  
Dienstpersonal  
aller Branchen.  
Maschinenstrickerei  
wird dauerhaft schnell und billig  
besorgt. Maurergasse 14, 3. St. r.

erstes u. ältestes  
Stern's Central-Bureau  
Goldgasse 6,  
empfehlen und placirt 2975  
Dienstpersonal  
aller Branchen.  
Maschinenstrickerei  
wird dauerhaft schnell und billig  
besorgt. Maurergasse 14, 3. St. r.

## Weibliche Personen.

### Lehrerinnen- Berein

### für

### Nassau.

Nachweis von Pensionaten,  
Lehrerinnen für Haus u. Schule.  
Rheinstraße 65, 1.  
Sprechstunden Mittwoch u.  
Samstag 12-1.

## Dörner's

erstes Central-Bureau  
7 Mühlgasse 7, 1. Etage  
empfehlen und placirt den geehr.  
Herrschaften, Hoteliers u. Restau-  
rateurs nur das beste Dienst-  
personal, männlich und weiblich  
jeder Branche, für hier u. aus-  
wärts (Ausland.)

Besseres frdl.

**Nur 5 Pf.**  
kostet unter dieser Rubrik  
jede Zeile  
bei Vorausbezahlung.

# Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik  
eine Anzeige für dreimal  
bestellt, so ist die vierte  
Aufnahme  
umsonst.

## Massiv gold. Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an.  
**Reparaturen**  
in sämtlichen Schmuckfachen,  
sowie Restauration derselben  
in sauberster Ausführung und  
allerbilligsten Preisen.

**F. Lehmann, Goldarbeiter**  
Langgasse 3, 1. Etage,  
kein Laden. 4551

## TORF- STREU

in Waggon und einzelnen  
Ballen zu beziehen durch  
**L. Rettenmayer,**  
Wiesbaden, 50  
21 Rheinstraße 21.

## Umzüge

werden schnell besorgt und billig  
berechnet. **C. Stiefpater,**  
Röderstraße 22. 554

## Umzüge

und Möbeltransporte per  
Kollen und Möbelwagen, besorgt  
prompt und billig  
**G. Bernhardt, Jahnsstr. 36**

## Damen

finden discrete Aufnahme bei  
Hebamme **Frau A. Mondrion**  
Wiesbaden, 33. 331

## Konfirmationskleider

werden billigst angefertigt.  
418\* Röderstraße 30, part.

## Wäsche

wird gut und billig besorgt,  
414\* Adlerstraße 48, 2. St.

## Gute billige Toiletten-Seife

Mandel- und Cocoseife  
per Pfd. 45 Pfg.,  
Glycerinseife p. Pfd. 55 Pfg.  
**Adalbert Gärtner,**  
13 Marktstraße 13. 2469

## Gekittet wird Glas, Marmor, Ala- baster, Meerschmalz sowie alle Kunstgegenstände. Porzellan feuerfest, sodaß es zu Allem wie- der brauchbar ist. **E. Uhlman** Kölle Nachf., Kirchstraße 23, 2.

## C. Hexamer,

Gravir- u. Präge-Anstalt

Anfertigung von Siegeln u.  
Stempeln aller Art. Große  
Auswahl. **Schablonen** zur  
Büchsenherstellung. **Schneisenher-**  
**Plat-Druck-Apparate**

**große Burgstraße 10,  
Laden.**

## Kronen-Nuss-Extract

**Haar-Farbe**  
in blond  
braun schwarz  
garantiert  
echt u. tadellos  
färbend  
Antil. Atteide  
über die  
Unschädlichkeit  
liegen bei:  
1.50 Pf., 3 u.  
4. **M. Fr. Kuhn, Nürnberg.**  
In Wiesbaden bei **C. W. Büsch**  
Drog., Taunusstr. 25, 2. Etage,  
Langgasse 3.

## Ein schöner Hof

mit 100 Acker bester Pflanzerei in  
der Nähe von Cassel sofort zu  
verkaufen. 4086  
Anfragen unter E. F. befördert  
die Expedition.

## Unterricht.

**Englische** Conversation,  
Quartalskurs  
12 Mk. durch Engländerin.  
**Victor'sche Frauenschule**  
2923 Taunusstraße 13.

## Größte

am 1. April einen  
**Stickerei  
Kursus**  
in Bunt-, Monogramm-  
und Goldstickerei.  
**Josefine Fiedler-Hilz**  
a **Steingasse 2,**  
3. Stock rechts.

**Ausnahme-  
Gelegenheit.**

Es können noch einige Herren  
und Damen die Massage und  
Wasserbehandlung erlernen. Honorar  
mäßig. Offert. unter W. 86 an  
die Exped. ds. Bl. erbet. 436\*

**London.**  
Englisch in 3 Monaten  
Erfolg garant. Familienleben.  
Freundl. Aufn. Miss. Honorar.  
Zahlr. Refr. Stellensuchenden  
wird unentgeltlich geholfen.  
**Prof. Dr. Mendel, Lee, London**  
S. E. Besonderes Pensionat für  
Damen. 370b

**Costüme**  
werden von 5 Mk., Hauskleider  
von 2 Mk. 50 Pfg. an her-  
gestellt. **Margaretha Stäcker**  
Frankenstr. 23, part. 157

**Ganze**  
**Haushaltungs-  
Einrichtungen**  
sowie einzelne Möbelstücke,  
Fuhrwerkutensilien, Waffen  
Antike etc., Fahrräder usw.  
vom kleinsten bis zum größt.  
Posten laufe ich stets unter  
den günstigsten Bedingungen  
gegen sofortige Cass. Be-  
stellungen hier u. auswärts  
werden prompt besorgt.  
**Jacob Fuhr,**  
3165 Goldgasse 12.

Den berühmten  
**blau-weißen Gartenkies**  
(Friedrichsegener)  
liefert in jedem Quantum ins  
Haus die Kleinverteilung der  
Silber- und Blei-Bergwerke  
Friedrichsegen **L. Rettenmeyer**,  
Rheinstr. 21, Telefon 12. 3164

**Tapeten!**  
Naturrestapeten v. 10 Pfg. an  
Goldtapeten 20  
in den schönsten neuen, Muster  
Rusterkarten überallhin franco.  
**Gedr. Ziegler, Minden in Westf.**

**Zeitschriften**  
geb. und ungeb., namentlich alte,  
Fremd-, Pionier- u. Magazin etc.  
werden stets gekauft. Offerten  
u. A. 49. an d. Exp. 2507

Bringe meine  
**amerikanische**  
**Dampf-Bettfedern-  
Reinigung**  
in empfehlende Erinnerung  
**W. Leimer,**  
3117 Schachtstr. 22.

100 seltene Briefmarken,  
von Austerlitz, Bulg., Cap, Ceyl.,  
Chil. etc. etc., alle versch. — gar. ech.  
nur 2 Mk. Porto extra. Preisb.  
gr. E. Hayn, Raumburg a. S. 320

## Käufe und Verkäufe

Ein hochst. ft. Silber-  
regen, eine hochstäm.  
Cranerpfanne, eine  
dits mit buntem Laub  
(schon fruchttragend) sowie  
**Johannisbeerpfanzen**  
billig zu verkaufen bei 508

**Gärtner Claudi,**  
Friedrichstraße 14, 1. Etage.

**Halbverdeck**  
mit abnehmbarem Vord., zu verk.  
513\* Kirchstraße 56.

**Buchs**  
zu Einfassungen zu verkaufen.  
Gelenkstraße 21. 413

**Guterhalt. Billard**  
billig zu verkaufen 414  
Schwalbacherstraße 27, 5th.

Ein Kinderwagen ist  
billig zu verkaufen,  
515\* Platterstraße 8, 3. St.

**Gebraucht. Herd**  
zu kaufen gesucht. Offerten mit  
Preis- und Größenangabe unter  
**W. J. 67** an die Expedition  
d. Bl. erbeten

**Ankauf**  
von Lumpen, Knochen, Papier,  
Eisen und Metalle, zahle höchste  
Preise. Auf Bestellungen komme  
ins Haus. **Georg Jäger, Hirsch-**  
graben 18. 345\*

Ein kleiner, gut erhaltener  
Eisschrank, gut erhaltener  
Fahrrad und schöner harter  
Zugband mit Geschirr u. Hülle  
zu verk., Jahnsstr. 5, 5th. 491

Ein noch gut erhaltener schöner  
Kinderwagen und ein  
Kinderstuhl zum verk. b. z. verk.  
Hermannstraße 12, 2. St. 511

**Für Gesellschaften  
und Vereine**

empfehle in schöner Ausführung und  
zu billigen Preisen

**Eintrittskarten  
Einladungen**

**Programme**

**Liederbücher**

**Tanzkarten**

**Tafel- und**

**Festlieder**

**Diplome etc.**

die Buchdruckerei der

**Wiesbadener Verlags-Anstalt**

**Friedrich Hannemann,**

**26 Marktstrasse 26.**

Wir bitten bei Bestellungen besonders  
darauf zu achten, dass sich unser Druckerei-  
Comptoir **vorne im Laden** befindet.

**Für Arbeiter!**  
Jagdwaffen von M. 1.50  
an, Englischleder-Hosen von  
M. 2.50 an, Zwickhofen von  
M. 1.50 an, Anaben-Anzüge  
v. 2 Mk. an. Alle Sorten Arbeits-  
Wäsche, Hemden, Socken, Unter-  
hosen, Hautjaden, blaue Anzüge,  
Maler- und Weißbinderkleidung,  
Schürzen, Kappen u. s. w. empf.  
zu bekannt billigen Preisen  
**Heinrich Martin,**  
18 Reppergasse 18.

**1000 Briefmarken, ca. 1/2**  
Sorten 60 Pfg. — 100  
verschiedene überseeische  
2.50 Mark. — 120 bessere  
europäische 2.50 Mark bei  
**G. Zechmeyer, Nürnberg.**  
Katzpreisliste gratis. 24

**Pferbedung,**  
mehrere Karren, zu haben  
547 Geisbergstraße 46.

**Gartensteine**  
zum Einfassen der Beete, vor-  
rätig Geisbergstraße 46. 548

**Gebraucht. Bett**  
(nicht von Händlern) zu kaufen  
gesucht. Offert. mit Preis unt.  
l. 42 an die Exped. d. Blattes.

**Gebraucht. Break und  
eine Federrolle**  
zu verkaufen 391  
Wiesbadenstraße 16, 1. St. r.

**Neue Betten,**  
ein- und zweith. Kleiderschränke,  
Küchenschränke, Tische, Stühle,  
Spiegel zu verk., Saalstraße 3.  
**Eine Bulldogge, (Männch.)**  
vorg. für eins. Spaziergänge auf  
den Mann abgerichtet, sehr preis-  
würdig zu verkaufen. Anzufragen  
Mittags zwischen 1—4 Uhr,  
561 Vertramstraße 12, 1. St.

**Abbruch**  
Taunusstraße 16 sind Türen,  
Fenster, Bau- und Brennholz  
vom 1. April billig abzugeben.

**Consolschrank**  
und ein Tisch billig zu verk.,  
Mörichstraße 41, 1. St. l.

**Opel-Maschine**  
saß neu billig zu verkaufen,  
Faulbrunnstraße 8, 1. St.

**Zwiebeln** 10 Pfund  
45 Pfg.  
find **Römerberg 23** und  
**Mauerstraße 17** bei Hüh-  
mann zu haben. 285

Eine neue Federrolle, 1 Feders-  
tarrnchen für Schreiner oder  
Tapezierer, 1 Flaschenbier. und  
1 Ziehstangen billig zu verk.,  
Hochstraße 26, Stemmser. 565

**Günstige  
Gelegenheit.**  
Ein ganz neuer, noch  
nicht getragener Herren-  
Rock, Anzug dunkelblau,  
schlanker Figur passend,  
sogar, eventuell auch erst für  
Ostern preiswürdig zu ver-  
kaufen. 586  
**Wiesstr. 30,  
2. Stock.**  
Voll. Betten mit h. Haupt  
75 Mk., halbfrauzösisch 55 Mk.,  
Vertikow mit Aufsatz 50 Mk.,  
ohne Aufsatz 26 Mk., zweithüriger  
Kleiderschrank 28 Mk., einth. 16,  
Komoden 20 Mk., Küchenschrank  
21 Mk., Doppelbetten 16 Mk.,  
Matrassen in Seegr. 10 Mk., in  
Wolle 16 Mk., in Rohhaar 40 Mk.,  
Sprungrahmen 20 Mk., Sophas  
35 Mk., Divan 45 Mk., alle Sort.  
Tische, Stühle, Spiegel wegen  
Erparnis der Ladenmiete bill.  
zu verkaufen, 430\*  
**Adlerstraße 18.**  
Junger wachsender  
**Hund**  
zu kaufen gesucht, 426\*  
Adelheidsstraße 48, 3. St.

**Ein Federkarren**  
für Schreiner, Tapezierer etc. u.  
ein leichter Handkarren billig zu  
verkaufen, Weisstraße 10. 491\*

**Gebrauchtes, sehr gut erhaltenes  
Halbverdeck**  
vierthig zu verkaufen oder zu  
verleihen, Weisstraße 10. 592\*

**Elegantes  
Phaiton**  
und Mylord mit Coupe-  
Aufsatz und Break, billig zu  
verkaufen, Sedanstraße 3. 608

**Pudel**  
ler borretto caniche, mit vorg.  
Eigenschaften, billig zu verkaufen.  
Hirschstraße 13.

**252 Krüge  
Selterswasser**  
ist für M. 2.50 franco Haus  
**Saladin Franz jr.,**  
4 Schiersteinerstraße 4. 506

**Echte Parzer  
Kanarienvögel**  
(prim. Stammes) Hähnen und  
Zuchtweibchen billig abzugeben  
Mörichstraße 36 in der Wirtshaus  
bei Wendland. 244

Ein gut erhaltenes  
**Pneumatic-Rad**  
zu verkaufen,  
Hellmündstraße 43, 2. St.

**Eine Ladeneinrichtung**  
sowie eine Kasse und eine  
Gaseinrichtung billig zu verk.  
425\* Ellenbogengasse 2.

**50—60 Liter  
Vollmilch**  
abzugeben. Näh. in der Exp.

**Muschelbetten mit Sprung-**  
rahmen u. Matrassen ein-  
und zweithür. Kleiderschr., ein  
Sopha ovale u. viereck. Tische,  
bill. zu verkaufen, Sedanstr. 5 part

**Gebrauchte Betten**  
Kinderwagen, Stühle, Bilder,  
Firmenschilder etc. weggutshalber  
billig zu verkaufen, Große Burg-  
straße 10, 1. St., links. 611\*

**Gebrauchte Möbel**  
werden zu kaufen gesucht, Offerte  
unter K. A. 47 in der Exp.  
abzugeben. 493

**2 Bettstellen**  
billig zu verk., Schulberg 9, 2. St.

**Coakskörbe**  
zu verleihen, Eleonorenstr. 5 5th. I

Ein ovaler Tisch und eine  
tann. Bettstelle, billig zu verk.  
Hellmündstraße 21, 3. St. l.

**Steppdecken**  
werden nach den neuesten Mustern  
und zu b. Preisen angef. sowie  
Wolle geschlump. Michelsb. 7,  
Korbladen. a

Ein vollständiger, guter  
**Wendepflug u. Egge**  
billig zu verkaufen  
349 Lehrstraße 1, part.

**Zu verkaufen**  
1 geb. Break, 1 Kutschir-Pferd,  
1 Federrolle und 2 Schnepp-  
karren, 568  
Wiesstr. 16, 1. St. r.

Ein eleg. nutz. poliertes  
**Vertikow**  
eleg. u. einf. Betten bill. zu  
verk. Noosstr. 7, part. 1818

**Altes Eisen,**  
Metall, Papier, Lumpen, etc. lauft  
Job. Albrecht Friedrichstraße 14.  
Bestellungen werden entgegen  
genommen. 379\*

**Neue ev. Gesangbücher**  
u. christl. Schriftenniederlage des  
**Raff. Colpostage-Vereins,**  
Faulbrunnstr. 1, part.

Ein gut erhaltener  
**Kinderwagen**  
ist billig zu verkaufen,  
Helenenstraße 13, 3. St. r. 439\*

**Gas-Lyra**  
2 Arme billig zu verkaufen,  
Th. Wächter, Saalstraße 3.

**Günstige  
Gelegenheit!**  
Ein hochfeines Piano, fast  
neu, ist sehr preiswürdig zu ver-  
kaufen. Näh. Vertramstr. 15, 1. r.  
Ein gut erhaltener einth.  
**Eisenschrank**  
1 Federkarren und Handkühler  
zu verkaufen, Jahnsstr. 5, 5th.

1 oval. Tisch, Stühle und  
Bett billig zu verkaufen, 463\*  
Wiesstr. 30, part. links.

# 33 Webergasse F. Herzog, Webergasse 33

zwischen Saalgasse und Langgasse  
empfehlte:

## Knaben- und Mädchen-Schnür-Stiefel

Nr. 25-30 das Paar zu **250** | Nr. 31-35 das Paar zu **350**  
Mk.

8255



## Empfehlung.



Bei dem Bau meines neu erfundenen Federreifens für Fahrräder halte ich noch von erschlaffigen  
Fabriken Fahrräder auf Lager.

Ich habe vom Besten das Allerbeste gewählt,  
weil erfahrungsgemäß das Beste das Billigste ist.

Allein-Vertretung für  
**Nekarsalm, Alliance-Werke** (System american),  
**Humber & Comp., Ltd. Coventry u. A.M.**  
Reparaturen an allen Fabrikaten. Eigene Vernickelung.

Preise solid. 2887  
Bei Bedarf halte mich bestens empfohlen.  
Specialität: **Damen-Räder.** Versandt nach außerhalb

**Frz. Vetterling, Maschinen-Fabrik,**  
Jahnstraße 8. Wiesbaden, Jahnstraße 8.

**Mehr** als 30 Sorten **Herren-Stiefel**, prima Hand-  
arbeit, in allen Farben, kauft man in dem reichhaltigsten  
**Schuhwaarenlager von Ph. Schönfeld,**  
Wiesbaden, Goldgasse 17.  
Mainz, Kl. Emmeransgasse 2.  
Herren-Zugstiefel von Mk. 3.— an. Knaben- und Mädchen-Stiefel bis No. 35, im Alter  
bis 12 Jahre, von Mk. 3.— an.  
Confirmanten-Stiefel in grosser Auswahl, prima Handarbeit, sowie Maschine genäht u. genagelt.

## Geschäfts-Verlegung.

Bringe meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft, sowie einem verehrl.  
Publikum hierdurch zur Kenntniss, daß ich mit dem Heutigen mein Geschäft von  
Bismarckring 15 nach

**3 Bismarckring 3,**

Ecke Frankenstraße,

verlegt habe.

Indem ich für das mir bisher bewiesene Vertrauen und Wohlwollen bestens  
danke, bitte ich mir, dasselbe auch in meinem neuen Locale bewahren zu wollen  
Meinem Grundsatz, nur gute Waaren zu führen, werde ich nach wie vor treu bleiben  
und bemüht sein, meine werthe Kundschaft stets billigst, reell und sorgfältigst zu  
bedienen.

**Karl Gräter, Bäckermeister.**  
Bismarckring.

## Herzliche Einladung

zu den Versammlungen des Missionars **Dr. Hudson Taylor**  
Begründer der China-Inland Mission.  
Mittwoch, den 7. April, 4 Uhr, in der Loge Plato,  
Friedrichstr. 27, deutsch. 8 1/2 Uhr im Ev. Vereinshaus, Platten-  
straße, deutsch.  
Donnerstag, den 8. April, 4 Uhr, in der Loge Plato,  
Friedrichstraße, englisch. 8 1/2 Uhr im Ev. Vereinshaus, Platten-  
straße, deutsch.

## Wilhelm Leimer

Schachtstrasse 8 und 22

empfiehlt sein Lager in:

**Holz- und Metall-Särge.**

## Gold-, Silber- u. Bijouteriewaaren-Ver- steigerung.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts läßt Herr Ju-  
welier **E. Eyring**  
Montag, 5. April cr., Morgens 9 1/2 Uhr  
und Nachmittags 2 1/2 Uhr  
anzufangend, in seiner Wohnung,

**31 Taunusstrasse 31**

1. Etage,  
den Rest seines Waarenlagers in Gold-, Silber-  
und Bijouteriewaaren u. s. w., als:  
Brochen, Ohrringe, Uhrketten,  
Colliers, Armbänder, Medaillons  
Kreuze, Anhänger, Corallen,  
Granate u. dgl. mehr, ferner  
einen Erferschrank, 1 Theke und  
3 Glaskästen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den  
Unterzeichneten versteigern.  
Günstige Gelegenheit zur Beschaffung  
von Confirmations-Geschenken.

**Wilh. Helfrich,**  
Auctionator u. Taxator.  
Grabenstraße 28. 3508

## Loose!

Berliner Pferdeloose. Ziehung 13. April. M. 1. 11 Stüd  
5500 Gewinne sind mit 90 pCt. garantirt.  
Frankfurter Pferdeloose. Zieh. 5. Mai. M. 1. 10 Mark  
Weimar Loose. Ziehung 8. Mai. M. 1. auch fortirt  
(Für 2 Ziehungen gültig.)  
Marienburger Pferdeloose. Zieh. 15. Mai. M. 1. 11 Stüd  
nur 10 M. auch fortirt.  
Porto 10 Pf. Liste incl. Porto 20 Pf. extra empfiehlt und ver-  
sendet gegen Nachnahme 3363

**Moritz Cassel, Hauptcollecteur,**  
40 Kirchgasse. Wiesbaden. Kirchgasse 40.

## Wohnungswechsel.

Meiner hochverehrten Kundschaft diene hiermit zur  
Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage meine Woh-  
nung von **Bleichstraße 9** nach

**Walramstraße 12**

verlegt habe und bitte die Bestellungen für Bäder gütigst  
dorthin machen zu wollen.

Hochachtungsvoll  
**Ludwig Born,**

3489 vormals **L. Scheidt, Bäderlieferant.**

**40 Pf. Glanz-Oelfarben 40 Pf.**  
3336 **Carl Ziss, Grabenstraße 30.**

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt:  
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den  
politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich  
Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto  
von Behren; für den Inseratenteil: Aug. Peiter.  
Sämmtlich in Wiesbaden.

**Röderstraße 37**

Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. Keller a. 1. April zu verm. Näh. zu erfr. Nerostraße 46 im Laden. 285

**Sedanstraße 5**

Hth., 3 schöne Zimmer, Küche zwei Keller, K. Dachkammer für Wäscherei geeignet auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. oder Hth. bei Müller, 1 Stiege. 597

**Sedanstraße 5**

Borderb., 3 große schöne Zimmer Küche zwei Keller mit oder ohne Mansarde auf 1. Juli zu verm. Näh. Barterre. 598

**Schulberg 15,**

Gartenh., 3 Zimmer, Küche und Mansarde auf 1. Juli zu verm. Näh. Borderb. Part. 615

**Schwalbacherstraße 51**

sind 3 Wohnungen von je vier schönen großen Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten. 3114

Auskunft erteilt  
**Wilhelm Beckel,**  
Weinhandlung,  
Adolfstraße 14, rechts.

**Stiftstraße 1**

ist eine schöne, gesunde Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, sowie eine schöne Seitenbau-Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. April oder später zu vermieten. 670

**Kleine Wohnungen.****Adlerstr. 5**

Dachwohnung 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 262

**Adlerstraße 6**

eine Mansardwohnung von zwei Räumen zu vermieten. 489

**Adlerstraße 7**

sind 1 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten.

**Adlerstraße 9**

eine Dachwohnung auf 1. Mai zu vermieten. 586

**Adlerstraße 13**

sind 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten.

**Adlerstr. 20**

ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. zum 1. April zu vermieten. Näh. dortselbst. 298

**Adlerstraße 24**

ein H. Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 536

**Adlerstraße 28a**

ist eine Wohnung von 2 Zimmer und Küche mit Abfluß von 1 März an zu verm. Näheres im Laden. 266

**Albrechtstraße 11**

sind zum 1. April zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 114

**Blücherstraße 6**

2 kleine schöne Wohnungen von 1 Zimmer, Küche, Keller mit Treppenspeicher zu verm. Näh. bei Chr. Gerhard. 90\*

**Emserstraße 19**

ist ein Zimmer nebst Küche sofort oder später zu vermieten. Näh. Barterre.

**Frankenstraße 17**

1 Zimmer und Küche an ruhige Leute, auf gleich zu verm. Näh. im 2. St. links. 540

**Helenenstr. 11**

ist eine kleine Wohnung per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Seitenb. 1 St.

**Schachtstraße 5**

Mansard-Wohnung von 3 Zim. u. Küche a. 1. April zu verm. 114\*

**Walramstraße 8,**

Beletage, 3 Zimmer mit Balkon billig zu vermieten. 158

**Walfmühlstr. 30**

4 Zimmer, Balkon u. Zubehör per sofort zu verm. Dasselbst auch Wohnung und Stallung für mehrere Pferde zu verm. 202

**Weilstraße 20**

in sehr ruhigen Hause, 3 Zimmer mit reichlichem Zubehör sofort oder später zu verm. 228\*

**Drei Zimmer**

mit Zubehör, besseres Hinterhaus. Näh. Weilstraße 12, 1. 603

**Neubau, Wellrichstr. 51**

Wohnungen von 3 Zim., Küche, Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Vertramstraße 13. 129

**Wörthstraße 13,**

1. St., in ruhigen Hause Wohn. v. 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 52

**Roonstraße 7**

1 St. l., 1 Zimmer und Küche mit Zubehör zu vermieten. 595

**Römerberg 24**

1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. bei S. Boraloffi. 195

**Römerberg 16**

Dachl., 2 sehr schöne große Zimmer und Küche für 20 M. per Monat zu vermieten. 351  
S. Meurer, Luisenstr. 31.

**Schachtstr. 30**

zwei ineinandergeschobene, sowie 1 einzelne Mansarde (jämmtlich beizbar) sofort zu verm. 425

**Schulberg 15,**

Gartenh., 2 Zimmer, Küche und Mansarde auf 1. Juli zu verm. Näh. Borderb. Part. 614

**Schwalbacherstr. 45a**

1. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör (M. 400) zu vermieten. Näheres Nr. 47, 1. 277

**Schwalbacherstr. 55**

ist im Hth., 2. St., 2 n. Zim., Küche mit Zubehör an eine kleine Familie auf 1 April zu verm.

**Steingasse 17**

ist eine schöne Dachwohnung im Seitenb. auf 1. April zu verm. 447\*

**Läden.****Laden**

für jedes Geschäft geeignet, auf gleich oder später billig zu verm. Adlerstr. 13. 71

**Faulbrunnstraße 6,**

Laden mit Parterre-Wohnung und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 161

**Laden = Geschäft.**

Nachweislich gutgeh. Victualien u. Wurstbereiungsgeschäft gute Lage, schöne Wohnung, kann verhältnißm. übernommen werden. Nur Selbstreflektierende erhalten nähere Auskunft Gustav-Adolfstraße 11, Part. 295

**Marktstraße 6**

Laden mit 5 gr. Etern und großem Paderaum auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Morigstraße 15 bei D. Benz oder Philippstraße 10 bei Georg Steiger. 46

**Marktstr. 26**

1 Laden mit Ladenzimmer und Courtois auf 1. Oktober 1897 zu vermieten. Näh. Johenstr. 8 bei Fr. Beterling. 265

**Mauritinsstraße**

Ecke der Schwalbacherstr., Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April od. auch früher bill. zu verm. Näheres b. 6 Minor, Schwalbacherstr. 27.

**Mauritinsstraße 8,**

mehrere Läden mit oder ohne Wohn., sowie ein Weinkeller, für 60-70 Stck., zu vermieten. Näh. Luisenstr. 43, 2. l. 78

**Römerberg 9/11**

sind 2 schöne Läden mit je einem Ladenzimmer und Küche, mit oder ohne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. April billig zu vermieten. Näh. Philippstraße 10, pt. 48

**Römerberg 39**

schöner Laden mit Ladenzimmer, sehr geeignet für Friseur-Geschäft, sofort zu vermieten. Preis 4 M. 380. 284

**Steingasse 28**

Dachwohnung für kleine Familie zu vermieten. 612

**Steingasse 36**

Bdb. 2 St. (Maschinenfluß) zwei Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarde, per 1. April zu verm. Näh. Part.

**Walramstr. 4**

Borderb., eine Wohnung v. zwei Zimmern u. Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm., sowie eine kleine Dachwohnung auf gleich zu verm. Näheres 1 Stiege beim Hausherrn. 362

**Walramstraße 20**

ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu verm. 1422\*

**Webergasse 45**

ein Parterre-Zimmer mit Keller auf gleich zu vermieten. 583

**Webergasse 50**

2 Zimmer u. Küche im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten.

**Wellrichstr. 7**

beizbare Mansarde an e. einzelne Person zu vermieten. 197\*

**Wellrichstr. 7**

beizbare Mansarde an e. einzelne Person zu vermieten. 197\*

**Wellrichstr. 7**

beizbare Mansarde an e. einzelne Person zu vermieten. 197\*

**Wellrichstr. 7**

beizbare Mansarde an e. einzelne Person zu vermieten. 197\*

**Wellrichstr. 7**

beizbare Mansarde an e. einzelne Person zu vermieten. 197\*

**Wellrichstr. 7**

beizbare Mansarde an e. einzelne Person zu vermieten. 197\*

**Wellrichstr. 7**

beizbare Mansarde an e. einzelne Person zu vermieten. 197\*

**Wellrichstr. 7**

beizbare Mansarde an e. einzelne Person zu vermieten. 197\*

**Wellrichstr. 7**

beizbare Mansarde an e. einzelne Person zu vermieten. 197\*

**Wellrichstr. 7**

beizbare Mansarde an e. einzelne Person zu vermieten. 197\*

**Wellrichstr. 7**

beizbare Mansarde an e. einzelne Person zu vermieten. 197\*

**Wellrichstr. 7**

beizbare Mansarde an e. einzelne Person zu vermieten. 197\*

**Wellrichstr. 7**

beizbare Mansarde an e. einzelne Person zu vermieten. 197\*

**Wellrichstr. 7**

beizbare Mansarde an e. einzelne Person zu vermieten. 197\*

**Wellrichstr. 7**

beizbare Mansarde an e. einzelne Person zu vermieten. 197\*

**Wellrichstr. 7**

beizbare Mansarde an e. einzelne Person zu vermieten. 197\*

**Wellrichstr. 7**

beizbare Mansarde an e. einzelne Person zu vermieten. 197\*

**Wellrichstr. 7**

beizbare Mansarde an e. einzelne Person zu vermieten. 197\*

**Wellrichstr. 7**

beizbare Mansarde an e. einzelne Person zu vermieten. 197\*

**Wellrichstr. 7**

beizbare Mansarde an e. einzelne Person zu vermieten. 197\*

**Wellrichstr. 7**

beizbare Mansarde an e. einzelne Person zu vermieten. 197\*

**Wellrichstr. 7**

beizbare Mansarde an e. einzelne Person zu vermieten. 197\*

**Wellrichstr. 7**

beizbare Mansarde an e. einzelne Person zu vermieten. 197\*

**Werkstätten etc.****Kleines Bureau**

ist im Entresol Neugasse 7a per 1. April zu verm. Näheres Adolfsallee 31, part.

**Werkstatt**

für jedes Geschäft passend, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Adlerstraße 29. 297

**Werkstätte**

per sofort zu vermieten. Näh. 61\* Nauergasse 11, 2. Stock.

**Werkstätte**

11 Meter lang, 8 Meter breit, 2. Stock, sowie Part. 2 Zimmer, evtl. weitere Räume, preiswerth zu verm. Nählgasse 9. 457

**Werkstätte**

große, helle, mit großem Holzschuppen per 1. April zu verm. Näh. Nerostraße 28 im Laden.

**Röderallee 16**

ist eine schöne, helle Werkstätte preiswürdig zu vermieten. 326

**Sedanstraße 5**

eine Werkstätte mit Wasser für Spengler u. f. w. geeignet, auf 1. April billig zu verm. Näh. Part.

**Walramstr. 32,**

kleine helle Werkstätte gleich oder sp. zu verm. 21

**Webergasse 45**

eine Werkstätte, auch als Magazin oder Lageraum, auf 1. April zu vermieten. 45g

**Webergasse 45**

eine große Remise zur Aufbewahrung verschiedener Gegenstände, auf sofort zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 390

**Webergasse 45**

eine große Remise zur Aufbewahrung verschiedener Gegenstände, auf sofort zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 390

**Webergasse 45**

eine große Remise zur Aufbewahrung verschiedener Gegenstände, auf sofort zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 390

**Webergasse 45**

eine große Remise zur Aufbewahrung verschiedener Gegenstände, auf sofort zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 390

**Webergasse 45**

eine große Remise zur Aufbewahrung verschiedener Gegenstände, auf sofort zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 390

**Webergasse 45**

eine große Remise zur Aufbewahrung verschiedener Gegenstände, auf sofort zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 390

**Webergasse 45**

eine große Remise zur Aufbewahrung verschiedener Gegenstände, auf sofort zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 390

**Webergasse 45**

eine große Remise zur Aufbewahrung verschiedener Gegenstände, auf sofort zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 390

**Webergasse 45**

eine große Remise zur Aufbewahrung verschiedener Gegenstände, auf sofort zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 390

**Webergasse 45**

eine große Remise zur Aufbewahrung verschiedener Gegenstände, auf sofort zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 390

**Webergasse 45**

eine große Remise zur Aufbewahrung verschiedener Gegenstände, auf sofort zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 390

**Webergasse 45**

eine große Remise zur Aufbewahrung verschiedener Gegenstände, auf sofort zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 390

**Webergasse 45**

eine große Remise zur Aufbewahrung verschiedener Gegenstände, auf sofort zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 390

**Webergasse 45**

eine große Remise zur Aufbewahrung verschiedener Gegenstände, auf sofort zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 390

**Webergasse 45**

eine große Remise zur Aufbewahrung verschiedener Gegenstände, auf sofort zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 390

**Webergasse 45**

eine große Remise zur Aufbewahrung verschiedener Gegenstände, auf sofort zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 390

**Webergasse 45**

eine große Remise zur Aufbewahrung verschiedener Gegenstände, auf sofort zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 390

**Webergasse 45**

eine große Remise zur Aufbewahrung verschiedener Gegenstände, auf sofort zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 390

**Webergasse 45**

eine große Remise zur Aufbewahrung verschiedener Gegenstände, auf sofort zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 390

**Stall. Keller etc.****Rheinstraße 58**

Stallung für 2 Pferde nebst Futterkammer zu verm. 208

**Stallung**

für 1 Pferd zu verm. 4

**Stallung**

für 3-4 Pferde nebst Futterraum zu vermieten. Miethe kann für geleistete Fuhrten verrechnet werden. 546

Näh. Weisbergstraße 46.

**Geräumig. Lager,**

mit Thorfahrt, Werkstätte, Magazin und sonstige Räume in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist nebst einer Wohnung zu vermieten. Näheres Röderallee 34, links Barterre. 337

**Geräumig. Lager,**

mit Thorfahrt, Werkstätte, Magazin und sonstige Räume in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist nebst einer Wohnung zu vermieten. Näheres Röderallee 34, links Barterre. 337

**Geräumig. Lager,**

mit Thorfahrt, Werkstätte, Magazin und sonstige Räume in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist nebst einer Wohnung zu vermieten. Näheres Röderallee 34, links Barterre. 337

**Geräumig. Lager,**

mit Thorfahrt, Werkstätte, Magazin und sonstige Räume in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist nebst einer Wohnung zu vermieten. Näheres Röderallee 34, links Barterre. 337

**Geräumig. Lager,**

mit Thorfahrt, Werkstätte, Magazin und sonstige Räume in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist nebst einer Wohnung zu vermieten. Näheres Röderallee 34, links Barterre. 337

**Geräumig. Lager,**

mit Thorfahrt, Werkstätte, Magazin und sonstige Räume in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist nebst einer Wohnung zu vermieten. Näheres Röderallee 34, links Barterre. 337

**Geräumig. Lager,**

mit Thorfahrt, Werkstätte, Magazin und sonstige Räume in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist nebst einer Wohnung zu vermieten. Näheres Röderallee 34, links Barterre. 337

**Geräumig. Lager,**

mit Thorfahrt, Werkstätte, Magazin und sonstige Räume in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist nebst einer Wohnung zu vermieten. Näheres Röderallee 34, links Barterre. 337

**Geräumig. Lager,**

mit Thorfahrt, Werkstätte, Magazin und sonstige Räume in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist nebst einer Wohnung zu vermieten. Näheres Röderallee 34, links Barterre. 337

## &lt;

**Hermannstraße 2**

Vorderh. 1 St., gut möbl. Zim.  
separ. Eingang m. Pension sof.  
zu vermieten. 416\*

**Hermannstr. 12**

erhält ein junger Mann möbl.  
Zim. m. guter Kost, Woche 9 M.

**Kirchgasse 56**

Schlafstelle für besseren Arbeiter  
zu vermieten. 441\*

**Karlstraße 30**

Vdh. 1 St., schön möbl. Zimmer  
zu vermieten. 402

**Karlstraße 30,**

Mittelh. 1 St. l., erhält Arbeiter  
Schlafstelle. 474\*

**Luisenstr. 7**

2. Stock, möbliertes Zimmer zu  
vermieten. 407

**Mehrgasse 18**

erhalten zwei reinf. Arbeiter Kost  
und Logis, per Woche 7 Mark.

**Morikstraße 8,**

Hinterhaus 1 St. links, erhalten  
Arbeiter Schlafstelle. 589

**Villa Nizza,**

Leberberg 6.  
Schön möbliertes Zimmer, Süd-  
seite, mit und ohne Pension zu  
vermieten. 5

**Platterstraße 14 a,**

Part., ein hübsch möbl. Zimmer  
mit oder ohne Pension für sofort  
zu vermieten.

**Platterstr. 20,**

2 Tr. rechts, können zwei an-  
ständige Arbeiter angenehmes  
Logis haben. 480\*

**Rheinstr. 82**

Part., möbl. Wohn- und Schlaf-  
zimmer, auch Zimmer m. Cabinet  
auf sof. billig zu verm. 435

**Römerberg 10**

ist eine kleine Dach-Wohnung an  
eine einzelne Person auf sofort  
zu vermieten. 611

**Schillerplatz 2,**

Seitenb. rechts 2 Tr. hoch, kann  
ein anständiger Mann Kost und  
Logis erhalten. 479\*

**Schwalbacherstr. 7**

3 St. r., einfach möbl. Zimmer  
zu vermieten. 577

**Schwalbacherstraße 53**

1 St., ein schönes, großes möbl.  
Zimmer, auf Wunsch mit Klavier  
b. zu vermieten. 328

**Schwalbacherstr. 63,**

Barriere, erhalten zwei bessere  
Arbeiter schöne Wohnung und  
Kost. 479\*

**Schwalbacherstr. 75**

1 St., ist ein möbl. oder un-  
möbl. Zimmer zu vermieten. 410\*

**Seerobenstr. 2**

5 fein möblierte Zimmer 1 St.,  
schöne Aussicht freie Lage schöner  
Balkon ganz oder geteilt mit  
oder ohne Pension billig zu ver-  
mieten, kann gleich be- u. en werd  
Näh. Barriere. 573\*

**Stiftstraße 26**

1. Etage find eleg. möbl. Zimmer  
(in sehr ruhigen Hause) preis-  
würdig zu vermieten. 84

**Walramstr. 9**

1. St. r., ein gr. freundl. möbl.  
Zimmer zu verm. 498

**Walramstr. 10**

2. Stock lds., möbliertes Zimmer  
zu vermieten. 423

**Walramstraße 13**

1 St. l., möbl. Zimmer zu ver-  
mieten. 582

**Walramstr. 15**

3 St., erhält ein Arbeiter schönes  
Zimmer. 407\*

**Wellrichstraße 14**

2 St., erhält ein anständ. junger  
Mann schönes Logis mit Kost.

**Leere Zimmer.**

**Adlerstraße 56**  
ein großes, leeres Zimmer im  
2. Stock zu vermieten. 350

**Nerostr. 35/37**

eine Mansarde auf 1. April zu  
verm. Friedr. Eschbacher.  
Röderstraße 35. 400

**Röderstraße 19,**

1. l., leere Mansarde an anständ.  
Person zu vermieten. 335

**Westendstr. 5**

ein großes Frontispiz Zimmer  
auf 1. oder 15. April zu verm.

**Immobilienmarkt.**

Das Verhältnis halber  
sofort sehr preiswerth  
zu verkaufen solid ge-  
bautes rentabl. Etage-  
haus mit Hof u. Gär-  
ten, Vertramstraße.  
Näh. durch die Immo-  
bilien-Agentur von  
J. Chr. Glücklich.  
2402 Nerostraße 2.

Im Westend solid gebautes Haus mit  
Pferdestall oder Werkstätte,  
für jedes Geschäft geeignet, sehr  
preiswerth zu verkaufen durch die  
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich,  
Nerostraße 2. 2402

Alwinstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu  
verkaufen durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verk. Villa „Diana“, vorderes Dambachthal, sehr  
preiswürdig durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Aus-  
gang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an  
pr. Straße per D.-R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Ecke des Louisenplatzes, ist eine  
Wohnung, besteh. aus 7 Zimmern  
u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näh. Louisen-  
platz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg.- und  
Banrath Reinknecht, ist die Villa Bierstadt, Höhe  
mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Ruhgarten,  
Stallung, Seitengebäude u. preiswerth zu verkaufen  
Näh. durch die  
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.  
P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu  
84,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securus, mit  
3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die  
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

**Ein rentables Haus**  
mit gutgehender Wirtschaft zu ver-  
kaufen, auch würde Brauerei zur An-  
zahlung Zuschuß geben, durch  
Schüssler, Jahnstraße 36.

**Ein rentables Haus**  
3 Zimmer-Wohnungen, Thorfahrt, großer Hofraum und  
großer heiterer Werkplatz, guter Geschäftslage, mit 6000 M.  
Anzahlung zu verkaufen durch  
Schüssler, Jahnstr. 36, 2.

**Sehr rentables neues Haus** mit Thorfahrt  
event. Werkstätte, in jedem Stock zwei Woh-  
nungen von je 2 Zimmern, Küche, Balkon  
ist auf gleich zum Taxwerth (52,000 Mark)  
veräußert. Anzahlung 2-4000 M., Rest-  
zahlung in 10 Jahren. Es kann evtl.  
Stallung errichtet werden.  
Offert. unter S. 54 an die  
Expd. ds. Blattes. 250\*

**Schöne große Villa** mit gr. Garten  
19 Zimmern und reichl. Zubeh.,  
gesunde Höhenlage, zu verlauf.  
Sehr geeignet für seine Pers.  
Erziehung-Pensionat oder  
Privat-Alim. Es kann evtl.  
Stallung errichtet werden.  
Offert. unter S. 54 an die  
Expd. ds. Blattes. 250\*

**Neues Haus** mit Speckereiwarenhandl.,  
Stadt im Rheingau, günstig zu  
verkaufen. A. L. Fink, Oranien-  
straße 6. Sprechst. 12-2. 2457

**Villenbauplätze**  
nahe der Maria-Hilf-Kirche  
23, 16, 14 Ruthen groß, zu vl.  
Näh. in der Exp. d. Bl. 241

**Eine Wäscherei**  
mit guter Aussicht wird zu  
kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

**Rentable Geschäfts-Häuser**

in nur besten Lagen, preiswerth  
zu verkaufen durch die  
Immobilien-Agentur G. Dörner,  
442\* Wellrichstraße 33.

**Spezerei-Geschäften,**  
**Wirthschaften,**  
**Bäckereien und**  
**Messgereien**  
zu vermieten und zu verkaufen  
durch die Immobilien-Agentur,  
G. Dörner, Wellrichstraße 33.

**Zu verkaufen**  
Villen, Frankfurterstraße, Wall-  
mühlstraße, Nähe Sonnenberg u.  
geringe Anzahlung, Geschäfts-  
häuser in der Nähe des Koch-  
brunnens, Römerberg, mit gering.  
Anzahlung u. ebenso rentable  
Häuser in Frankfurt, welche geg-  
enwärtig eingetauscht werden können  
durch Stern's Immobilien-  
Bureau, Goldgasse 6.

**Ein schöner Hof**  
mit 100 Acker, bester Länderei  
in der Nähe von Cassel sofort zu  
verkaufen. Anfragen unter C. F.  
befördert die Exp. d. Bl. 4086

**Capitalien.**

**38 000**  
Mark, 3000 M. u. 2800  
Mark vorzögl. erste  
Hypotheken a 4 pCt,  
sodann 21,000 Mark,  
15,000 M., 11,200 M.,  
11,000 M., 10,000 M.,  
9,800 M., 5000 M.,  
3,400 M., u. 3000 M.  
gegen vorzüglich zweite  
Hypotheken gesucht durch  
L. Winkler  
Langgasse 9. Auszüge  
u. Näheres kostenfrei.

**40 bis 45,000 M.**  
find zu 4 1/2 bis 4 1/4 %  
30-40,000 Mark zur  
1. Stelle a 4 %, Be-  
leiheung bis zu 75 % der  
Tage und 20-25,000  
Mark zur 2. Stelle a  
4 1/2 - 4 1/4 % sofort aus-  
zuleihen durch  
Lud. Winkler  
Langg. 9, 2. Stock.  
Sichere Sprechzeit  
von 11-3 Uhr jeden  
Tag.

**20 Mark**  
jeder edelstehender Herr leiht  
einer jungen Frau

**Notationsdruck und Verlag:** Wiesbadener Verlagsanstalt.  
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion:  
Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur:  
Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil:  
Otto von Wehren; für den Inseratenteil Aug. Peiter.  
Sämmtlich in Wiesbaden.

**200,000 Mark**  
auf erste Hypothek, zu billigem  
Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zwei-  
mal 15,000, 21,000 M. aus-  
zuleihen durch  
Stern's  
Immobilien-Agentur, Goldgasse  
40 bis 50,000 Mark  
1. Hypothek zu 3 1/2 pCt.  
sofort auszuleihen durch  
Schüssler,  
Jahnstr. 36.

**5-6000 Mk.**  
auf 2. Hypothek zu 5 % zu leih.  
gesucht. Näh. in der Exp. 471

**5-6000 Mk.**  
sucht ein tüchtiger hiesiger  
Geschäftsmann zwecks Ver-  
größerung seines flotten Ge-  
schäfts. Sicherstellung des  
Kapitals durch Lebensver-  
sicherungspolice. Gef. Abr.  
wolle man u. Chiffre Z. 500  
in der Expd. d. Bl. nieder-  
legen. 1843\*

**12-13,000 Mark**  
als alleinige Hypothek auf prima  
Objekt in der Umgebung Wies-  
badens gesucht. Offerten unter  
A. L. 400 an die Expd. d. Bl.

**1600 Mk.**  
auf gute zweite Hypothek zu  
leihen gesucht. Näh. in der  
Expd. d. Blattes. 3276

**Suche**  
20 000 M. zu 3 1/2 %  
Beleiheung 33 % der Tage-  
Directe Offerten unter W.  
an die Expedition dieses  
Blattes erbeten.

**7 u. 8 Uhr**  
des Per  
über da  
Lorele  
G

**billigste**  
Begrüßung

**Beste**  
Von her

**Ha**

**Aer**  
Emil S

**mit 2**  
der S

**42,00**  
Anzahl

**bei Jo**  
mann

**Wien**  
auf 1.

**Näh**  
Rimme

**MR. F**  
Zimmer

**4. R**  
8 1/2

**8 1/2**  
8 1/2

**8 1/2**  
8 1/2

**8 1/2**  
8 1/2

**8 1/2**  
8 1/2

**8 1/2**  
8 1/2

**8 1/2**  
8 1/2

**8 1/2**  
8 1/2

**8 1/2**  
8 1/2

**8 1/2**  
8 1/2

**8 1/2**  
8 1/2

**8 1/2**  
8 1/2

**8 1/2**  
8 1/2

**8 1/2**  
8 1/2

**8 1/2**  
8 1/2

**8 1/2**  
8 1/2

**8 1/2**  
8 1/2

**8 1/2**  
8 1/2

**8 1/2**  
8 1/2

**8 1/2**  
8 1/2

**8 1/2**  
8 1/2

**8 1/2**  
8 1/2

**8 1/2**  
8 1/2

**8 1/2**  
8 1/2

**8 1/2**  
8 1/2

**8 1/2**  
8 1/2

**8 1/2**  
8 1/2

**8 1/2**  
8 1/2

**8 1/2**  
8 1/2

**8 1/2**  
8 1/2

**8 1/2**  
8 1/2

**8 1/2**  
8 1/2

**Jede Frau gewinnt**

Zeit, Geld und Mühe, wenn sie Krebs-Wichse ver-  
wendet, denn dieselbe gibt rasch einen schönen Glanz und  
verbraucht sich langsam, weil sie mit Wasser stark ver-  
dünnt werden muß.  
Dosen à 10 und 20 Pfg., sowie Holzschachteln  
à 5 und 10 Pfg. sind zu haben in allen Drogerien und  
besseren Colonialwaren-Geschäften.

**Grosser Umsatz, kleiner Nutzen  
Geld verdient, ist Geld gespart.**

**Kornbrod**  
aus reinem Roggenmehl (lange Laibe) volles Gewicht, 34 Pfg.,  
gemischtes, helles Kornbrod 36 Pfg., Weißbrod 40 Pfg.

**Weizenmehl:**  
Blüthenmehl 5 Pfd. à 17 Pfg., Vorschuhmehl 5 Pfd. à 16 Pfg.

**Ruchmehl 5 Pfd. à 14 Pfg., Kaiserkeese 10 Pfd. à**

**Ringapfel Pfd. 38 Pfg., 5 Pfd. 32 Pfg., Kaiserkeese 10 Pfd. à**

**Ermer R. 1.90, feinste Zwetschenmarmelade 10 Pfd. à**

**R. 2.35, feinste Obstmarmelade 10 Pfd. à Ermer R. 2.50.**

**Prima Krenseife Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.**

**Salatöl per Schopp. 40 Pfg., Müßel per Schoppen 28 Pfg.**

**Garantirt Reines Schweineschmalz 45 Pfg., 5 Pfd. 42 Pfg.**

**In der Lebensmittel-Consumhalle Wiesbaden,  
Jahnstraße 2. 3049**

**Garantirt reinen Bienenhonig**  
von vorzüglichem Geschmack in Gläser gefüllt und offen  
ausgewogen per Pfund 80 Pfg. empfiehlt  
**Fr. Rempel,**  
Neugasse, Ecke Mauergasse.

3000

**Local-Gewerbeverein.**  
Am Mittwoch, den 7. April, Abends  
8 Uhr, im Saale der Gewerbeschule, Welltriftstraße 34:  
**Vortrag**  
des Herrn Kunstgewerbeschuldirektors a. D. F. Fischbach  
über das Thema: **Der mythische Hintergrund der  
Lorelei- und Roland-Sagen.**  
Gäste sind willkommen.

**Kohlen**  
billigster und bester Sandbrand empfiehlt in stets frischen  
Bezügen  
**Fritz Walter,**  
Fischgraben 18a, zunächst Ecke Römerberg u. Webergasse.  
**C. v. Bockum-Dolffs**  
prakt. Thierarzt  
**Bismarckring 18.**

**Besten, billigste Haferpeise.**  
Von hervorragendem Nährwerth.  
**Hafer-  
Seelig's  
Blüten.**  
Aerztlich empfohlen!  
Emil Seelig, A.-G., Heilbronn a. N.

**Speischaus**  
mit Logierzimmer inmitten  
der Stadt auf 1. Mai für  
42.000 Mark bei 4-5000 M.  
Anzahlung zu verkaufen. Näh.  
bei Hof. Ph. Kraft, Zimmer-  
mannstraße 9. 502\*

**Schreiner-Geschäft**  
von solidem Mann zu über-  
nehmen gesucht. Off. n. B. 80  
an d. Exp. d. Blattes. 439\*

**Ungar-Weine**  
Medicinal-Ungarwein  
zu billigen Preisen  
**Robert Etienne,**  
Materialwaarenhandlung,  
Castellstraße 1. 177b

**„Triumph“**  
Heiswasser-Apparat.  
ohne Herdflamme,  
erzeugt in kurzer Zeit  
bei guter Feuerung  
40 bis 45° heißes  
Wasser ohne Gefahr.  
Ref. Herr Hofbäder-  
meister W. Maldaner  
Marktstraße 25, Heh-  
brodt, Spengler u.  
Installateur, Wies-  
baden, Goldgasse 3



**Eichhörnchen**  
gejuch, Wilhelmstraße 3, bei  
Bildhauer Schulz. 500\*

**Ein junger  
Mann,**  
der in einem Flaschenbiergeschäft  
thätig war gesucht, 507\*  
Römerberg 23.

**Wamsärmel.**  
sehr stark zu 95 Pfg.  
**Arbeitswämse**  
dauerhaft, von M. 1.40 bis zu  
den feinsten Jagdwämse.  
Ellenbogenstraße 11,  
486  
Stricker.

**Grüßkartoffeln**  
zu haben, Schwalbacherstr. 47.

Vom 7. April d. J. an wohne ich im Landhause  
**„Grimberghe“**  
bei der Adolfs Höhe, verlängerte Mendorferstr.  
5 Min. von der Dampfbohnhaltestelle Röhringstr.  
Sprechstunden: 7-8 Vorm., Nachm. 2-3 Uhr.  
**Briefkasten**  
Ecke Dieblicher-Allee und Mendorferstraße.  
Telephon Nr. 359.  
**Dr. Kampmann,**  
Rgl. Kreisärzt. 3518

**Für**  
**Wöchnerinnen: Kranke: und Kinder:**

|                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bettunterlagen.<br>Mk. 1.80 bis 5.-,<br>per Meter.<br>Irrigatoren,<br>Clysterspritzen,<br>Verbandstoffe,<br>Steckbecken,<br>Brusttütchen,<br>Milchpumpen,<br>Aechte Kreuznach.<br>Mutterlauge,<br>Kreuznacher Salz,<br>Stassfurter Salz,<br>Seesalz,<br>Wundschwämme. | Eisbeutel,<br>Halseisbeutel,<br>Inhalations-<br>Apparate,<br>Fieberthermometr.<br>Urinflaschen,<br>Guttaperchatast,<br>Suspensorien,<br>Glasspritzen,<br>Platinröcher-<br>lampen,<br>Badeschwämme,<br>Mineralwässer,<br>Valentine's<br>Fleischsaft. | Nestle's Kinder-<br>mehl,<br>Kufeko's Kinder-<br>mehl,<br>Muller's Kinder-<br>nahrung,<br>Soxleth-Apparate,<br>Gummisauger,<br>Kinderflaschen,<br>Kindersseifen,<br>Kinderschwämme,<br>Kinderpuder,<br>Med.-Leberthran<br>Garant.rein.Milch<br>zucker Pfd. M.1.20 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

**Chr. Tauber, Kirchgasse 6.**  
Special-Abtheilung:  
**Apparate und Bedarfsartikel für  
Amateur-Photographie.**  
**Reichshallen-Theater.**  
Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.  
Anfangs Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.  
Alles Nähere durch die Aufschlagzettel.

**Königliche Schauspiele.**  
Sonntag, den 4. April 1897. 92. Vorstellung.  
42. Vorstellung im Abonnement D.  
Neu eingeübte:  
**Die Walküre.**  
Muskidrama in 3 Akten (Erster Tag aus der Trilogie „Der Ring  
des Nibelungen“) von Richard Wagner.  
Musikalische Leitung: Herr königlicher Capellmeister Reicel.  
Regie: Herr Dornowag.

|              |              |
|--------------|--------------|
| Sigmund      | Herr Krauß.  |
| Hunding      | Herr Ruffen. |
| Wotan        | Herr Ruffen. |
| Sieglinde    | Herr Ruffen. |
| Brünnhilde   | Herr Ruffen. |
| Frida        | Herr Ruffen. |
| Sigrune      | Herr Ruffen. |
| Waltraute    | Herr Ruffen. |
| Helmwige     | Herr Ruffen. |
| Schwertleite | Herr Ruffen. |
| Ortlinde     | Herr Ruffen. |
| Gerhilde     | Herr Ruffen. |
| Grimgarde    | Herr Ruffen. |
| Rohwische    | Herr Ruffen. |

Wotan Herr Ruffen.  
von der Metropolitanoper in New-York als Wot.  
Nach dem 1. und 2. Akte finden längere Pausen statt.  
Anfang 6 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende nach 10 Uhr.  
Montag, den 5. April 1897. 93. Vorstellung.  
43. Vorstellung im Abonnement A.  
Zum ersten Male wiederholt:  
**Braxedis.**  
Drama in 1 Aufzuge von G. Conrad.  
Kaiser Heinrich V., Sohn Heinrich IV. Herr Schreiner.  
Kaiserin Braxedis, seine Stiefmutter, eine  
slawische Fürstin Herr Ruffen.  
Ein junger Mönch Herr Ruffen.  
Graf Frangipani Herr Ruffen.  
Der Bischof von Bittich Herr Ruffen.  
Gefolge, Priester, Ritter.  
Ort der Handlung: In der Umgebung von Bittich.  
Zeit: Im zwölften Jahrhundert.  
Vorspiel zum 5. Akt aus der Oper „Manfred“  
von Carl Reinecke.

**Hannele.**  
Bühnendichtung in 2 Theilen von Gerhart Hauptmann.  
Musik von Max Marschall.  
Musikalische Leitung: Herr königlicher Capellmeister Schlar.  
**Erscheinung in Hannele's Fiebertraum.**  
Nach dem ersten Stücke findet eine größere Pause statt; dagegen  
findet zwischen dem ersten und zweiten Theile von „Hannele“  
eine Pause nicht statt.  
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende nach 9 Uhr.  
Dienstag, den 6. April 1897. 94. Vorstellung.  
43. Vorstellung im Abonnement B.  
**Die lustigen Weiber von Windsor.**  
Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten. Nach Shakespeare's  
gleichnamigem Lustspiel, gedichtet von F. S. Wolferthal.  
Musik von Otto Nicolai. (Mit Recitative von F. Proch.)  
Musikalische Leitung: Herr königlicher Capellmeister Reicel.  
Regie: Herr Dornowag.

**Residenz-Theater.**  
Sonntag, den 4. April 1897. Nachmittags 1/2 4 Uhr. Halbe Preise.  
Zum letzten Male: **Cherchez la femme.** Schwaun in 3 Akten  
nach dem Französischen von D. Blumenthal. — Abends 7 Uhr:  
**Die Sternschnuppe.** Lustspiel in 4 Akten von F. v. Schön-  
than  
Montag, den 5. April 1897. **Der Schwabenstreich.** Lustspiel  
in 4 Akten von F. v. Schönthan.

**Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 3. April.**  
(Besonderer Telephon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“)

| Staatspapiere.            |        |  | Bank-Aktion.            |        |  | Amerik. Eisnb.-Bds          |        |  | Berliner              |                       |  |
|---------------------------|--------|--|-------------------------|--------|--|-----------------------------|--------|--|-----------------------|-----------------------|--|
| 4. Reichsanleihe          | 103,75 |  | Deutsche Reichsbank     | 159,30 |  | 6 1/2 Centr.-Pac. (West.)   | 100,50 |  | Schlusscourse.        | 3. April Nachm. 3,45. |  |
| 3 1/2 do.                 | 103,55 |  | Frankf. Bank            | 179,50 |  | 6 1/2 do. (Joaq.)           | 100,50 |  | Credit                | 217,--                |  |
| 3 do.                     | 97,50  |  | Deutsche Eff.-W.-Bank   | 114,40 |  | 5 1/2 do. Burl. (Jowa.)     | 105,00 |  | Disconto-Command.     | 192,30                |  |
| 4 Preuss. Consols         | 103,75 |  | Deutsche Vereins-       | 117,90 |  | 4 1/2 do.                   | 97,30  |  | Darmstädter           | 148,50                |  |
| 3 1/2 do.                 | 103,75 |  | Dresdener Bank          | 149,40 |  | 4 1/2 do. Burl. - Quoy.     |        |  | Deutsche Bank         | 188,10                |  |
| 3 do.                     | 97,65  |  | Mitteldeutsche Cred.-B. | 118,40 |  | (Neaska-Div.)               | 87,10  |  | Dresdener Bank        | 149,20                |  |
| 5 1/2 Griechisch          | 22,50  |  | Nationalb. f. Deutschl. | 137,62 |  | 5 1/2 Chic. Rook. Isl. u.   | 111,70 |  | Berl. Handelsges.     | 151,50                |  |
| 5 1/2 Ital. Rente.        | 59,10  |  | Pfalsische              | 137,70 |  | Pac. I. M. Est. u. Coll.    | 101,20 |  | Russ. Bank            | 151,50                |  |
| 4 1/2 Oest. Gold-Rente    | 104,20 |  | Rhein. Credit-          | 135,70 |  | 4 1/2 Denv. u. RioGrand     |        |  | Dortmund, Gronau      | 159,70                |  |
| 4 1/2 Silber-Rente        | 36,30  |  | Hypoth.                 | 166,00 |  | I. cons. Mtg.               | 85,40  |  | Mainzer               | 82,10                 |  |
| 4 1/2 Portug. Staatsanl.  | 35,20  |  | Wirttemb. Verbk.        | 145,-- |  | 4 1/2 Illinois Central      | 99,50  |  | Marienburg.           | 92,50                 |  |
| 4 1/2 do. Tabakanal.      | 94,60  |  | Oest. Creditbank        | 204,62 |  | 6 1/2 North. Pac. I. Mtg.   | 112,70 |  | Ostpreussen           | 149,20                |  |
| 5 1/2 Russere Anl.        | 23,50  |  |                         |        |  | 5 1/2 Oreg. u. Calif. I.    | 70,90  |  | Lübeck, Büchen        | 159,60                |  |
| 5 1/2 Rum. v. 1881/88     | 87,40  |  |                         |        |  | 6 1/2 Pacif. Miss.co. I. M. | 82,10  |  | Franzosen             | 143,20                |  |
| 4 1/2 do. v. 1890         | 87,40  |  |                         |        |  | 5 1/2 West N.-Y. u. Pen-    | 106,-- |  | Lombarden             | 34,50                 |  |
| 4 1/2 Russ. Consols       | 102,40 |  |                         |        |  | syvanien I. M.              |        |  | Elbthal               | 159,70                |  |
| 5 1/2 Serb. Tabakanal.    | 94,60  |  |                         |        |  |                             |        |  | Buchterader L. B.     | 91,20                 |  |
| 5 1/2 Lt. B. (Nisch-Pir.) | 84,--  |  |                         |        |  |                             |        |  | Prince Henry          | 153,50                |  |
| 4 1/2 St.-E.-B.-Obl.      | 84,20  |  |                         |        |  |                             |        |  | Gotthardbahn          | 129,--                |  |
| 5 1/2 Span. Russere Anl.  | 59,70  |  |                         |        |  |                             |        |  | Schweiz. Central      | 107,20                |  |
| 5 1/2 Türk Fund.          | 84,--  |  |                         |        |  |                             |        |  | Nord-Ost              | 107,20                |  |
| 5 1/2 do. Zoll.           | 18,10  |  |                         |        |  |                             |        |  | Warschau, Wiener      | 93,50                 |  |
| 4 1/2 Ungar. Gold-Rente   | 103,70 |  |                         |        |  |                             |        |  | Mittelmeere           | 123,40                |  |
| 4 1/2 do. v. 1889         | 104,30 |  |                         |        |  |                             |        |  | Meridional            | 216,20                |  |
| 4 1/2 Silb.               | 6,36   |  |                         |        |  |                             |        |  | Russ. Noten           | 89,20                 |  |
| 5 1/2 Argentinier 1887    | 58,50  |  |                         |        |  |                             |        |  | Italiener             | 90,00                 |  |
| 4 1/2 innere 1888         | 58,50  |  |                         |        |  |                             |        |  | Türkenloose           | 143,20                |  |
| 4 1/2 Russere             | 58,50  |  |                         |        |  |                             |        |  | Mexicaner             | 153,00                |  |
| 4 1/2 Unif. Egypter       | 107,00 |  |                         |        |  |                             |        |  | Laurahütte            | 153,00                |  |
| 3 1/2 Priv.               | 102,40 |  |                         |        |  |                             |        |  | Dortmund, Union V. A. | 46,00                 |  |
| 6 1/2 Mexicaner Russere   | 94,70  |  |                         |        |  |                             |        |  | Bochumer Guisastah    | 149,40                |  |
| 5 1/2 do. E.-B. (Teh.)    | 87,10  |  |                         |        |  |                             |        |  | Gelsenkirchener B.    | 157,00                |  |
| 3 1/2 do. cons. inn. St.  | 26,40  |  |                         |        |  |                             |        |  | Harpener              | 169,20                |  |
|                           |        |  |                         |        |  |                             |        |  | Lübeck                | 167,00                |  |
|                           |        |  |                         |        |  |                             |        |  | Hamb. Am. Pack        | 116,40                |  |
|                           |        |  |                         |        |  |                             |        |  | Nordd. Lloyd          | 103,20                |  |
|                           |        |  |                         |        |  |                             |        |  | Dynamite Truste       | 181,90                |  |
|                           |        |  |                         |        |  |                             |        |  | Reichsanleihe         | 181,90                |  |

# GUTE SPARSAME KÜCHE

Die Suppenwürze Maggi, in Originalfläschchen von 35 Pfg. an, ist einzig in ihrer Art, um augenblicklich jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe überaus rasch und kräftig zu machen, — wenige Tropfen genügen. Zu haben in allen Delikatesen-, Colonial-, Specereiwaren- und Droguerien. Die Originalfläschchen werden mit Maggi's Suppenwürze billigt nachgefüllt. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

## En gros En detail Butter, Eier, Gelee

frische Landbutter à Pfund 110, Süßrahm-Tafelbutter à Pfund 120 Pfg., frische, gute Eier 2 Stück 9 Pfg., große Siederer à Stück 5 Pfg., schwere, italien. Eier à Stück 6 Pfg., Raifergeler à Pfd. 20 Pfg., Zwetschen-satwerg 22 Pfg., gem. Marmelade 26 Pfg., Preisel-beeren à Pfd. 40 Pfg. bei

**Wilhelm Maurer.**

Schwalbacherstraße 17,  
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

3520

## Fremden-Verzeichniss vom 3. April 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

| Eisenbahn-Hotel.               | Quaisalon                        |
|--------------------------------|----------------------------------|
| Schütze, Fr. m. Tocht. Berlin  | Lamping, m. Fam. Arnheim         |
| Blank, Gustav. Baden-Baden     | Plätzer, Kfm. Frankfurt          |
| Schuler, Kfm. Berlin           | Müller, Kfm. Frankfurt           |
| Fuhrmann, Kfm. Frankenthal     | Wallauer, m. Fr. Mainz           |
| Hotel Hoppel.                  | Promenade-Hotel.                 |
| Möller, Kfm. Coblenz           | Hempstedt, Priv. London          |
| Noll, Freiburg                 | Winkler, Fr. Chemnitz            |
| Ehring, Idstein                | Pöge, Dir. Frankfurt             |
| Brassard, Kfm. Tübingen        | Flersheim, Kfm. Frankfurt        |
| Voerer, Kesselstadt            | Naef, Rent. Moskau               |
| Kyllian, Kesselstadt           | Ploetz, Kfm. Berlin              |
| Schwendener, Fr. Thür          | Goldenes Ross.                   |
| Wust, Rent. m. Fr. London      | Hans, Fr. Kfm. Schwalbach        |
| Schlicht, Kfm. Trier           | Anumüller, Fbkb. Villmar         |
| Jung, Rent. m. Fr. Lübeck      | Rhein-Hotel.                     |
| Werner, m. Brud. Cöln          | Hauswaldt, Oberlöhnein           |
| Stiefel, Kfm. Heilbronn        | Nicolaywitsch, Petersburg        |
| Heyden, Hannover               | Leo, Kfm. m. Gem. Berlin         |
| Issel, Archt. Idstein          | Leo, Fr. Rent. Frensburg         |
| Vier Jahreszeiten.             | Donne, Mr. u. Mrs. Heywood Herts |
| von Eichler, m. Fr. Karlsruhe  | Donne, Mrs. Düsseldorf           |
| Frhr. von Maydell, Livland     | Preyer, Prof. Köln               |
| Karpen.                        | Peltzer, Kfm. Barmen             |
| Luc, Rent. Kreuznach           | Halbat, Fr. Barmen               |
| Fassbender, m. Fr. Mainz       | v. Heukel, m. Gm. Warschau       |
| Kaiser-Bad.                    | Schützengasthof.                 |
| von Hippel, Lieut. a. S. Kiel  | Siebert, Priv. München           |
| Lindau, Bang. m. Fr. Berlin    | Wiegand, Fr. Godesberg           |
| v. Kalm, m. Fr. Meklenburg     | Hotel Schweinsberg.              |
| Hotel Kaiserhof.               | Haas, Fr. Dr. Holland            |
| Jonas, Kfm. Hamburg            | Wagner, Ingen. Goslar            |
| Wels, Wien                     | Fröbus, Fbkb. Rheinbrohl         |
| Stöckenius, Prof. Cassel       | Lutz, Kfm. Stuttgart             |
| Linel, Dr. m. Fr. Frankfurt    | Schulte, Rent. Bochum            |
| Birkner, m. Fr. New-York       |                                  |
| Westmacoth, England            |                                  |
| Westmacoth, Miss. Honnef       |                                  |
| Goldschmidt, Mad. Brüssel      |                                  |
| Goldschmidt, Ingen. Brüssel    |                                  |
| Hahn, Fr. Frankfurt            |                                  |
| Wilhelmi, Brüssel              |                                  |
| Rudolph, Salungen              |                                  |
| Cederlund, Stockholm           |                                  |
| Lehmann, Kfm. Halle            |                                  |
| Riery, m. Fr. London           |                                  |
| Löwenstein, Hamburg            |                                  |
| Bell, m. Begl. Edinburgh       |                                  |
| Mentzel, Schöneberg            |                                  |
| Hotel Minerva.                 |                                  |
| Junker, Fr. St. Petersburg     |                                  |
| v. Götz                        |                                  |
| Hotel Metropole.               |                                  |
| Ladenberg, Prof. Breslau       |                                  |
| Schmidt, Coblenz               |                                  |
| Neuenhof.                      |                                  |
| Pargament, Kfm. Frankfurt      |                                  |
| Mahler, Lieut. Mainz           |                                  |
| Rombey, Düsseldorf             |                                  |
| Fuhrmann, Kfm. Karlsruhe       |                                  |
| Wellers, Crefeld               |                                  |
| Chelius, Kgl. Forstass. Rauden |                                  |
| Rothschild, Berlin             |                                  |
| Hartog, Kfm. Kenten            |                                  |
| Fiedler, m. Sohn. Fürth        |                                  |
| Franko, Kfm. Berlin            |                                  |
| Loeser, Bernburg               |                                  |
| Braun, Cöln                    |                                  |
| Levy, Brüssel                  |                                  |
| Dreifuss, Zürich               |                                  |
| Masson, M.-Gladbach            |                                  |
| Schnurenberg, Kfm. Cöln        |                                  |
| Schäfer, Kfm. Frankfurt        |                                  |
| Merk, Dr. Greiz                |                                  |
| Hotel Granlen.                 |                                  |
| Röder, Moskau                  |                                  |
| Herf, Fr. Danzig               |                                  |

**Wilh. Rensch, Buchdrucker, Hirschgraben 4.**

Anfertigung von Druckarbeiten aller Art. 493\*

Specialität: Kartendruck in schwarz u. bunt.

Schöne Ausführung. — Billigste Berechnung.

Mt. 1.10 8 Pf. Süßrahmtafelbutter bis 5 Pf. Mt. 1.05

3

**J. Schaab, Grabenstr. 3.**

Frühkartoffel Frührose und gelbe Pfälzer, gelbe und blaue Magnum-bonum u. Marktartoffel in jedem Quantum billigt zu haben Römerberg 23 bei Hohmann. 3505

## Gesangverein Neue Concordia

Heute Sonntag, den 4. April, von Nachm. 4 Uhr an bei unserem Mitglied Herrn Franz Daniel, „zur Waldlust“

Familienunterhaltung mit Tanz wozu sämtliche Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst einladet 3517

Der Vorstand.

## Gesangverein

## Wiesbadener Männer-Club.

Heute Sonntag, den 4. April. Nachmittags 3 Uhr:

## Zusammenkunft

bei unserem Mitgliede Herrn Louis Höhn, „zur Klostermühle“, wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörige und Freunde herzlichst einladen. 3521

Der Vorstand.

## Club „Nassovia“.

Heute Sonntag, den 4. April 1897,

## Ausflug nach Clarenthal

(Saal zum Baldhorn)

wozu wir alle Freunde und Gönner des Clubs freundlichst einladen. Der Vorstand.

NB. Gemeinschaftlicher Abmarsch 3 Uhr, Ecke Emser- und Lahnstraße. 492\*

## Wiesbadener

## Militär- Verein.

Heute Sonntag, den 4. April, Nachmittags 4 Uhr, im Vereinslokale

Fortsetzung der Jahresversammlung. Neuwahlen u. s. w. Der Vorstand.

3524

## Männer-Turnverein.

Sonntag, den 10. April, Abends 9 Uhr findet in unserer Turnhalle, Platterstr. 18 die Fortsetzung unserer Jahres-Hauptversammlung statt, wozu wir unsere Mitglieder herzlichst einladen, und bitten um zahlreiches Erscheinen. Der Vorstand.

3525

## Männergesangverein „Cäcilia“.

Heute Sonntag, den 4. April er.,

## Ausflug nach Bierstadt

(Saal zum Bären).

Hierzu ladet die Gesamtmitgliedschaft, sowie Freunde und Gönner herzlichst ein Der Vorstand.

NB. Abmarsch um halb 3 Uhr Nachmittags von der englischen Kirche aus. 3509

## Verband der Tüncher u. verw. Berufs-genossen Wiesbaden.

Sonntag, den 4. April, Nachmittags

## Ausflug nach Dogheim

(Saalbau Dehmig).

Abmarsch 2 Uhr vom „Schwalbacher Hof.“ Der Vorstand.

485\*

## Geschäfts-Verlegung.

Ich habe mein Schuhgeschäft von Mauritius-platz 6 nach

Marktstrasse 12 I. (Entresol)

verlegt.

Sämtliche Schuhwaren verkaufe ich billiger wie auf Versteigerungen.

Arbeiten nach Maß und Reparaturen billigt.

**J. Perner.**

## Herren- und Knaben-Kleider-Versteigerung.

Nächsten Montag, den 5. April l. J., Morgens 9<sup>1/2</sup> und Nachm. 2<sup>1/2</sup> Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

3 Adolfsstraße 3

zufolge Auftrags einen großen Posten fertiger

## Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Wilh. Klotz,**

Auctionator und Taxator.

3528

## Zur gefl. Beachtung.

Den hochgeehrten Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum die ganz ergebene Mittheilung, daß ich das von meinem sel. Manne betriebene

## Atelier für

## Zahnoperationen und Zahnersatz

unter Assistenz tüchtiger, seit Jahren in demselben thätiger, bewährter Kräfte weiterführen werde.

Für das meinem sel. Manne entgegengebrachte Vertrauen herzlichst dankend, bitte ich, dasselbe auch mir fernerhin bewahren zu wollen.

Wiesbaden, den 4. April 1897.

**Frau Wilh. Cramer Wwe.,**

Webergasse 8, 2.

3527

## Wirthschafts- Übernahme.

Meinen werthen Freunden und Bekannten zur gefl. Nachricht, daß ich mit Heutigem die Restauration

## Zur Burggrüne Sonnenberg

in Sonnenberg übernommen habe.

Zum Auschank gelangt von jetzt ab: Wiener Exportbier, per Glas 12 Pfg., ferner: Weine erster hies. Firmen, Café, Thee, Chocolade etc. Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. Mäßige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Ich bitte mein Unternehmen durch häufigen Besuch gütigst zu unterstützen.

Hochachtungsvoll

**P. J. Kantz,**

langjähr. Kellner im Curhaus.

## Die billigsten Preise

bei feinsten Ausführung.

Großes bestens eingerichtetes

## Photograph. Atelier

**Fr. Bengler.**

478\*

Webergasse 2 (2 Treppen).

1/2 Dugend Bist Mt. 4.50 1/2 Dugend Cabinet Mt. 7.—

1 " " " 7.50 1 " " " 12.—

Größere Bilder diesen Preisen entsprechend, bei Gruppenbildern für Vereine, Gesellschaften u. s. w. besondere Preisermäßigung.

Aufnahme von Gebäuden und industriellen Erzeugnissen.

Das Atelier ist auch Sonntags von 9-5 Uhr geöffnet.

# Gebrüder Dörner,

3 Mauritiusstrasse 3.

**Grosses Lager  
fertiger**

**Herren- u. Knaben-Garderoben.**

Anfertigung nach Maass.

Confirmanden-Anzüge von Mk. 10 an.

3514

Nur beste Qualitäten.

**Pralinés,**

ff. Dessert-Bonbons p. Pfd. M. 1 an.

Leichtlöslicher

**Haushalt-Cacao**

per Pfd. nur Mk. 1.20.

**Bonbons,**

Rocks, Drops, Eiszucker, Croquant, Cachou, Lebenswecker, Seidenkissen, Cacao-, Schweizer-, Japaner-Melanche etc.

per Pfund nur 80 Pfg.

Filiale: **W. Berger,** Filiale:  
Mauritiusstr. 10. Luxemb. Hoflieferant, Delaspeestr. 9.  
Gegründet 1827. Bärentstrasse 2.  
Fernsprecher 73. 8512

**Tüchtige  
Tailleur-Arbeiterin**  
gesucht, Luisenstrasse 18, 2 St.

**Feuer-Versicherungen**  
w. aufg. durch E. Wagner,  
Haupt-Agentur der Helvetia,  
598\* Kronstrasse 3, part.

**Ein Hausdiener**  
welcher Englisch und Servieren  
kann, sucht Stelle, Saalgasse 3,  
bakterre links. 508\*

**Tüchtige  
Tünchergehilfen  
(Anstreicher)**  
gesucht, Heinrich Schott, 494\*

**Ein Schreinerlehrling**  
wird gesucht, Ndb. Steingasse 16.

**Bestmündstr. 53**  
1 Dachwohnung im Hinterhaus  
1 Zimmer, Küche, Keller auf  
1. Mai zu vermieten. Ndb.  
baselst, Borchth. 1 St. r. 604

**Hosen Hosen**  
in allen Qualitäten u. Größen.  
Englischleder-Hosen dauerhaft solid  
gearbeitet zu den bekannt billigsten  
Preisen bei A. Görlach, 495\*  
16 Heggergasse 16.

**Her-  
kules**

ist allgemein als bestes Fahrrad der  
Gegenwart anerkannt. — Wer etwas  
Vorzügliches will, laufe nur Herkules,  
es ist preiswürdig und seit 12 Jahren bewährt.



Nürnberg Velocipedfabrik Herkules,  
vormals

Carl Marschütz & Co., Nürnberg.  
Illustr. Catalog gegen 10 Pfg. Marke.

Vertreter: J Krötsch, Häfnerg. 13  
Wiesbaden. 3886

Spezialität:

**Aecht chinesische Thee's!**

das Pfund von Mk. 2.— an bis zu den feinsten  
Sorten. 2723

**Chr. Ritzel Wwe. Nachf.**

Telephon 399. 2723

**Gold, Silber u.  
Bijouteriewaaren-Ver-  
steigerung.**

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts lässt Herr Ju-  
welier **E. Eyring**  
Montag, 5. April cr., Morgens 9 1/2 Uhr  
und Nachmittags 2 1/2 Uhr  
anzufangend, in seiner Wohnung,

**31 Tannusstrasse 31**

1. Etage,  
den Rest seines Waarenlagers in Gold-, Silber-  
und Bijouteriewaaren u. s. w., als:

Brochen, Ohrringe, Uhrketten,  
Colliers, Armbänder, Medaillons  
Kreuze, Anhänger, Corallen,  
Granate u. dgl. mehr, ferner  
einen Erkerschrank, 1 Theke und  
3 Glaskästen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den  
Unterzeichneten versteigern.

Günstige Gelegenheit zur Beschaffung  
von Confirmations-Geschenken.

**Wilh. Helfrich,**

Auctionator u. Tagator.

Grabenstrasse 28. 3508

## Schuhwaaren.

Großer Polier Zug, Schnür-, Knopfstiefel u. Schuhe  
für Mädchen, Knaben, Damen und Herren, nur wirklich ge-  
diente, dauerhafte Waare, sowie alle Sorten gelbe Schuh-  
waaren gebe zu ausnahmsweise billigen Preisen ab. 3511

**Joseph Fiedler,**  
9 Mauritiusstrasse 9.

**Lienen-Honig**

(garantirt rein)  
des „Lienenzüchter-Vereins für Wiesbaden  
und Umgegend“.  
Jedes Glas ist mit der „Verein-Blombe“ versehen.  
Alleinige Verkaufsstellen  
in Wiesbaden bei Kaufmann Peter Quint, am Markt,  
„Dieblich bei Hof-Conditor C. Machenheimer, Rheinstr. 8.

**Möbel-  
u. Betten-  
Lager**

von  
**A. Seebold,**  
Marktstrasse 9,  
neben dem Königl. Schlosse.

Fertige Betten, Möbel,  
Polsterwaaren und ganze  
Ausstattungen in jed. Preislage

|                    |          |
|--------------------|----------|
| Vollständiges Bett | Mk. 45.— |
| Bettstelle         | Mk. 15.— |
| Strohmatratze      | Mk. 4.—  |
| Seegrasmratze      | Mk. 10.— |
| Deckbett           | Mk. 12.— |
| Rissen             | Mk. 4.—  |
|                    | Mk. 45.— |

|                     |          |
|---------------------|----------|
| Vollständiges Bett  | Mk. 64.— |
| Franzöf. Bettstelle | Mk. 24.— |
| Strohmatratze       | Mk. 4.—  |
| Seegrasmratze       | Mk. 20.— |
| Deckbett            | Mk. 12.— |
| Rissen              | Mk. 4.—  |
|                     | Mk. 64.— |

|                    |          |
|--------------------|----------|
| Vollständiges Bett | Mk. 87.— |
| Muschelbettstelle  | Mk. 27.— |
| Sprungrahmen       | Mk. 20.— |
| Seegrasmratze      | Mk. 20.— |
| Deckbett           | Mk. 15.— |
| Rissen             | Mk. 5.—  |
|                    | Mk. 87.— |

|                    |           |
|--------------------|-----------|
| Vollständiges Bett | Mk. 116.— |
| Deckbett           | Mk. 12.—  |
| Rissen             | Mk. 6.—   |
| Sprungrahmen       | Mk. 22.—  |
| Seegrasmratze      | Mk. 22.—  |
| Muschelbettstelle, |           |
| nussb. polirt matt |           |
| und blank          | Mk. 48.—  |
|                    | Mk. 116.— |

|                                              |  |
|----------------------------------------------|--|
| Betten mit Kopfbau- und Tabac-<br>Matratzen. |  |
| Mk. 130.—                                    |  |
| Mk. 150.—                                    |  |
| Mk. 180.—                                    |  |

Sämtliche Betttheile werden  
zu gleichen Preisen, auch einzelne  
abgegeben. Bettfedern in jeder  
Preislage. Ferner empfehle als  
besonders preiswerth: Kleider-  
schränke Mk. 14.—, Waschschänke  
Mk. 17.—, Vertikows Mk. 20.—,  
Kommoden Mk. 20.—, Schreib-  
tische Mk. 30.—, Sophas Mk. 30.—  
Divans Mk. 40.—. 3072

**Hermannstrasse 21**  
3 St. l., erhalten zwei reinf.  
Arbeiter billig Kost und Logis.  
Dasselbst können noch einige  
Herren an einem guten Mittags-  
tisch theilnehmen. 617

Grösste Kaffee-Erdschmelze!  
Anerkannt bestes und er-  
giebigstes Fabrikat.



**Emil Seelig, A.-G.,**  
Heilbronn u. Waldau a.N.

**Gärtnerbursche**  
für Gemüse gesucht, bei Conrad  
Matthes, früher Westerberger,  
Erbenheimerstrasse. 486\*

**Karlstrasse 28**  
Dachwohnung, 2 Zimmer und  
Küche auf 1. Juli zu vermieten.  
Ndb. Borchth. part. 616



**Luhn's Salmiak-Teppich-  
reiniger.**

**Das Beste!**

für Wolle, Seide, Spitzen, bunte  
Stickerien etc. — Farben halten,  
Stoff bleibt weich!  
Machen Sie den Versuch



**Specialitäten:**  
**Garnirte und ungarnirte**  
**Damen-Hüte,**  
 sowie  
**sämmtliche Zuthaten.**  
**Garnirte**  
**Baby-Hüte.**  
**Garnirte**  
**Mädchen-Hüte.**  
**Garnirte Matelot.**  
**Garnirte Chasseur.**  
**Gerstel & Israel,**  
 en gros  
**Langgasse 33.**

# Mode-Bericht für die Frühjahrs-Saison 1897

der Firma

*Gerstel & Israel*

Um dem geehrten Publikum bei Auswahl ihrer Frühjahrs Hüte eine Handhabe zu bieten beehren wir uns hierdurch eine gedrängte Uebersicht der hervorragendsten Artikel zu geben, soweit dies bei der **enormen Vielseitigkeit** der diesjährigen Mode in diesem Rahmen möglich ist.

In **runden Hüten** ist die **Matelotform** entschieden vorherrschend. Als neu gelten **Bolero-Formen** mit rundem aufgeschlagenen Rand. Im allgemeinen sind die Köpfe jedoch hoch und dies ist ganz besonders bei den zuletzt erschienen Formen mit spitzen Köpfen der Fall.

Die **Farben der Formen** sind, wie auch in Bändern, Blumen etc. etc. vorherrschend **grün und lila** — auch gold vor allem aber **schwarz**.

Die **Geflechte** sind **Bast, Manilla, englisch Stroh** in erster Linie aber **Strohbordüren**, die in grosser Mannigfaltigkeit gebracht werden und besonders für **Kapotten** und **Toques** auch in Verbindung mit Tüll verwendet werden.

**Blumen, Blumen** und wieder **Blumen** bilden auch in dieser Saison die hervorragendste Garnitur der Hüte und es lässt sich schwer sagen, welche Blumen eigentlich die bevorzugtesten sind, neu sind **Astern, Geranien, Levkoyen, Chrysanthemum** etc., jedoch werden alle Arten Blüthen garnirt, sowohl in einzeln als auch in hohen Bouquets gebunden; auch sind sehr schöne Neuheiten in **Laubgarnituren** erschienen.

Federn werden wie in den letzten Saisons hauptsächlich in schwarz und weiss und in halblang garnirt. Dagegen sind **Reiher enorm viel** verwendet.

**Plissés** spielen eine grosse Rolle in allen Farben, sowohl in glatten wie Fantasie Gaze Geweben ein- und mehrfarbig.

In **Bändern** sind ebenfalls wieder breite Nummern bevorzugt, meistens **gazeartige Gewebe**, denen auch die neuen Qualitäten **Moiré Chiffon** und **Gaze Chiffon** entsprechen, jedoch sind auch einzelne Neuheiten in gemustert besonders in **schottisch** erschienen.

**Paillettes** in schwarz auch in Verbindung mit farbigen Steinen sieht man an Modellen viel angewandt und zwar als Bandeau für den Kopf oder Hutböden.

Auch sind in Simili-Nadeln, Knöpfen, Schnallen etc. reizende Neuheiten garnirt. Täglich gehen jedoch Neuheiten in sämtlichen Artikeln ein und bietet die Firma

*Gerstel & Israel*

**33 Langgasse 33**

die denkbar grösste Auswahl bei streng durchgeführtem Princip:

**„Gute Qualitäten — Billigste, feste Preise“**

und ist in Folge dessen

die vortheilhafteste Bezugsquelle für Putzartikel.  
 vorzügliche Copien von Original-Modellen zu sehr civilen Preisen  
**Billigste Bezugsquelle für Modistinnen.**

# Heinrich Wels,

**Marktstrasse 32**

**Hotel Einhorn.**

**Grösstes Special-Geschäft**  
**fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.**  
 Reichhaltige Auswahl in jeder Preislage, bei gediegener Verarbeitung.

# Confirmanden-Anzüge

**Eingang von Neuheiten für Frühjahr und Sommer.**

**Grosses Lager in- und ausländischer Stoffe.**

**Elegante Anfertigung nach Maass** in eigener Werkstätte unter Garantie für **tadellosen Sitz**.

**Billigste, streng feste Preise.**

**Reelle aufmerksame Bedienung.**